# Wiesbadener Neueste Nachrichten

### Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 80 Pfg. monatlich, L80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich undeiligebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reueften Rachrichten ericheinen täglich mittage, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. 



# Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Beile ober beren Raum aus Stadtbegirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Bfg., aus dem Auslande 40 Bfg. Im Reflameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wieberholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Filr Plagvorfdriften Abernehmen wir feine Bargichaft. Bei zwangsweifer Beitreibung ber Angeigegebühren durch Rlage, bei Rontursverfahren wird ber bewilligte Rachlag hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seder Abanment der Biesbadener Neueken Nachrichten (Ausgade A) ift mit 600 Mart gegen Tob durch Unfall, jeder Abanment der Biesbadener Neueken Nachrichten, der auch die hamorikischen Nachrichten (Ausgade B) bezieht, insgesamt 1600 Mart auf dem Todes- und dang-Insalbitätefall infolge Unfall dei der Abrugungen auch die Scherrausensen der Abanmenten der "Rochbrumpengeliker" gilt, sweit dieselben verbeitatet find, unter den Gelichen Bedingungen auch die Scherrausensen der Abanmen konnt der Verbeiten von der Abanmen der Verbeiten von der Verbeiten der Berichten der Berichte das lich innerhalb 24 Erunden nach dem Unfall in ärztliche Behandtung zu begeben. Todesfälle müssen der Innerhalb 28 Erunden nach dem Einfall in ärztliche Behandtung zu begeben. Todesfälle müssen der innerhalb 28 Erunden nach dem Einfall zur Anneidung gebendie weben. Leber die Berüchtung geben die Berüchtungsbedingungen Auflichte.

Mr. 40

Dienstag, 17. Februar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.
Die albanische Deputation wird am 19. Febr. in Meuwied vom Bringen Bilbelm au Bieb empfangen merben.

Der Bitrgermeifter von Stodbolm forbert burd Beitungsartifel bie Mbfehung bes Ronigs von

In Grantreid foll eine tatholifde Partei negritndet merben.

#### Gegen Schund und Schmus.

Suftimmung bes Bunbesrais bereits erhalten hat und bem Reichstag bemnacht angeben wird, will ben § 48 ber Bewertholog demnacht angegen totte, beit beit Furicaustellung bon Abbildungen, Schriften und Darstellungen nicht in einer Beise geschehen dars, die wegen sittlicher Gesährdung der Linder Aergernis zu geben geeignet ist. Der Geschentwurf ift offenbar ein Rieberichlag ber lebhaften Rlagen neuefter Beit in ben Barlamenten und in ber Breffe, bag neben ber forperlicen Ertiichtigung der Jugend au wenig für ihre moralische Gesunderhaltung geschebe. Insbesondere in immer wieder ein verstärfter Schutz gegen die fittliche Gestatter wieder ein verftärfter Schutz gegen des fittliche Gestatte labrbung ber beranwachsenben Jugend, gegen Schund-Itteratur und Schmugbilber geforbert worden. Erft in biefen Tagen bat eine ausführliche Erörterung biefes Chemas im preußifden Abgeordnetenbaus ftatigefunden

und weitgebendes Intereffe erregt.

Run mare es falid, annunehmen, bag bieber nichts auf biefem Gebiete geicheben fet: Auf Grund ber Gewerbeorbnung find heute bereits dem Gewerbeberrieb im Umhersteben, dem Sausierbandel, einige Beichränkungen im Berstrieb fittlich antickiger Schriften und Bildwerfe auferlegt. Auch vom Straßenhandel und vom Volportagebuchhandel find folge bedenkliche Berte ausgeschlosen. Auch wenden bildt direkt in geschlechtlicher Beziehung verderblich wirfen. londern den gesunden Sinn der Jugend gefährden, wie es die Erzeugniffe der Schundliteratur, die Detektiv. und Berbrecherromane inn, unterliegen sie den gleichen, einengen ben Bertrichsbeschränkungen. Aber es fehlte seinen noch an gefehlichen Grundlagen, um auch bem ftebenben Sandel entivrechende Einschränkungen auszuerlegen. Die Aufsichtsbebörden mußten sich mit Bünschen, im Rotsall mit Beschlagnahmen gegen einzelne Ausschreitungen begnügen. Dit genug wurde solches polizeiliche Borgehen später von den Gerichten mangels gesehlicher Bestimmungen desavouiert und nicht selten wurde durch solche Berhandlungen und unerwünschte Reflame für die anftogigen Berte und

Bilder gemacht. In Bufunit follen alfo nun auch die Ladengeichäfte durch Reichsgesch geswungen werden, Druckfachen und Abbildungen wie Darftellungen aller Art, die unfere Jugend berberben könnten, aus den Schausenstern und wodernen Bisentikan Anslogen zu entfernen und ihre öffentliche offentlichen Auslagen zu entfernen und ihre öffentliche Anpreilung zu unterlaffen. Bas seither nur für Straßenbandler, Beitungotioste etc. auf öffentlichen Begen, Stragen, Blagen ober an anderen öffentlichen Orien Techtens mar, die Notwendigfeit besonderer Erlaubuis ber Orispolizeibehörbe, foll finngemäß auf alle Ladengeichafte

ausgebehnt merben.

Sicher ift, daß damit die Auffichtsbefugniffe der Polizei beblich erweitert werden. Auch fonnen natürlich in Ausabung biefer neuen Boridriften mande Aergerniffe ent-feben, gelegentliche Miggriffe vorfommen. Aber eben fo ift auch, daß die anftandigen Beidafte, die Buch- und Aunithandlungen befferer Art, von der Reuregelung gar bicht betroffen werden, denn fie vermeiben beute icon peinlich die Ausstellung sittlich ober moralisch anflößiger Aus-lagen ober die aufdringliche Anpreisung solcher Berfe. Gerabe in den Kreisen des ernften Buchbandels und der großen in den Kreisen des ernften Buchbandels und der großen Rolportagebetriebe halt man icon feit Jahr und des auf Reinlichkeit und richtet fich febr entichieden gegen bie Berbreitung von Schundliteratur. In diesen Kreisen wird man also die neuen Borschläge nur als willfommene Bunden. Bundesgenoffen im Rampfe gegen unlautere Ronturrens

wohlmollend begrüßen.

Aber auch bei den anderen Interefienten, bei den Bertretern der Beitungen und Beltichriften, bei ben Freunden ber Biteratur und Kunft, bei allen Erwachsenen, die Schriften und Runft, bei allen Erwachsenen, die Schriften und Runft, bei allen Erwachsenen, die Benuruhigung ten und Bilber faufen wollen, foll feine Bennruhigung Blab greifen. Ihnen will man die Bewegungs- und Aus-wablfreifelt. Ihnen will man die Bewegungs- und Ausmablifreiheit teineswegs beschränten. Bediglich ein not-wendiger Schut der Jugend foll durch Burucktauung der Bentigen bentigen Comut- und Coundliteratur ergielt merden. Freilich womuts- und Schunditteratur ergien Be-ftimmungen fennen, um nach biefer Richtung gang berufigt fein au tonnen. Die Erfahrungen ber gescheiterten "fer Beintig" Bunen. Die Erfahrungen ber gescheiterten "fer Deinge" und mancherlei neuere Borkommniffe von Beichlagnahmen rein fünftlerischer Bildwerfe und Reproductionen mabnen tein fünftlerifder Bildwerte und geringlich ber Schut ber Jugend gegen Schutt in Bort und Bild acgenbartle auch in Bort und Bild acgenbartle auch bartle auch bei beite gesehliche wärtig auch sein mag, so schwierig wird doch eine geschliche kormulierung sein, die den Erfordernissen des Jugend-schutzes und kluftleichnes und ber Freiheit aller literarischen und kanklerischen Qualitätswerfe in gleicher Beise gerecht wird. Bor
mungen" an biten haben, die, fratt eine Besserung der
der Rechtsaustände zu schaffen, nur eine Bermehrung
ber Rechtsausstände zu schaffen, nur eine Bermehrung
Darüber mit ber bernen.

Darfiber mirb noch mancherlei gu fagen fein, wenn ber m Bundesrat angenommene Entwurf Reichstag und bamit ber bffentlichen Arttil unterbreitet

Reichstangler fiber ben Partifularismus gejagt bat, ift auch falich. (Betterfeit.) Ein gefunder Bartifularismus ift bas tonfervative Bringip in Dentichland. (Sebr richtig.) 3d verftebe vollfommen und begruße es, wenn bie einzelnen Stamme an ihrer Geichichie und an ibren Gurftenhanfern feftbalten. (Beifall.) Ob fie uns

### Tagung des Bundes der Landwirte.

In Berlin begann gestern die alljährliche Tagung des Bundes der Landwirte. Sowohl im Birtus Schummn wie im Birtus Buid fanden gut befuchte Berfammlungen fratt. 3m Birfus Buich begrußte ber Bundesvorfibende Dr. Roefide die Berjammlung. Rachdem er ber Toten gebacht und einen Rudblid auf die Ernte gehalten, tam er auf den hoben Sinsfuß und die Geldnot ju fprechen, die er auf die Emifionspolitif der Großbanten aurudführte. Diefe batten ein größeres Intereffe, bas beutiche Geld mehr für Anlagen im Auslande als im Inlande gu verwenden. Der Rebner fam bann auf die

Ernenerung ber Sandelsvertrage

au fprechen und tabelte die Form, in ber die Regierung bier verfahren wolle. Benn ber Staatsfefretar Dr. Delbrild gejagt babe, man murbe fich porbereiten, um gerfiftet gu fein, fo moge die Borbereitung gewollt fein, bas Ruft-Beug muffe aber rechtgeitig geichliffen werben, bamit Deutichin der Lage fet, wirticaftlichen Angriffen bes Muslandes gegenfiber rechtzeitig und genügend geruftet an fein, Für die Stellungnahme ber Regterung habe er nur eine Ertfarung. Offenbar fet bie Reichsleitung felbft von einem folden Entichen fiber bie Bufammenfehung bes Reichstages erfullt, baf fie überhaupt einem folden Reichstag nicht gutraue, daß er irgendelnen Beichluß faffe, der dem mirtichaftlichen Bebeiben bes Bolfes gerecht werbe. Die ftarte Sozialdemofratie fet im Parlament am Berte, bas Anfeben bes Raiferhaufes und ber Gurftenbaufer berabgugieben. Das habe feinen ftartften Ausbrud in ben Angriffen auf bie Armee

#### im Galle von Jabern

gefunden. 213 ber Rebner ausführte, bag ein Daun in Babern die Autoritat aufrechterhalten und den Ramen v. Reuter aussprach, burchtobten minutenlanger Beifall und Dochrufe ben Raum, wie benn überhaupt die Berfammlung mit Beifallsbezeigungen nicht targte. Der Rebner verwies fobann auf ben Bauerngug So weden, dem germanifder Beift, germanifdes Guhlen und germanifdes Empfinden augrunde gelegen habe, und ichlog mit einem Doch auf ben Raifer.

Der Bundesbireftor Dr. Dabn begann feine Rebe bamit, bag er auf ben geftrigen Bettartitel bes "Bormaris" Begug nafin, ber allerdings, indem er fich um ben Begriff "Mift" fongentriert, an journaliftifder Gemeinheit alles in den Schatten ftellt, mas diefes Blatt bisber geleiftet bat. Dr. Dabn verfucte babei, von Bebel und Scheidemann auch auf die Rationalliberalen und den Deutschen Bauernbund gu fommen und bemertte gleich im Eingang feiner Rebe, wenn die Rationallibecalen es ehrlich mit ber Landwirticaft meinten, bann mußten fie mit bem Bund ber Landwirte geben und nicht mit ber Portidrittliden Bolfspartei. Der Rebner beiprach bann die mutmakliche

Stellungunhme ber Parteien im Rampfe um bie Erneuerung ber Sanbelsvertrage.

Dit bem alten Greifinn, lagte Sabn, murben wir, wenn bie Regierung eine vernfinftige Cammelpolitit triebe, ichlieflich gufammengeben, aber bente wird ber Freifinn lublich und demotratifc beeinflußt und mit den fübifch bemotratifden Drabigiebern in Berlin tonnen mir uns niemals verftändigen. Unier den Rationalliberalen haben wir noch gute Freunde und tonnen mit diefen gufammengeben in der Aufrechterhaltung der Autorität, im beffern Schutz der Arbeitswilligen, im Schutz und Forberung ber felbständigen Exiftengen. Es muß diese Bartet aber ben Bug nach linfs aufgeben. Das Bentrum follte und dantbar fein fitr bie Objettivitat, die wir ibm bewiefen haben. And das Bentrum follte der Demofratie entgegentrefen und fich vor die Monarchte fiellen. Bir find bierber gefommen, um gu geigen, daß die deutiche Landwirtgegen bie Demofratte und unfere beutigen Rundgebungen beweifen, daß der Bund ber Landwirte auf dem Boften tft mehr als je auvor.

Dem folgenden Redner v. Oldenburg-Janugungen dargebracht. Er führte aus, bag in unferer un-fichern Beit es allein richtig fei, fich auf die eigene Rraft au verlaffen. Das eingig richtige Pringip in ber Politif fet ein gefunder Egoismus. Der Redner ubte fobann icarfe Rritit an bem Meichstangler, ber leiber fein Berftanbnis für Refonang babe. Er miffe gar nicht, welche Empfindungen bie Rreife bes Boltes begten, die man als die vaterlandifden gufammenfaffen fonne. Benn ber Reichstangler glaubt im vaterlandifden Ginne eiwas durchfegen gu muffen, bann bat er fich nicht nach bem Reichstag gu richten, fonbern er bat die Berpflichtung fic einen andern Reichstag gu beforgen. (Stürmifcher minuten. langer Beifall.) Bas ber

Sanprenten nennen, ift uns gang muricht. (Beifall.)

Musiprache

fiberbrachte Bürgermeifter Eberle (Roffen) die Gruße des Reichsdeutschen Mittelftandsverbandes, ein württem-bergilcher Landwirt die des Landbundes von Barttemberg. Ein baurischer berichtete, daß bort der Bund 1600 neue Mit-glieder gewonnen habe. Der Rittergutsbeliger v. Bode I-fowingh polemisierte gegen die Kampsesweise des

In ber

preugifden Ronige, ohne die es fein Preugen, aber auch fein Deutsches Reich gabe. (Stirmifder Beifall.) Das Berftandnis dringt immer mehr durch auch in süddeutichen Staaten, welche gewaltige Bedeutung and für Süddeutichland die preußische Eigenort hat. (Sehr richtig!) Und meine lieben Bavern! Benn wir hier in Preußen versagen follten in bem Rampf um bie Erhaltung unferer preugifden Berfaffung, bie ein gundament ift der Giderbeit ber Rrone Breufens, bann tommen Gie ber, machen Sie uns Courage! (Stürmifder minutenlanger Beifall.) Es tommt gar nicht barauf an, bag beim erften Ranonenfout burd gang Deutschland ertont: Stola weht von unferes Schiffes Maft bie Glagge ichwarameifrot! (Minutenlanger Beifall.) Gorgen mir alle baffir, bag bie Gemalten, die im Innern unferes Baterlandes und bie von augen ber am Berfe find, gegen ben Thron und gegen bie Machtfulle unferes Ratfers gu ftreiten, ibn nicht begwingen, fonbern daßt wir alle an feiner Seite fteben. (Stürmifder Beifall.) Es ift fo viel in letter Bett bavon die Rede gewesen, baf man eine alte Kabin ettkorber aus dem Jahre 1820 bervorgesucht hat. Wenn eine Kabinettkorber 100 Jahre alt ift, nur dreimal angewandt zu werden brauchte und so bervorragend wirft, dann muß man den Sut vor ihr abnehmen. (Heiterfeit und Bessall) Mit tiesem Bedauerrhaben wir geleben, daß der Reichskanzler hierauf die Ant-

Bir erwarten meder noch verlangen wir desmegen ein

Telegramm bes Grafen Beriling an ben Berrn v. Beth-mann Bollmeg. (Stürmifche Beiterfelt.) Aber mir bitten

Sie: Laffen Sie uns unfere rubmreiche Beidichte, Die un-

haben wir gesehen, daß der Reichskanzler hierauf die Antwort gab, die Regierung würde die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Kabinettkorder nachprüfen. Der Reichskanzler hätte sagen müßen, daß die Kabinettkorder necktoben. Der Reichskanzler hätte sagen müßen, daß die Kabinettkorder den Metchstag gar nichts anging, denn sie ist ein Ausfluß der Kommandogewalt des Königs von Preußen. (Stürmischer Bestall) Ich würde es aufs tieste bedauern, wenn sich ein Bertreter des preußischen Kriegsministeriums an den Berhandlungen der Reichstagskommission über Zabern beteiligen würde. (Lebhafte Zustimmung.) Wenn aber die 110 Sozialdemokraten mit ihrer freisinnig-nationalliberalen Taselage den Berluch machen sollten, den Kamps auf die Straße zu tragen, mit Gewalt ein parlamentarisches Regime einzusstheren, in dem wir eigentlich schon mitten drin siehen (Sehr richtigt), dann empsehle ich

mentarisches Regime eingistern, in dem wir eigentich icon mitten drin stehen (Sehr richtigl), dann empfehle ich dem Reichstag eine andere noch ältere preußische Kabinettsorder. Das ist die Kabinettsorder Friedrich Bilhelms L, der, als das damalige Parlament keine Kompetenzen au sehr überschreiten wollte, an den Rand der Eingabe ichried: "Bas da, nichts da. Ich stadiliere meine autorité als einen rocher de bronze!" (Stirmischer Beisall.) Ich freue mich.

daß bie fonfervative Reichstagsfraftion an bem be-rubmten Diftrauen bootum, bas feiner ausgefprocen haben will, nicht teilgenommen bat. (Stürmischer Beifall.) Sie hat auch feftgehalten an bem Pringip, unter feinen Umftänden mit der Sozialdemofratie zu paftieren. (Stürmischer Beifall.) Aber ich glaube nicht, daß die fongervotive Reichstagsfrattion in einen Kontatt fommen fann mit dem Lentrum aber mit den Politaraftischen

fann mit dem Jentrum ober mit den Rationaliberalen, von den Freisinnigen will ich gar nicht fprechen. (Seiter-fett.) Das Zentrum kann ausammen mit der Linken eine Mehrheit bilden, mit der Rechten nicht. Bon den Rationals liberalen muß ich fagen: 3ch murbe einen ehrlichen Baft

mit ihnen nicht für möglich halten, ebe fie nicht bas Un-recht eingeseben haben, bas fie dem Baterlande bereiteten burch die Babl von Bebel und Scheidemann. Es gibt bie man burd ftaatemannifde Ermagungen idulbigen fann, aber es gibt feine Ermagungen patrio-

tischer oder ftaatsmännischer Art, die die Wahl eines Co-gialdemotraten — und namentlich solder Sozialbemotraten — in die böchte Stelle, die das Bolf zu vergeben hat, ent-ichuldigen kann. (Stürmischer Beisall.) Ich muß gesteben, ich habe einmal eine furchtbare Dummbeit gemacht. (Ociterfeit.) Ich habe 1906 in Gegenwart von einem Teil meiner fonservativen Freunde fir die sogenannte "kleiner Erbschaftschen Freunde fir die sogenannte "kleine Erbschaftschen Freunde fir die sogenannte "kleine Erbschaftschen Fonds noch, daß man sich auf Erklärungen der verbündeten Regierungen verlassen könnte. (Beiterkeit.) Ich bin bereingefallen. (Erneute Deiterkeit.) Die Minister, die damals erstellen verlagen verlassen die Verlagen verlagen Geschaftschen der Verlagen verlagen

flarten, eine Ausdehnung ber Erbicaftsftener auf Rinber und Chegatten mare ber erfte Schritt jum fogialiftifden

Staat, saben zwei bis drei Rabre später eine solche Bor-lage eingebracht. (bort, bort!) Man fann ans solchen Si-tuationen nicht anders berauskommen, als daß man sagt: 36 bin ein Gfel gemefen. (Stfirmifde Beiterfeit.) Diefe Gelbfterfenntnis fehlt ben Nationalliberalen, Die einen

Selbsterfenntnis fehlt ben Nationalliberalen, Die einen Sozialbemofraten gomablt haben. (Stürmifcher Belfall.) Bir tommen aus ben Barteifdwieriafeiten nicht beraus. fo lange die verblindeten Regierungen nicht den Entichluft faffen, ju regieren. (Große Beiterleit.) Das dentiche Bolt lechat nach einer fiarten Regierung

Aolf ledat nad einer fiarten Megicrung (Sturmischer Beifall), und will nicht regiert fein von diefen wechselnden Barteibildungen. In Elfaß-Lothringen wird man hoffentlich ben Französlingen die Kandare au-

Deutiden Bauernbundes. Sauptmann Bauli (Roln) be-Deutschen Bauernbundes. Hauptmann Pauli (Köln) begrüßte die Versammlung im Ramen von 15 000 treuer Bündlern aus dem Rheinland. Er besprach dann die Verhältnisse in Elfah-Lothringen. Daraushin wurde eine Restolution angenommen, die also schliecht: Die Vorgänge in Jabern, die Versiche, die Kommandogewalt des Kaisers und der Bundessürsten abzuarenzen, den Partifularismus zu kärken und das Uebergeisen des Reichs auf die Steuerpolitif der Einzelhaaten sind Merkzeichen der neuerdingseingetreienen demofratischen Entwicklung. Der Bund der Landwirte sprickt die seine Entschlosseniet aus, dieser für die Wonarchie, das Reich und das gesamte Loss gielch unhheltvossen Entwicklung mit aller Krast und Entschiedenheit an seinem Teil entgegenzuwirken. an feinem Teil entgegengumirfen.

Auch die Bersammlung im Birfus Schumann war überfullt. Dort eröffnete Frbr. v. Wangenbeim die Bersammlung mit politischen Rud- und Ausbliden. Rach ibm bielt Dr. Dertel das Referat über die politische Bage, worin er fich in ähnlichen Ausstührungen er-ging wie der Reduer des Birfus Busch und insbesondere die Berson des Kronprinzen als einen kernigen Sol-daten in den Mittelpunkt seiner Erörterungen ftellte. Bravo, faiferliche Hoheit" miffe man ihm gurufen. — Der felgende Redner, Frbr. v. Vietinghoif, ichien gleich-falls mit dem Kangler nicht zufrieden zu sein, denn er ichloft seine Rede mit dem Bunsche, daß der Mann doch kommen möge, der das Eisen zu schmieden versiebe, Nachdem Dr. Dabn ben Gefcaftsbericht erftattet batte, der fich fiber ben Rudgang ber Mitgliebergabl flüglich ausichweigt, wurde auch diese Berfammlung unter ben üblichen Schluß-und Ergangungsreden gefcloffen.

#### Der Gefundheitszuftand in der deutschen Armee.

Frangösische Beitungen berichteten fürzlich über zahl-reiche Erfrankungen in ber frangösischen Armee. Der Berliner Korreipondent bes Partier "Journal" meldete baraushin Ginzelheiten über ben derzeitigen, angeblich mangelhasten Gesundheitszustand des deutschen Geeres. Er sprach vom 12 000 Lagarettsfranken! Besonders in Mitleidenicaft seien die Garbe, das 4., 6., 14., 15. und 16. Armeeforps gezogen. Einige Regimenter und Garnisonen waren namentlich bezeichnet. Bon guftandiger Seite werden dem Bolffichen Buro diese Angaben als unwahr be-

ven dem Wolfsichen Buro diese Angaben als unwahr beseichnet und im einzelnen widerlegt.

Der Kranfenzugang — Lazarett und Revier — in der
preußischen Armee einschließlich Sachsen und Württemberg
betrug im Januar 1914 53,7 vom Taufend der Jüstärle
gegen 55,9 im Januar 1913. Die in der französischen Meldung als besonders ungünstig bezeichneten Armeestorps
baben folgenden Gesamtfrankenzugang zu verzeichnen gehabt: Garbeforps im Januar 1914 47,1 gegen 65,6 Proz.
im Januar 1913, 4. Armeestorps im Januar 1914 49,0 gegen im Januar 1913, 4. Armeeforps im Januar 1914 49,0 gegen 50,8 Pros. im Januar 1913, 6. Armeeforps im Januar 1914 59.3 gegen 59.9 Proz. im Januar 1913, 14. Armeeforps im Fanuar 1914 54.9 gegen 63.5 Proz. im Januar 1913, 15. Armeeforps im Januar 1914 56,1 gegen 50,7 Proz. im Januar 1918, 16. Armeeforps im Januar 1914 40,7 gegen 48,8 Proz. im Januar 1918. Das Gardeforps und das 4. und 16. Armeeforps stehen noch unter dem Durchschuitt des Gesamtkrankenzugangs der Armee. Wenn von dem französischen Berichterkatter Angaden über das Austreten pon anftedenden Rrantheiten im bentichen Beere gemacht worden find, fo trifft bies in feiner Beije gemacht worden find, to trifft dies in teiner Weite 3u. Bon Anfang Januar bis 13. Februar find, abgesehen von neun Scharlachfällen beim Feldartillerte-Regiment Ar. 46 in Bolfenblittel, 6 Diphthericerfrankungen beim Jägerbataison Ar. 7 in Büdeburg und einigen leichten Erfrankungen au Grippe auf dem Truppenibungsplat Hammerstein beim Trainbataison Ar. 20 von anstedenden, als Epidemie aufzufaffenden Krankheiten in der preußischen Armee nur noch im Bereiche des 14. Armeeforps drei bis jeht vereinzelt gebliebene Genicktarrefälle zur Meldung gefommen.

Der Gefundheitsguftand ift bemnach, beift es weiter, in ben gurudliegenden Bochen und gurgeit belfer als je guvor. Das beutiche Boll braucht fic alfo nicht beunruhigen gu laffen.

# Das Reichstolonialamt gegen die Luftschiff-expedition nach Reuguinea.

Bie mir erfahren, bat das Reichstolonialamt bem Reichstag soeben eine Erflärung gugeben laffen, die in tolonialen Rreisen lebhaftes Aufseben bervorrusen durfte. Staatssefretar Dr. Solf nimmt darin entichieden Stellung acgen den von manchen, auch einflußreichen Areisen protegierten Plan des Oberleut-nants Graet, das Schutgebiet Deutschen Reuguinea vom Luftichiff aus zu erforichen. Das "Berl.

Tagebl." weiß aus ber Erflärung folgenbe Gingelheften befannt au geben:

"Die Rolonialverwaltung muß bas foftfpielige Projett einer Erichliegung Renguineas vom Luftichiff nachbrudlich ablebnen und bat ben Unternehmern biefes Projettes von voruberein feinen Zweifel fiber ihre Stellungnahme ge-laffen. Gie weiß fich bierin einig mit ihren berufenen Ratgebern, ben Mitgliebern ber Landesfundlichen Rommiffion, und allen mit ber Reifetechnif im Innern Renguineas vertrauten Berfonen. Diefer ablehnenben Baltung öffentlich Ausbrud su geben, Regt um fo mehr Beranlaffung vor, als die Unternehmer der Luftichifferpedition, um Stimmung für ihr Projett gu machen, fortgefest bie Erfolge fruberer Expeditionen berabieben ober überfeben gu mitffen glauben. Derartige Meugerungen find geeignet, in der Deffentlichfett ein volltommen faliches Bilb fiber unfere Renninis vom Innern der Infel und ben Berbienften berjenigen, benen mir biefe Renninis verbanten, ju erweden. Bon ber Sepif-Expedition beift es nur, bag fie "geitraubend" und "foftivielig" gewesen fet - Dies angefichts ber Tatiache, baft für die Gabrien des Luftichiffes über dem deutschen Anteil von Reuguinea nicht meniger als 1 Million Mart aufgebracht werben muß. Bie wenig burchbacht bie Organi. fatton bes gangen Unternehmens ift, moge auch ein Bei-fpiel, nämlich bie Anlage ber Lufticiffballen, bartun. Ansgerechnet am mittleren Gepit bei Malu, an der Stelle, mo fest über eineinhalb Jahre bas Sauptlager ber Gepit-Expedition gestanden bat, und von wo aus bas gange Suftem ber Rebenfluffe bes Cepit feftgeftellt worden ift ausgerechnet an biefer Stelle foll eine Buftidiffballe errichtet werden, um "bie brauchbarften Eingangspforten in bas unbefannte Innere gu ermitteln", ba es "wegen ber ausgebehnten Sumpfgebiete und ber gabllofen, den Bluft umfäumenden Lagunen" nur außerft ichwer gelänge, "auch nur die Ginmindungsfiellen ber Rebenfluffe feftauftellen".

Belde Erfolge maren nun beftenfalls von einer Luftichiffexpedition au erwarten? Gur eibnologische, goo-logische, botanische, geologische Studien gibt es wohl tein ungeeigneteres Beforderungsmittel als ein Lufticiff, noch basu in einem Lande, meldes nur febr fparliche Landungsftellen bietet. Die Einwirlungen, die das Ericheinen eines Luftichiffes auf die ichenen, im Urguftande lebenden Gingeborenen ausuben wurde, find nicht abgufeben; fie konnten unter Umftanden recht verbangnisvoll fein und alle eben angebahnten freundicaftlichen Begiebungen vernichten. Die einzige, landestundlichen Bweden bienende Aufgabe bes Luftidiffes murde in der Berftellung von Rarten burch photographifche Aufnahmen gelingen, aber auch bierin find nicht entfernt blejenigen Ergebniffe gu erwarten, bie ber Organifationsplan verfpricht.

Ein ichmermiegender Rachteil bes Luftichiffprojeftes befieht ichliehlich barin, bag icon für die Borbereitung ber Expedition außerordenilich hohe Mittel aufgewendet werben muffen bei febr geringer Gemabr für bie Unterhaltung eines verwendungsfähigen Lufticiffes auf langere Beit. Die flimatischen Berhaltniffe in Renguinea find für die Lufticiffunternehmungen febr ichlechte. Mus diesem Grunde ift auch der bekannte, fpeziell in der Sudfee er-fahrene Meteorologe Dr. Aurt Begener, der ichon vor Jahren die Ueberfliegung Neuguineas im Freiballon plante, gang von einem derartigen Unternehmen gurficgefommen und fieht auch dem gegenwärtigen Brojeft durchaus ablehnend gegenüber. Starfe Wolfenbildung und diefige Luft würden das Luftschiff für Wochen aftions-unfähig machen, und die gang abnorme Neigung zur We-witterbildung würde seinen Bestand unansgeseht gefährden. Ein ungludliches Landungsmanover murbe bas Luftidif in dem jeglicher Berbindung baren Inneren von Reuguinen augenblidlich vernichten und gu tofifpieligen Rettungserpeditionen nötigen, für die icon vorher namhafte Summen bereitgeftellt werden mußten."

Gin Appell an bas bentiche Bolt, die Mittel für eine großafigige Erichliehung Reugninens beraugeben folieglich erflatt -, fei gu begriffen, aber mit ber Ginichrantung, bag biefes Geld auch nach bemahrten, Erfolg verfprechenden Methoden angewendet wird. Berfehlte Unternehmungen bringen der Forfdung feine Forderung, fondern entmutigende Rudichlage.

#### Gine ungarische Bestechungsaffäre.

Bon einer Beftechungsaffare größeren Umfanges weiß der in Temesvar ericeinende "Dentich-ungarische Bolls-freund" ju berichten. Dabei bandelt es fich um eine Be-ftechung ungarischer und ausländlicher Blatter aus öffentlichen Mitteln, um diese au gunftigen Beiprechungen ber ungarischen Bolitif ju veranlassen. Die Sachlage wurde von dem ungarischen Ministerpräsidenten im Abgeordneten-hans zugegeben. Das Blatt ichreibt:

Beftechung auf ber gangen Linie. 3m Abgeordnetenhaus ift am Mittwoch wieber einmal eine nette Sache and Tageslicht gefommen. Auf eine Interpel-lation bes Abgeordneten Bela Szitoufity gab nämlich Ministerprösident Graf Stefan Tisza die folgenden Daten gum besten. Die hauptstädtische Berfebrs-Aftien-gesellicaft gablte an Provision 765 000 Ar., von welchem Betrage die Breffe 505 000 Ar. erhielt u. zw. 1780 00 Rr. die österreichtiche und fibrige ausländische Preffe, 280 000 Rr. aber die ungarische. An erster Stelle ftebe "Besti Sirlap" mit 21 000 Rr., an letter Stelle ein fleines vollswirticaftlichse Blatt mit 80 Rr. Einzelne Journalisten erhielten 89 000 Rr., beren Ramen gibt die Berfebrs-Afriengesellicaft jedoch nicht befannt. An Pro-vifionen erhielten Josef Ariftoffo 250 000 Ar., Graf Kornig und Ludwig Soranfto je 50 000 Ar. Die Ber-wandten bes Prafidenten und Bigeprafidenten bes Cenats für öffentliche Arbeiten erhielten ebenfalls beftimmte Summen, boch wurden biefelben jum Teile ichon gurudgezahlt. Auf der Lifte figuriert auch der Rame Defider Polonni. Polonni crhielt als Realienat der Aftiengesellichaft ein Jahrespauschal von 8000 Rronen und die Untoften. Gin fcones Geftanbnis, wenn man bedenft, wie gerabe

Befit Dirlap", Defider Polonni und andere fich als ärgfte Arafehler gebarben. Und was fagen unfere Lefer gur Befter dung ber öfterreichifden und ausländifden Preffe? Go ift es dann allerdings leicht, die Magnarifierungsbeftrebungen ber Regierung in ben bemokratischen Blättern, auch in Deutschland, als "pangermanische Berleumdung" hinzuftellen. Die "hauptstädtische Berkehrs-Aftiengesellschaft" ift übrigens ein ungarisches Inftitut mit ftaatlicher Subven-

#### Landtagsverhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 16. Februar 1914.

Am Miniftertifch: v. Dallwit. Der Profident eröffnet die Ginng um 11 Ubr.

Etat des Minifterinme des Innern (7. Tag).

Die Beiprechung ber nordichleswigifden Frage wird fortgefest. Abg. Bittrod (fortichr. Bp.): Ich bedauere es, daß bie banifche Agitation jugenommen bat und die politischen Gegenfabe in ber Rordmart fich vericharft haben. Bor awangig Jahren arbeiteten Deutsche und Danen noch ein-träglich nebeneinander und das Deutschtum nahm gu. Mit dem Spracheureifript von 1888 wurde es anders. Un unferer Politif franken wir noch beute; fie entfpricht nicht unserem Gerechtigfeitsgefühl und liegt nicht im Staats-intereffe. Das Berbot von Amundiens Bortrag war nicht au rechtfertigen und mußte beshalb aufgehoben werben. Die Regierung muß pornehm porgeben, um bie Danen au

reuen Söhnen unieres Landes au machen. (Beifall links.)
Abg. Ströbel (Sog.): Das prenstiche Borgeben in der Nordmarf ift eine Bergewaltigung eines Teiles der preußischen Staatsbürger. Benn bei den Wahlen Fälle von Terrorismus vorgesommen find, so ift daran das Wahlrecht selbs schuld, das zum Zwed von Gefinnungsschnüffelei ge-

icaffen wurde. Prafident Grof Schwerin : 28wig erfucht ben Redner.

beim Thema zu bleiben.
Abg, Ströbel (fortfabrend): Die Danen wollen sich nicht zu Muspreußen prügeln laffen. Das Berbot, danische Redner ins Land zu laffen, geht soweit, daß man sogar dem Bräfidenten des danischen Folletbings verboten hat, in

Minister des Innern v. Dallwitz: Wenn der Abgeordnete Ströbet es als einen Raub bezeichnete, als es Bismarck überragender Politif gelang, den deutschen Britdern zu belfen und sie von der Fremdherrschaft zu beireien,
so pricht das lediglich von dem Tiessande seines nationalen Empfindens. (Lebhaster Beisall rechts, Lachen bei den Sozialdemofraien.) Auf der gleichen Stufe fieht es, wenn die Flensburger Sozialdemofraten die Kührer der dan ichen Sozialdemofrate einluden und für diese Reflame machten. Das Weined um Lussung des dänischen Redners. Flensburg gu reden. machten. Das Gejuch um Zulaffung des dänischen Redners, bes Brafidenten des Folfethings Stauning, um Dipens vom § 12 des Vereinsgesehes war nicht mit Gründen ver feben und mußte abgelebnt werden, weil es fich um eine gang gewöhnliche logialdemofratische Agitationsversamme Benn berr Stauning tropbem fic an ber Berfammlung beteiligte, so hat er sich damit einer breiften Gerausforderung und Berhöhnung der flaatlichen Autorität und der preußlichen Behörden sowie der gesamten deutschen Bewölferung schuldig gemacht. (Lärmen bei den Sozialdemostraten, lebhafte Zurufe rechts und bei den Nationalliberalen)

Abg. Graf v. Reventlow (fonf.): In der Flensburget Beriammlung waren nicht nur Flensburger anmejend, fon-

#### Ronzert des Gäcilien-Bereins.

Biesbaden, 17. Gebr.

Im Aurhaus fand gestern bas uriprunglich für Ende Januar geplonie "aweite" Konzert des Cacilien-Bereins fiatt, besien Leitung vertretungsweise herr Mulitdireftor siatt, besien Beitung vertretungsweise Derr Musisbirettor Schuricht übernommen hatte. Jur Aufsührung gelangte ein Chorwerf des in letter Zeit ziemlich viel genannten englischen Tonieters Frederif Delius, der hier in Wiesbaden bisher nur durch eine vor wenigen Jahren im Königlichen Theater zur Aufsührung gelangte Orchier-Khapiodie "Brigg Fair" in weiteren Kreisen befannt geworden is. Dem Werf zu Grund liegt eine Anzahl von Bruchtücken aus Niedssche "Also sprach Zaratbusta", welche Fris Cassiere, der frühere erste Kavellmeister der Berliner Komischen Oper recht wirfungsvoll zusammengestellt und zu einem "Lied", oder viellnehr iwie der offizielle, für empfindliche Raturen nicht ganz under den Seehen sie ausgestaltet hat. Dat die Sprache Niedssche siedenschaftlich beredeten "Kürlvrechers des Lebens" — wie ihn d. Savm in seinem Musiksührer nenut — mit ihrer Külle poetischer Stimmungen, ibrer boben dichmit ihrer Fülle poetischer Stimmungen, ihrer hoben dichterischen Kraft und Schönbeit einen Tonsetzer in allerböchtem Maße anguregen und zu begeistern vermag, ift leicht verständlich, R. Strauß, A. Mendelssohn und noch viele Andere find von Pteniche in gang außergewöhnlich viele Krafer Beite beginflicht werden. ftarker Beise beeinfluft worden. Bas Bunder, daß auch Delins, berauscht von den unvergleichlichen Schönheiten des "Barathustra", sich an eine Ausgabe wagte, der er mit keinem reichen, fast durchaus nach der schwämerlichen Sette bin gravitierenden Raturell nur in febr bedingtem Dage gewachfen war. Bon den 9 Abichnitten ber Partitur, welche gestern zur Anffishrung gelangten (zwei waren vollständig in Wegfall getommen), dürsten nur einige wenige Anspruch auf allgemeine und dauernde Zustimmung machen. Es itt dies vor allem der im gestrigen Programm als "Antermesso" bezeichnete, überaus stimmungsvolle Sat "Deifier Mittag ichlöft auf den Fluren", das melodische "D Menich, alb acht!", das unvergleichliche "Nachtlied" und der sich zu impojanter Dobe erhebende "Schlukgejang". Die übrigen

auf die Dauer etwas ermudend und zwar um fo mehr, burch bas außergewöhnlich ftarte Heberwiegen bes Golodurch das außergewöhnlich narfe lleberwiegen des Solo-Barlions und die Aberlangen Orcheiter-Amischenspiele eine klangliche Monotonie hervorgerusen wird, für welche die etwas spärlich fliebende musikaltiche Ersindung nicht immer genigenden Ersah bietet. — Immerdin war es für uns von großem Interese, die Bekanntichaft eines Ton-künklers zu machen, dessen Streben nicht wie bei so vielen unserer modernen Komponisien lediglich auf den äußeren Attell fenderen auf eine tiese inverer geht fünklerisse Wir-Effett, fondern auf eine tiefe, innere, echt fünftlerifche Wir-fung abgielt, deffen Wert daber, felbft wenn man demfelben rung abgiett, dessen Wert daber, selbst wenn man demselben teilweise etwas fremd oder gar ablehnend gegenüberfieht, iedenfalls auf eine reichlich hohe kinftlerische Bewertung Anspruch erheben darf. — Für die Aufführung selbst hatte Gerr Musikdirektor. Schuricht sein ganges, oft bewährtes Organisations- und Direktionsvermögen erfolgreich eingesieht. Das verkörke Ausorcheher brachte die oben bereits erwähnten großen Auszuwentallöhe in geroden profenden ermabnten großen Infirumentalfabe in gerabegu vollende-ter Beife, auf bas feinfte abgetonter Beife gum Bortrag. Richt minder eindrudsvoll maren die fast durchweg acht-fimmig gehaltenen Chore, benen ber Romponift eine befonders ichwierige Aufgabe geftellt bat. Anher bem "Ca-eilien-Berein", welcher ben Stamm ber gewaltigen Chor-mafie reprafentiert, war noch die bereits bei ber Mabler-Symphonie und anderen groferen Berten beteiligte "Chor-Sumphonie und anderen größeren Werfen beteiligte "Kor-Bereinigung", sowie eine Anzahl von Mitgliedern des "Mihl'iden Gesangvereins" aus Krantsurt zur Mitwir-kung herangezogen und auf diese Weise ein Ensemble ge-ichaisen, das den hochgestellten Anforderungen des Wertes faßt rektos gerecht zu werden verwochte. Der wuchtige Eingangschor "O du mein Wille", der rhotdmisch so unge-mein schwierige "Tanzchor", sowie der, von dem Abein-töchter-Terzett aus der "Götterdämmerung" etwas fiart insprierete "Tanzeigen" des Damenchors, das einbring-siche "O Menich, gib acht!" der Chordässe, das alles waren Leskungen, denen man nicht anders als mit dem Ausdend Belftungen, benen man nicht andere ale mit bem Ausbrud bes uneingeichränkten Lobes gedenken wird. — Auch so-liftisch wurde größtenteils ganz vorzügliches geboten. Der für die ebenio schwierige, wie umfangreiche Bariton-Bar-thie in Aussicht genommene Bertreter, herr Thomas Denijs, war leider durch Krankbeit am Erscheinen ver-

Rummern, obwohl reich an ichonen Gingelheiten, wirfen | bindert; doch war es dem Berein gelungen, in Berrn Erfat an finden, der fich feiner Aufaabe mit allen Ehren entfebigie und nicht nur durch fein opfermutiges Einsteffenge, fondern anch durch feine fünftleriche Leifung ben leftetten Bond and burch feine funftleriche Leifung ben Lederer-Brina aus Berlin in letter Stunde lebhaften Dank des Bereins, wie der gahlreich Leifung det lebhaften Dank des Bereins, wie der gahlreich versammelten Zuhörerschaft verdiente. — Daß die bewährte Kunk der drei anderen Soliften, der aufs freudigste begrüßten Fran Mintje Lauprecht van Lammen und Emm! Leisner, sowie des Derrn Paul Schmedes verhältenismäßig so wenig Gelegenbeit aur Betätigung fand, war wohl sehr au bedauern. Das Benige aber, was die genannten Künstler zu dem gestrigen Abend beisteuerten, war so wertvoll und für den Erfolg des Geregen is entickelbend. fo wertvoll und für ben Erfolg bes Bangen fo enticheibend, daß es getroft den fibrigen trefflichen Leiftungen als gleich bedeutend gur Geite geftellt gu merben verbient. -Aufnahme, welche bas jum großen Teil aus Fremden bei fehende Bublifum ber Rovität bereitete, war - wie bas in in der Natur der Sache lag — anfänglich nicht gerade begeistert, aber durchaus warm und berglich. Außer herrn Schuricht, dessen tatfräftige Initiative auch diesmal wieder rückhaltsloie Amerfennung fand, war auch der auweiende Romponist Gegenstand der lebbaftesten und ichmelchelbastes sten Beitallsappationen: newentlich nach ichmelchelbastes ften Beifallsovationen; namentlich nach dem "Intermealo" und dem erhebenden "Schlukgesang", nach welchem neben Derrn Schuricht auch Derr Delius mehrmals auf dem Poblum erscheinen mußte, um den berglichen Danf der gefamten Zuhörerschaft entgegenzunehmen.

#### Bertillons Lebenswerk.

Frankreiche bedeutenofter Ariminalist ift in Alobonio Bertillon dabingegangen. Bertillon batte fein gandes geben in den Dienst einer einzigen Idee gestellt, des gesichreibens u. Wiedererfennens von Menichen durch den Erfennungsdienst, und das System, das jeht in der ganden Belt unter seinem Ramen besonnt und in mehr als 12 Auf Welt unter felnem Ramen befannt und in mehr als 19 gul turftaaten eineefibrt ift - man fpricht von "Bertiffon nat" und vom "Bertollonifieren" - ift, trob der Galtonichen Dat tyloffopie jo erfolgreich, daß es fast als unfehlbar beselde net werden tonn. Lanoe nor den Arbeiten Bertiflons, det

bern es waren Bewohner aus gang Rorbichleswig gugegen. Abg. Rloppenborg (Dane): Die Unterbrudung, bie Breuben unter Napoleon erlitten bat, war nicht fo ichlimm, wie die, die wir erleiden muffen. Um und für den Meichs-gedanken an gewinnen, muffen Sie eine großaftgige, noble Bollitt verfolgen und alle Ausnahmegesetze gegen uns fallen

Abg. v. Bonin-Stormarn (freit.): Auf die vielen Ueber-ireibungen bes Borrebners aus einer weit gurfidliegenden Beit will ich nicht eingeben. Wenn man ben Angaben bes Berrn Bittrod folgen wollte, brauchte man in ber Rord. mart überhaupt teine Politit gu treiben. Ein Antrag auf Schluß ber Beiprechung wird ange-

nommen. Die Debatte wendet fich bierauf bem Untrag ber Mbgeordneten Dahn (foni.), Mener-Diepholz (nati.), Reinhard (Fri.) v. d. Wenie (freif.) und Genosen du auf Abanderung ber Ansführungsanweisung zum Gesch über die Anlegung von Sparstaffenbeständen:

1. Die Ginftellung ihrer Bflichtbestände an Inbaber-

aunehmen. 2. die buchmäßigen Rursverlufte fo lange vom Refervefonds abguidreiben, als biefer nicht unter 2 Brogent ber

Unleihe fintt,

8. die Binfen bes Refervefonds ben Jahrebüberichuffen

hingugurechnen. Rie fonf.): Dit bem Bunft 1 latt fich bie Gor-Abg. Rries (foni.): Mit dem Guntt I lagt ich die Gotderung nicht vereinbaren, daß die Sparkassen nach den
Grundsätzen kaufmännischer Solidität geführt werden
müssen. Aus denselben Gründen sind wir gegen Punkt 2.
Wir sind auch gegen Punkt 3, weil wir hossen, daß auch
ohne eine solche Bestimmung die Sparkassen die Situation
überwinden werden. Einer Kassenberatung werden wir
uns nicht widerseben.

Abg. Reinhard (3tr.): Eine große Angabl von Spar-laffen muß ihre Tätigfeit einftellen, wenn die Bedingungen für die Anlage von Staatspapieren nicht erleichtert wer-ben. Ein Teil meiner Frattion hat allerdings gegen die von dem Antrag vorgeichlagenen Wittel Bedenfen. Sollte fich für den Borichlag aur Einstellung der Inhaberpapiere in die Bilang gum Anichaffungswert feine Mehrheit finden, fo könnte man vielleicht einen Durchschnittswert feltfeben.

Minifter bes Innern v. Dallwin: 3ch habe die Dber-Drafibenten angewiesen, möglichft Erleichterungen eintreten au laffen, bod nicht über fünf Jahre hinaus. Den Bunich, ben Sparkaffen au gestatten, die Inbaberpapiere jum An-icaffungswert in die Bilaug einzustellen, fann ich nicht er-follen, da es ungerechtsertigt wäre, für die Sparkaffen eine tampft, ba baburch bie Anfammlung eines Refervefonbs berlangfamt murde.

Abg. Sausmann (natl.): Bir find mit der Kommiffions-beratung einverftanden. Die Sparkaffen durfen nicht mit Areditinftituten verglichen werden, da fie auf der finan-diellen Araft der Gemeinde beruben.

Abg. Erliger (forticht. Bp.): Der Antrag unter 1 fonnte au Bilangverichleierungen führen. Beun der Antrag an-genommen wird, so wird er weitgehende Konsequengen aben und die Bilangwahrheitsgrundsäve über den Dausen wersen. Manche Sparkassen treiben eine Zinspolitik, dah man wirflich nicht weiß, ob man ihnen noch länger die Mündelsicherheit gewähren dark. Bedenken haben wir auch begen Ziffer 2. Ueber Ziffer 3 läßt sich reden. Dierauf vertagt das Saus die Weiterberatung auf Diensten 11 Uhr

Dienstag 11 Ubr. Außerdem fieben auf der Tagesordnung: Abftimmun-gen; Interpellationen und Antrage über die Sochwaser-schäben an der Rufte der Oftice; Dortmunder Eingemein-dungsvorlage; Einzelbergiung des Etats des Ministeriums

Schluß 434 116r.

### Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 16. Gebruar. Boafibent Raempf eröffnet die Cibung um 2 Uhr. Muf ber Tagesorbnung fieht bie Betterberatung bes Etato ber Reichsjuftiguerwaltung.

Abg. Cobn (Coa.): Rotwendig ift die Berangiehung von Arbeitern als Schöffen und Geichworene. Bo bleibt bas Jugendgerichtsgefet? Die Gefehgebung auf bem Gebiet bes für forgen, bag bie Richter burch freie Babl ber Boltsgenoffen gemablt merben. (Beifall bei ben Sogialbemofraten.)

Brafibent Raempf ruft ben Redner megen feiner Bemerfung betreffend "Bablichwindel ber Regierung" gur (Beifall rechts.) Ordnung.

Mbg. Belger (Btr.): Die Rruppaffare merben wir bei dem Militaretat behandeln. Den 6. Reichsanwalt lehnen wir ab. Gine Reihe unferer Biluiche hat der Staatsfelretar erfallt, wir bedauern aber, daß es noch fein internatio-nales Luftfahrtbrecht gibt. Die Prozeffe bauern bei uns viel an lange, Die Angestellten ber Rechtsanwälte warten noch immer guf bie Regelung ibrer Berhältniffe. Die Erbobung ber Rechtsanwaltsgebiihren, die ja notwendig ift, muß im Intereffe ber armeren Sevolferung mit Borficht vorgenommen werden. Redner fommt auf die Befampfung bes Schmunes in Wort und Bild ju ipreden und fagt Die Rünftlerfarten find nur ein Difbrauch der Runft. Das Eingreifen des Ctaatsanwaltes ift berechtigt. Das Irrenwefen verlangt eine raiche allgemeine Regelung. Die be-rüchtigten Dammerguftanbe burfen nicht mehr eine Rolle fpielen, wie biober. Die ichauerlichen Mordtaten in Bremen und Burttemberg machen die Reform au einer bringenden Rotwendigfeit, damit nicht Geiftestrante von biefer Gemeingefährlichteit auf die Menichen losgelaffen werben. Im Salle Anittel hat der Borfibende ber Rechtspflege feinen Dienft erwiefen. Das Bertrauen bes Bolfs gur Rechtspflege muß geftärft werben.

Abg. Schiffer (natl.): An diefem Bertrauen fehlt cs im Bolle nicht, nicht einmal in fogialdemofratifden Rreifen. Gewiß, Gehlfpruche tommen auch vor, aber nirgends jo wenig, wie bei uns. An vielen Enticheidungen, die als Jebliprüche angesehen werden, ift nicht der Richter, sondern das Geseh schuld, das ibn zwingt, so zu urteilen. Mit der Art der Behandlung der Brozesse könen wir in der lebten Zeit recht zusrieden sein. Bom Richter muß äußerste Gelbsteit beidrankung verlangt werden. Seine erfte Tugend muß die ber Bebulb fein. Bon ihm muß es beißen: "Erft tommt ber Denich, bann ber Jurifi!" (Belfall.)

Abg. v. Ladgewaft (Pole): Auch mir münfchen eine Befcleunigung ber Rechtspflege. Das Saus vertagt fich auf Dienstag 1 Ubr. Tagebordnung: Aleine Anfragen, Abftimmung über bie Dipmpia-Antrage, Fortfebung ber beutigen Beratung.

Rundschau.

#### Konig Ludicig gegen ben Breukentag.

Aus Minden meldet ber Draft: Die "Angsburger Abendseitung" ergählt, daß Abnig Ludwig von Bayern in einer Privatunterhaltung fich febr abfällig fiber den Preußeniag geäußert babe und es als höcht bedauerlich bezeichnete, daß niemand zum Einlenken geraten habe und es verfäumt wurde, bei der erften Gelegenheit die unftreits bare Entgleifung au berichtigen.

Gegen Die antitongeptionellen Mittel.

Die burgerlichen Barteien bes Reichstags baben einen Gefebenimirf über den Berfehr mit Mitieln gur Berbinderung von Geburien eingebracht, ber wie folgt lautet:

1. Der Bundebrat fann ben Berfehr mit Gegenftanben, die zur Beseitigung der Schwangerschaft bestimmt sind, beschränken oder unteriagen. Das gleiche gilt bezüglich der zur Berhätung der Empfängftis bestimmten Gegenstände insoweit, als nicht die Rücksichtnahme auf die Bedürsniche des gesundheitlichen Schutes entgegensteht. Die vom Bundestet atrastenan Ausbenden Eine Bundestet atrastenan Ausbenden Bunbekrat getroffenen Anordnungen find dem Reichklag, wenn er versammelt ift, fosort, andernfalls bei feinem nach-ften Zusammentritt gur Renntnis zu bringen. Soweit der Bundekrat ben Berkehr mit einzelnen Gegenständen unterfagt bat, ift beren Ginfuhr verboten.

§ 2. Mit Gelbstrafe bis zu 150 Mt, ober mit Daft wird bestraft, wer einer Berfehrsbeichränkung ober einem Ber-tehrsverbot ober bem Einfuhrverbot (§ 1) zuwiderhandelt. In der Berkehr oder die Einfuhr verboten, so kann neben ber Strafe auf Eingiebung ber Wegenstande erfannt merben, fofern fie bem Tater ober einem Teilnehmer gehören. In bie Berfolgung ober bie Berurteilung einer bestimmten Berfon nicht ausführbar, fo fann auf bie Gingiebung

felbftandig ertannt merben. § 3. Mit Gefängnis bis ju feche Monaten und mit Gelb-ftrafe bis ju 1500 Mf. ober mit einer biefer Strafen wird, ftrase bis zu 1800 Mt. oder mit einer dieser Strafen wird, wenn nicht nach andern geseilichen Bestimmungen eine schwerere Strafe verwirkt ist, bestraft, wer Gegenstände, die zur Berbütung der Empfängnis oder zur Beseitigung der Schwangerschaft bestimmt sind, öffentlich ankündigt oder anpreist. Diese Bestimmung sindet keine Auwendung, soweit die Ankündigung oder Anpreisung in wissenschaftlichen Fachkreisen auf dem Gebiete der Medizin oder Pharmazie

Das neue Rabinett in Schweden.

Der Draft melbet aus Stodbolm Das nene Ra-binett ift gebildet. Es febt fich folgenbermaßen gufammen:

Landeshauptmann Dammarffjoeld: Konseilpräfident und Ariegsminister, Bankdirektor Ballenberg: Auswärtiges, Präsident des Appellgerichtshofes Dasselroth: Justig, Habridirektor Bennersten: Finanzen, Schiffsreeder Broftroem: Marine, Landeshauptmann v. Sydow: Juneres, Frhr. Bed-Friis: Acerdau, Professor Bestmann: Auftus, ohne Portefeuille: Oberst Moerce, Ministerialdirektor Senberg und Ministerialdirektor Linner.

#### Der Bürgermeifter bon Stodholm fordert die Abfenung des Königs.

In Stodholm ist die erste Rummer der neuen Beitung "Die Republit" erschienen. In ihren Mitarbeitern geboren der Stochholmer Bürgermeister und der soglaldemofratische Abgeordnete der Zweiten Kammer Lindhagen. Der Leitartifel trägt die Ueberschrift: "Kein Rückaug". Er behauptet, daß die jüngsten Ereignisse eine fiarf republikanische Etimmung im gangen Lande, nicht nur innerhold der Arbeiterschaft inndern auch im Neuerwienene und in der Arbeiterichaft, sondern auch im Bauernstande und in der Mittelklasse, erzeugt haben. Er fordert Absehung des Königs. — Die Radikalsozialisten hielten Samstag Abend eine Bersammlung ab, in der ebenfalls lebhaft für die Einsehung der Republit agitiert wurde. Die liberalen Parteien find bereit, in den Bablfampf eingutreten, ba die Ginfenung eines toniervativen Rampfminifteriums ber einzige Musweg für den Ronig ift und demnach gur Schaffung einer tonfervativen Reichstagsmebrheit bie fofortige Auflofung als ficher gilt.

#### Die Gründung einer tathollichen Bartel in Frankreich beschloffen.

Mehrere bervorragende fatholische Berfonlichfeiten in Frankreich haben beichloffen, im Sinblid auf die bevorstehenden Kammerwahlen eine große katholische Bartei zu gründen, welche an die Stelle des katholischen Bahlvereins "Action liberale" treten foll, weil dieser bei feiner Propaganda allau große Rücksich auf die republikanische Berfolius des Landschaft auf die republikanische Berfolius des Landschaft auf die republikanische Berfolius faffung des Landes nehme. Es beift, daß fich die Mehrbeit des Epistopats gegen die Gründung diefer neuen tatho-lifden Partei ausgesprochen babe. Gleichwohl foll am 28. Februar in Paris eine Berjammlung ftattfinden, in der das Brogramm der Bartei und die Bilbung eines Babl-fonds erörtert werden follen. An famtliche frangofische Bischöfe ift eine Ginladung gur Teilnahme an dieser Berfammlung ergangen.

#### Das Budget für die Diplomatie Frantreichs.

Wie verlautet, wird binnen furgem bas frangofiiche Budget des Auswärtigen eine bedeutende Anfbefferung er-Süsger des Ansbartigen eine vereinende anfohren eine Broischen. Der Abgeordnete Marin beabilchigt, eine Broischue berauszugeben, die das Budget für die französische Diplomatie behandelt und ans der hervorgeht, daß der Fonds für diesen Iwed in den leiten Jahren um gebn Militonen France angewachlen ift, also in gar feinem Versischussen. hältnis zu der Steigerung der anderen Budgets des fran-bölichen Staates fiedt. Die Ausgaben für die franzbliche Diplomatie betrugen im vorigen Jahre 12 Millionen Francs, während sie für dieses Jahr mit nur 22 Millionen im Budget veranlagt find.

#### Demonstration gegen Barthou und Briand.

Die beiden frangofifchen Exminifter Barthou und Briand, die gestern nach Le Savre abgereift maren, um dort eine Bahlagitation einzuleiten, murden bei ihrer Anfunft am Babuhof von einer bemonftrierenben, gum größten Teil aus Arbeitern bestehenden Menge erwartet, die bei ihrem Ericheinen larmten und pfiffen. Gin großes Gendarmerieaufgebot hielt bie aufgeregte Menge in Chach.

#### Die ruffiche Miniftertrife.

Mus Betereburg meldet man: Die Demiffionen in der Duma werden immer gabireicher. Geftern demiffionier-ten bie Gehilfen des Finangminifters Boffowsti, Beter, Kowigfi, ebenjo der Bermalter ber Reichsbant Romfcin.

#### Die Lage am Baltan.

Mus Janina mirb telegraphiert: Der friffere Rommandant turfischer Truppen und jetige albanesische Bau-bendef Kessim Bei unternahm einen Angriff auf das von griechischen Truppen besetzte Dorf Ochrida. Er ließ den griechischen Kommandanten auffordern, den Ort zu räumen, andernfalls er jum Sturm übergeben werde. Da ber griechfiche Kommandant ber Aufforderung nicht Folge leiftete, plünderten die Angreifer die umliegenden, bumeift von Griechen bewohnten Dorfer und ftedten diese sodang in Brand.

#### Der Empfang ber albanifchen Deputation.

Der Draft meldet aus Reuwich: Die albanische Deputation aus verschiedenen Teilen des Landes unter Kührung Essab Paschas, welche dem Prinzen Wishelm zu Wied die Krone von Albanien anbieten wird, wird am 19. Febr. gegen 11½ Uhr vormittags im hiefigen Schlosse empfangen werden. In einer Ansprache wird Essab Pascha dem Prinzen die Krone darbieten. Der Fürst wird in französischer Sprache antworten und die Krone annehmen.

fett 1880 an ber Spipe bes Parifer Ibentifigierungsamtes geftianden bat, bat die Boligei Menichen beichrieben. Bertiffon aber mar es, ber einen ungebener fruchtbaren Grundgebanten einführte und Bauftein gu Bauftein fügenb, überan anwondte. Früher sagte man zu einem Menichen, er sei aroh, mittelgroß oder klein er hätte graumeliertes daar, dunkelblave Augen usw. Bertillon aber sagte, er ift so und so oroh, seine Augen haben die und die Farbe kurz er sing an zu mesten und lieserte die Beschreibung eines Mente. Menfchen eindeutig in Bablen, ja felbft die Daar- und Au-

genfarben brudte er in Bablen aus. Bei ber Anwendung bes Bertillonichen Spitems (das natürlich nicht von vornherein in feiner endgiltigen Form erfunden worden ift ift die haupifrage: was wird gemeisen fen, und bottoen ift in bie Julies, mas fich beim crwachfenen Menichen nicht mehr anbert, was in feinen Dimenfionen burch Anochen ober Anorpel bedingt wird, alfo die bange Grobe, die Oobe der Bufte, die Spannweite von der Bute, die Spannweite von der Spibe eines Mittelfingers bis gur Spibe bes anderen bet wagerecht ausgestreckten Armen, die Länge des Unterarmes, des Fuhes, des Unterschenkels, der einzelnen Finger, der einzelnen Kopfdurchmesser, die Ausdehnungen der Rase und der Großelnen Kopfdurchmesser, die Ausdehnungen der Rase und und der Ohren. Das Meffen geschieht hierbet natürlich "im Bintel", indem man nicht ein Bandmaß verwendet, fondern den zu meffenden Körperieil zwischen zwei paral-lele Bles. lefe Blachen bringt. Alle diefe Mage werben dann auf einer Rarte in bestimmter Reibenfolge aufgegeichnet, fobag bei telegraphischen Melbungen nur die Bahlen, nicht die Kör-verteile, auf die fich beziehen, übermittelt au werden brauchen brauchen, und die fie fich beziehen, nvermittet in vielen gandern mab nach diesem Suftem bat die Bolizei in vielen gandern Sammlungen von vielen hunderitausenben solser Bertiegen gandlungen von vielen bunderitausenben folger Bertiegen. her Bertillouicher Signalements gufammengeftellt. Die Barifer Polizet unter Bertiflons Leitung allein bat weit fiber eine halbe Miffion Berbrecher "bertiflonifiert". Ratifich mitfen die Karten irgendwie geordnet fein, und auch bi mitfen die Karten irgendwie geordnet fein, und auch die swedmößigfte Anordnung der Signalements gehört an Bertiffons Lebenswerf. Bon ihm ftammt die Einteilung der Gruppen: alle Karten find in drei Gruppen verteilt, bon benen jede wieber in brei Untergruppen gerund is fort. Die erfte Gruppenteilung geschieht & B.

Ropflänge), die zweite Unterteilung erfolgt nach ber Ropfbreite, die britte nach bem Mittelfinger, die vierte nach dem Bufe, die fünfte nach bem Unterarm, eine weitere nach ber gangen Rorperlange, und fo geht es weiter. Auf biefe Beife ift bas Bieberauffinden eines Berbrechers, ber bereits gemeffen worden ift, in ber Regifiratur eine Rletnigfeit. Bertillon aber begnugte fich naturlich nicht mit dem Meffen, fondern fligte noch eine Rorperbefdreibung bingu, die fich auf die Form der einzelnen Rorperteile begieht und auch die "befonderen Renngeichen" umfaßt. Berfillon verlangt, daß für jeben Menichen meniaftens fünf folder Rennzeichen angegeben merben, und behauptet, jeder Menich habe wenigftens acht bis swolf Rarben ober anbere Abgeichen am Körper, was im großen gangen wohl ftimmen bftrfte.

Rotürlich nütt es nichts, wenn die Boliget das Signalement eines Berbredere aufs Benauchte in ihren Aftenichranten bat und ihre ausübenden Beamien nun einen Berbrecher fangen follen, wenn fle feine weiteren Silfsmittel haben. Auch diefe bat ihnen Bertiffon in Weftalt bes "gefprochenen Portrate" gegeben. Es banbelt fich um Gebachtnisbilber, mit beren Silfe bie von Bertillon ausgebilbeten Bamten Berfonen nach bem Unfeben wiedererfenn . t. wenn fie ihr Aeuferes auch noch fo febr verändert haben. Bertillon bat die Leiftungen feiner Beamten, die bas "gefprocene Bortrat" beberrichen, mehrmals öffentlich vorgeführt, und bie Leiftungen feiner Schuler verblufften icbesmal die Bufchauer. Gang leicht ift es nicht, fich ein "gefprocenes Porträt" einzuprägen, wofür ein brolliger Beweiß angeführt werben mag. Bewiß glaubt jede Mutter ibr Rind au fennen, und es unter Taufenden berausgufinden. Allein por acht Jahren haben im Ifabellenheim in Mabrid einige Mergte, die Bertillone Arbeiten fannten, Berfuche gemacht, die bas Gegenteil beweifen: man legte einer Unjabl von Muttern eine großere Menge nadter Cauglinge por, und pon 10 Mittern fanden nur amei ibr Rind beraus! Bei Sauglingen ift bas Megverfabren Bertiffons nun awar faum anwendbar, aber aus ber Ariminallitieratur find frelle befannt, mo Mutter ibre erwachienen Linder

nach ber Lange des Ropfes (in große, mittlere und geringe | auch nicht erfaunt haben und das Berfilloniche Berfahren jum Rachweife ber Identigitat bat eingreifen muffen

#### Bom Büchertisch.

Ingers Ebe. Roman von Emmy Drachmann. Sinste autorisierte lleberschung aus dem Tänlichen von Otto Rühlemann. 306 Seiten. Elegamt broschiert Mf. 3.— in Leinen aedunden Wk. 4.— Berlag von Albert Goldschiebt, Berlin B. 25. Das Buch dat in Tänemart arvbes Aufleben erregt. Es wird dort als Schlüstelroman betrachtet und dat schlücht in die Oessenlichteit mancherlei Kommentare hervorgerusen. Wie ich geleien badde, kiebt die derausgade von Dolgar Trachmanns, des geselerten Rationaldichters, Rachlaß devor — vielleicht ist sie geleien badde, kiebt die derausgade von Dolgar Trachmannbeder gescherten Rationaldichters, Rachlaß devor — vielleicht ist sie auch sown ertvolst. Benn der Entwurf einer Zelbitbioarandie darin enthalten ist, dann wird Gelegendeit sein, m unterluchen, was in diesem Auche Badrbeit ik. was Dichtung, inwieweit die Erlebnisse unterhalb und anberhalb der Ge, die den Ritzelwuntt des Inches bilden, Idraen Dahl betreisen und Krau Inger geb. dolft, oder ob andere Versonen damit gemeint ind. Borsänstig und für uns dandert se sich um ein albeitiches Aunsiwert, um einen Koman. Freilich gehört dieser Koman unter die log, documents bumains, unter die Bekenntnisdicher, die Ledensbilder, an denen weniger die Handlich und die Zechnit. Die Jahuliertunft gearbeitet haben, als die Beodachtung und Zarstellung der Birtlichett, Alles, was in den Buche gekönlicher Korm ab. Frauen, wie die Gousine Kannn, Krau Meinhardt und Muth, wie die Zechwicker Annete und Eske down die Könner, die wir fermen lernen, entsprechen nur dem Durchischnites. Brei kond allfälliche Kannn, in Much die Könner, die wir fermen lernen, entsprechen nur dem Durchischnites. Brei kein der Belei der Konner und die Könner. Dahl. Und wehr das aufodienden kann, die wie der Anglich der Gerend des Konnerschellt, das übertruchen werden nur dem Durchischnites. Brei von der Beider Anglich der Geber Muslage und der Konnerschellt, das über weiden nur den Durchischnites und Beider Anglich der Verlend der Konnerschellt, das einem Verlen werden erlitt. Das Buch musle ie

Graf Moti geftorben.

Mus Tofio wird gedrahtet: Der frubere Minifter bes Musmartigen und ehemalige japantiche Gefandte in Berlin Graf Aofi ift im Alter von 70 Jahren bier geftorben. — Mit dem Grafen Aofi ift ein in Deutschland wohlbefannter japanischer Staatsmann babingegangen, der lange Jahre als diplomatischer Bertreter des Mitado in der beutiden Reichshauptstadt geweilt bat.

#### Der Marinestandal in Japan.

Aus Tokio meldet der Draft: Der Marineminister hat im Oberhause bekannt gegeben, daß der Admiral Gudju und der Kapitan Sawarika sich wegen Bestechung vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben werden. Auf die Anfrage, warum der Minifterprafident und der Marineminifter nicht ihr Rudtrittsgefuch eingereicht hatten, ant-wortete ber Minifterpräfibent, daß man die Entscheidung des Kriegsgerichts abwarten wolle, da es ja noch nicht fest-gestellt sei, ob es sich doch nur um einen einzelnen Fall von Bestechung handelt,

#### Bericharfung der Lage in Merito.

Aus ber Stadt Mexifo wird gemeldet, daß die Gefandt-thaften der fremden Staaten fich in Berteidigungszustand seben, um allen Möglichkeiten begegnen zu können. Die britische Gesandtichaft erhielt von dem Areuzer "Suffolt" and Beracrus zwei Maschinengewehre. Ebenso haben sich alle Gesandtschaften mit Munition und Gewehren versehen. Die Konftitutionaliften begannen unter General Angeles einen Angriff gegen die Safenftabt Magatlan; Suerta faufte in Odeffa von Rugland 10 000 Gewehre und 10 Millionen Batronen.

#### Der neue Bruffbent von Uruguan.

Aus Montevides wird gemeldet: Blas Bidal wurde jum Prafidenten der Republit Unruguan gewählt.

#### Arbeiterbewegung.

Maffenversammlungen von Arbeitelojen. In Bem berg fanden zwei Berfammlungen von Arbeitolofen ftatt, in benen auch mehrere Abgeordneten fprachen. Giner berin denen auch mehrere Abgeoroneten ipramen. Einer betfelben erklärte, daß die Abgeordneten entschlösen seien, an
die Regierung eine leiste Mahnung au richten, daß sie sobald als möglich der Arbeitslosigkeit durch entsprechende Mehnahmen entgegentrete. Benn diese lehte Mahnung nichts nüben sollte, werden die Abgeordneten sich selbst an
die Spitze der Arbeitslosen siellen, um auf der Straße der Regierung ben Ernft der Lage por Augen gu führen. Schluß ber Berfammlungen gog ein Teil ber Teilnehmer por bas mit zwei Infanterie-Rompagnien befebte Statthaltergebäude, um bort au bemonftrieren, boch murben fie von der Boligei abgedrängt, die von der blanten Baffe Ge-brauch machte. Einige ber Demonftranten erlitten leichte Berletungen.

#### Heer und Flotte.

Unterseeboots-Juspektion. Die neue Unterseeboots-Inspektion wird im kommenden Frühigen in Kiel gebildet werden. Jum Auspekteur in der Kapitan 3. S. Aordmann ernannt worden, der bisher Inspekteur der zweiten Torpe-doboots-Division in Wilhelmshaven war

### Aus der Stadt.

Biesbaden, 17. Februar.

Rach bem Groft. Bie ftarf ber lange anhaltende Froft war, fann man jest nach Biederaufnahme ber Arbeiten im Freien beobachien. Bei Grundgraberarbeiten bat man fefigeftellt, daß die Erde 70-80 3mtr. tief gefroren mar, begw, noch ift, denn foboid wire fic nom richt vollig aufgetaut fein. 3m Greien ca. 60-70 Bentimeter tief in ber Gebe liegende Bafferleitungen find ebenfalls fejt gugefroren

Schulpersonalien. herr Behrer Beinrich Rappus tritt mit bem April b. J. an bas Realgymnafium in Bies-

Orbensverleihung. Dem Gebeimen und Oberfriegs. gerichtsrat a. D. Binter gu Biesbaden ift der Rouigl. Aronenorden 2. Rlaffe verlieben worden.

In Mitgliedern bes Stenerausschuffes der Gewerbesstenerklaffe I für den Regierungsbegirt Biesbaden sind vom Provingialausichuß gewählt die Derren: Bantier von Mehler in Frankfurt a. M., Geheimer Kommergienrat Den rich in Frankfurt a. M., Kommergienrat Flinich in Frankfurt a. M., Kommerzienrat Gran in Diffenburg, Direktor Simon in Löhnberg bei Wellburg, Kommerzienrat Hehr-Flach in Wiesbaden. — Als Stellvertreter: Kommerzienrat dummel in Dockheim. Beinhandler Eduard Cturm in Rudesbeim, Juftis-rat Dr. jur. Saeufer in Frantfurt a. M., Jabrifdireftor Bhilipp Gerg - Mills in Frantfurt a. M., Kaufmann Baul Strid in Frantfurt a. D., Stern in Frantfurt a. D. Banfier Dr. Baul

Topographische Aufnahmen. In diesem Jahre sinden topographische Erfundungen der Landesaufnahme im hiefigen Kreise statt. Es werden die seit der im Jahre 1913 stattgehabten Erfundung eingetretenen Beränderungen in die Generalstabsfarten (Westischblätter 1:25 000 und Karten des Deutschen Reiches 1:100 000) nachgetragen. Die mit der bes Deutschen Reiches I:100 000) nachgetragen. Die mit der Exfundung und Berichtigung der Karten betrauten Benmten sind mit "Ausweisen" versehen. Alle Grundeigentümer und Insassen des Stadifreises werden aufgefordert, zur Ausführung dieses gemeinnühigen und wissenschaftelichen Unternehmens auch ihrerseits mitzuwirken. Um die Erfundung an Ort und Siesle möglicht nurbrigend zu gefialten, werden diesenigen Gefellichaften und Privaten, die von Renaulagen Karten und Blane befigen, gebeten, diefe oder, mo die Originalplane nicht gu entbebren find, Dichtvausen baldmöglichst an die Topographische Abeitung der Landesausnahme in Berlin NW. 40, Aronvrinzenuser 15 zu senden. Die Karten erfolgen nach kurzer Zeit zurück. Im weiteren wird um Bereitwilligkeit ersucht, die Beamten in Ausführung ibrer Erkundung Gehöste, Fabrikanlagen usw. betreten zu lassen, sowie ihnen nötigenfalls Einsicht in porhondene Karten und Plane gu gemahren.

Das Thalia:Theater bietet gurgeit feinen Befuchern wieder ein erftelaffiges, recht abwechslungsreiches Programm. Reben einigen Films, teils belehrenden, teils humoriftifchen Inhalts, erregt besonders das vierattige Schauspiel "Der Rampf ums Leben" berechtigtes Aufsehen und Intereffe. Ein anfprechender Inhalt, prachtige Landichaftsbilder, hubiche Szenen aus dem Land- und Induftrieleben, beben biefen Gilm gang entidieben aus ber Reibe ber nur auf Genfation berechneten Rintopbramen. Mitt-

woch, den 18. Febr., ift Brogrammwechfel. Raffanifcher Berein für Raturfunde, In der letten febr gut befuchten miffenicafiliden Ginung am Donners. tag, den 12. b. D., hielt herr Dberlehrer Dr. b. Scharff einen beifällig aufgenommenen Bortrag über die Den delichen Bererbungsgelebe. Die nachfte miffenicaftliche

Abendunterhaltung findet Donnerstag, den 19. b. DR., abends 81/2 Uhr ftatt, aber ausnahmsweise nicht im Rafino Friedrichftrage, fondern im Phofitzimmer bes Lygeums I (Bobere Tochterichule), Eingang von ber Mühlgaffe aus. Berr Oberfebrer Dr. Seined wird ben Bortrag halten. Thema: "Phyfitalifche Berfuche über ichnell ablaufende Borgange (firoboffopifche Berfuche)". Gafte willtommen. Die Sauptverfammlung ber Seyberthichen Angufts und

Minden-Stiftung fand bier unter bem Borfit des Oberforftmeiftere Dandelmann - Biesbaden fratt. Die Bejamteinnahmen beliefen fich nach dem Rechenschaftsbericht auf 6122.60 M., denen an Ausgaben 3195.70 M. gegenüberfteben. Bom Beftand von 2926,90 M. werden als Unterftugungen für 1914 2200 DR. in 26 Gallen gur Berteilung genehmigt. Das Stiftungsvermogen betrug am Ende bes Jahres 58 600 M. An Unterftütjungen find feit dem Befteben ber Stiftung - feit 1881 - im Gangen in 707 Gallen 58 115 M. an Rinder von Forstichutheamten im Regie-rungsbegirt Biesbaden als Beihilfen gu den Koften ihrer Musbilbung für einen Lebensberuf gemabrt morben.

Bolfevortrage. Am verfloffenen Freitag bielt Profeffor Dr. Robler vom Berein der Aerste den erften feiner beiden Bolfsvortrage fiber den Ruben der Rönigen-ftrablen in der Medigin. Rach einer furgen Gin-leitung über die Entdedung dieser Strablen und die raichen Fortichritte in ihrer mediginifden Berwendung geigte er an Sand gablreicher trefflicher Lichtbilder die außerordent-lich vielseitige Auwendung biefes Mittels bei den Ber-lehungen und Erfrankungen des Anochengerungs einichließlich der Jähne. Die Bilder, die den durch fein anderes Mittel zu ersehenn Ruben der Strahlen für die Zahn-beilfunde in sunsälliger Beise darlegten, erregten mit Recht die ungefeilte Bewunderung der sehr zahlreichen Zu-börerschaft, die dem Redner für seine klaren und gemeinverfiändlichen Ausführungen lebbaftesten Beifall zollte. — verfiändlichen Ausführungen lebbaftesten Beifall zollte. — Der sweite Bortrag, der am nächten Freitag 85 Uhr abends ebenfalls im Saale der kädlichen Oberrealichnie am Lietenring statisinden foll, wird den Rupen der Rönigenstrahlen für die Behandlung der inneren Organe zum Gegenstand haben.

Mus dem Jahresbericht ber Tilchler-Zwangsinnung. Gine an den Magiftrat gerichtete Gingabe betreffend die Erhöbung bes Stundenlohnes für die ftabt. Arbeiten hatte Erhöbung des Stundenlohnes für die ktädt. Arbeiten hatte den Erfolg, daß eine Erhöhung desselben auf 85 Pfg. ausgekanden wurde. — Auf Grund einer gemeinsamen Beratung der mitteltheinischen Schreiner-Junungen und Bereinigungen ist an die Willitär-Jutendantur in Franklurt ebenfalls das Ersuchen um Erhöbung der Stundenlöhur gerichtet worden und es wurde dem Ersuchen entsprochen unter der Boranssehung, daß auch die Stadtverwaltungen die böheren Preise bezahlen. Ueber die Hehiehung von Rormalpreisen wird noch verhandelt. Es in Aussicht dassir vorhanden, daß von den Junungen eie vereinbarte Preise der Bergebung von Arbeiten durch die Militär-Baubehörde au Grunde gelegt werden. — Die alls Militar-Baubehorde gu Grunde gelegt werden. - Die allgemeine Weichäftslage bat fich nicht gebeffert, eber verichlechtert. Da die private Bautätigfeit auch im laufenden Jahre feinen Aufschwung nehmen wird, so ist an vermehrte Arbeitägelegenheit nicht au benten. - Bon ber Errichtung eines paritätlichen Arbeitsnachweifes, wie er vom hiefigen - Bon ber Errichtung Arbeitsamt angeregt ift, foll vorerft abgeleben werben. — Der Zeichenunterricht in der Gewerbeichule foll demnächt in die Woche verlegt werden. Bei Gelegenheit einer Besprechung der Angelegenheit waren alle Beteiligten mit Ausnahme von einem der Meinung, daß der Unterricht recht mobil abends von 8-10 Ubr ftattfinden fonne, weil dem aber gesehliche Bestimmungen entgegensteben, sollen die Stunden von 6-8 in Vorschlag gebracht werden. In Mains werden die laufenden Schreinerarbeiten der Innung übertragen, welche dieselben nach einem festgelegten Turnus an die auf sie Anspruch erhebenden Mitglieder vergibt. Am Plate soll versucht werden, einen einem Model Matter gleichen Modus einzuführen.

Mls Konditor um die Welt. Auf unserer Redaktion stellte sich gestern eine Bersönlichkeit vor die, in den Fachereisen der Konditoren und Bäcker wohlbekannt, auch für weitere Areise Interesse bietet. Es ist der Konditor Alitikag aus Kopenhagen, der eine Veltreise mit eigenartigen Jielen unternimmt und seit dem Jahre 1912 schon einen gielen unternimmt und seit dem Jahre 1912 schon einen auten Teil Europas durchreift hat. Derr Alitikag verdient nämlich seinen Lebensunterhalt auf dieser Reise dadurch, das er seinen Kollegen Unterricht in der Aubereitung eines seinen Spezialhesegebäcks und dänische Spezialitäten gibt. Dies ist aber nicht der einzige Zweck der Reise, sondern derr Klitikag sernt während er sehrt und sammelt sorgfältig Kotizen über die Arbeitsweise und die Arbeitserzeugnisse der Konditoren und Bäcker in den von ihm be-MIS Ronditor um die Welt. Auf unferer Redaftion Beugniffe ber Konditoren und Bader in ben von ibm be-luchten Ländern und Städten. Rach Schluch feiner Reife will er ein mehrbandiges Werf berausgeben, das in fünf Sprachen ericeinen und das Bader- und Konditorhand-werf der gamen Belt, auch in feinen fogialen Berhalt-niffen, behandeln ion. Der Beltreifende, der im "Tannbaufer-Erug" abgestiegen ift, bat nach den uns vorliegen-ben Briefen in großen Badereten bes In- und Auslandes feine Annft gezeigt und er hofft natürlich in der Fremben-ftadt Wiesbaden erft recht regem Jutereffe bei feinen Fachwird in ben nächsten London und weiter nach Liverpool, New-Yorf und allmab-lich nach San Frangisto geben, wo er auf ber Beltaus-ftellung eine Mufterfonditorei einrichten will. Die Fahrt foll dann fiber ben Stillen Ogean und durch die Lander im Orient gurudgeben: lebrend, bedend, lernend, ichreibend. Bir haben von Gerrn Klitteng den Eindrud einer ernten Berfonlichkeit empfangen. Er ift nicht mit den Leuten zu vergleichen, die sich sonft als Weltreisende auf Grund sagenhafter Wetten und ohne irgend welchen ernsen Zweck in ber Deffentlichfeit bemerfbar machen, beren Gpur aber immer recht bald verloren gebt.

Stedbriefe find wegen Diebsiahls gegen den aus Sonnenberg ftammenden, guleht in Gellenfirchen mofin-faft gewesenen Muguft Reil und den Reisenden Osfar Ronig aus Breslau, ber gulebt in Biesbaben gewohnt hat, erlaffen morben.

Schwindler. In letter Beit find hiefige Einwohner badurch jum Kauf von Kleinholz bewogen worben, weil es ihnen von jungen Burichen angeboten murbe, die angaben, fie seien vom Blauen Arenz-Berein geichickt worden. Auch erschienen fie ölters während der Abweienbeit der Gereichaften in den Bohnungen und gaben an, das Holz sei soeben bestellt worden und die Derrichaften lieften sagen, daß das Diensimsdhen den Geldbeitrag einstweisen vorlegen Bor biefen Comindlern mird gemarnt.

Erhanet bat fich in dem Keller feiner Wohnung ein 58-iabriger Mann. Er foll die Tat aus Lebensüberdruß in-folge Stellungslofigfeit begangen haben.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Im Könialichen Theater, Geteine, Lotzuge uswahlen. Ich alt den Theater gelangt beute Thomas' Oper "Mignon" mit Krau Krämer in der Titelpartie auf Aufführung. Die Besehung der weiteren Sauptvartien Krau Friedfeldt. Gerren Edard, Gerrmann. Rehkoof, Scherer, Schütz) bleibt unwerändert. Die Borstellung findet im Abonnement A fiatt. Kür morgen ist im Ab. B eine Wiederholung von Lebars beliebter Operette "Evo" in der bekannten Besehung sestgeseht worden, während am Donnerstag, den 19. d. M. im Ab. D Berdis große Oper "Aida"

mit Grl. Frid in der Titelpartie, Frl. Saas als Amneris und den herren Edard (Abnig), Geiffe-Binfel (Amonasro).

Richtmitglieder sind willtommen. Es wird Tee mit Gebäck für 50 Big, gereicht.

Das Spangenbergiche Konservatorium verankaltet Mittwoch, den 18. Jedr., um 51/2 Uhr, im fleinen Saaie der "Bartburg" (Schwalbacher Straße 51) eine Kammermusst-Aufführung von Schlerinnen der Oberflasse. Zum Bortrag gelangen: ein klavier-Trio (Göur) und eine Sonate (Mondscheinsonate) von Beethoven sowie Lieder von Grieg. Eintritt frei.

Fremdsprachliche Vorträge. Der 8. (letzte) Bortrag des diesjährigen Buslus sindet nächsten Mittwoch. 18. Fedr., 51/2 Uhr, im Saale der Oberrealschule (Ziethensting) statt. Mr. Bernard aus Mancheser wird eine Rezitation geben: Seenes and stories, retold and depricted by dramatic exposition.

by dramatic exposition.

Der Mannergesangverein Union halt seinen Belegiertentag jum Wettstreite ju den nächsten Bfingften in der Turnhalle hellmundstraße am Sountag, 1. Mars, ab. Gafte haben nur Zutritt, wenn fie im Besit von Eintritts-

Der Große Mastenball des Gesangvereins Biesbadener Männerflub sindet am Fastnachtslamstag, 21. Februar, abends 8,11 Uhr im Saale der "Balballa" natt. Der große Bolfsmastenball des Bereins der 23 firttemberger findet in famtlichen Raumen bes Römersaals, Stiftstraße 1, am Fastnachtssamstag, 21. Febr.,

Militärfongert im Apollo. Theater. Durch ben Erfolg des in der vorigen Boche ftattgefundenen erften Militarfongerts ermutigt, veranstaltet Direftor Rothmann beute (Dienstag) Abend bas zweite Kongert mit ber Rapelle der 27er. Gintritt frei.

Man idreibt und: Auerbache Reller mar an Samstag abend aus Leipzig ins "Rheinhotel" verlegt. Und die Bede luftiger Wefellen in ein fauftifdes Roft umeft vermandelt. An Stelle ber Groid, Brander, Giebel, Altmaner trieb eine übermutsvolle Schar frober Becher ibr nur für dieje eine Racht von der "Berberg varender Gefellen" erlanbtes Unwefen, Und für die Originalgemalbe, die einft Goethe fab, gierte moderiert-modernt-fierter Bandidmud das Lotal, faben Gaffer ohne Babl mit ben verlodenditen Schildern auf ein buntes Treiben berab. Bis Saufins in Berion (als Theaterbireftor) und Dephiftopheles (in diesem Galle nur ein guter Geift) in die beldiiche Erscheinung traten und eines grandivlen Spektakelstude "Das Schmierakel", finomimobramatische Bolksverbildungs-Komödie vom vollen Möller und anderen Dichtern, faftige Barobie die Bufchauer in die Enge trieb. Barbon wurde nicht gegeben — wer nicht offen fich gum Schmierafel" befannte, mag er bisber noch fo febr pom Miratel erbaut gemefen fein, bem marb jebe Empfänglichfelt für mabre Saftnachtsfreuden abgefprochen. Deshalb und weil ein fo lieblich-vergnugliches Greichen mitmimte, weil eine Brau Marte aum Beulen fomifch wirfend, werbend, mogend, ihren Gomera um ben toten Mann in ulfigen Berien jum Heberichaumen brachte, erflärte fic manniglich affes, die Gefellen wie Buparer, für befiegt pon diefer Faftnacht feligfter Borfreube.

#### Die Kreppelzeitung ift erschienen.

16 Seiten ftart, enthält diefe beliebte Gaftnachtszeitung eine Gulle humoriftifder und fatirifder Beitrage, bie auch den argften Supochonder jum Lachen bringen muffen, Die erfte, 12000 Exemplare ftarte Anflage ift am Er. ideinungstage volltommen abgefest morden. Die gweite Auflage ericeint beite. Die "Rreppel. geitung" ift in allen Buchbandlungen, Beitungs. tiosten, bei unferen Tragerinnen und Agenten, fowie in den Expeditionen Mitolasftrage 11 und Mauritiusftrage 19 au haben.

#### Aus den Vororten. Biebrich.

Familienabend. Im Saale der "Bellevne" hielt der neugegründete Dranier-Kirchenchor leinen ersten Familienabend ab. Mit dem Abend hat sich der Chor. dessen Dirigent Lebrer Schmidt und dessen Borsivender Oberingenieur Dr. Bed ist, aufs beste eingeführt. Die Chöre wurden meisterhaft vorgetragen. Die Konzert-jängerin Fran Lang aus Wiesbaden leistete mit 4 Solo-vorträgen ihr bestes. Ein Trio für Geige, Cello und Kla-ner von Fränzlein Ahrens. Mehrich und den Gerren vier von Fraulein Abrens - Biebrich und ben Berren B. Bertel-Biesbaden und B. Schmidt-Biebrich murde begeistert aufgenommen. Der Cellift B. Dertel brachte fer-ner zwei Solis zu Gehör, mahrend "Andante" von Men-belsfohn von Fraulein Abrens tabellos ausgeführt wurde. Ein beiteres und flott gespieltes Singfpiel "Das Singe vogelden" bilbete ben Schluß des febr anregend verlaufenen Familienabends. Berfonliches. Bahnwarter Maxeiner erhielt bas

Allgemeine Ehrenzeichen.

Dotheim.

Schuldenntation. Die neu an grundende Schuldeputation fest fich gufammen aus den Geiftlichen ber beiben Ronfesionen, je brei Mitgliedern des Gemeinderais und der Gemeindeverfretung, über deren Wahl ichon berichtet wurde, sowie noch aus drei Schulfachmannern bezw, in der Rinderergichung ersabrenen Männern. Als lettere wurden pon den bereits gemählten Mittellen. von den bereits gewählten Mitgliedern der Couldenntation bingugewählt die beiden Reftoren Schuler und Beber und als drifter Tundermeifter fr. Dinges, womit die

Deputation feut vollzählig ift.
Perfonliches. Die Berfehung der Klaffe des wegen einer Augenerkrankung benrlaubten Lehrers herbit ift den fürzlich vom Seminar in Uffingen abgegangenen Lebrer B.

Rrfiger von hier fibertragen morben. Bortrag. Am Samstagabend hielt im "Deutichen Raifer" der ebemalige Feuerwehrmann Roch aus Biesbaben für die Mitalieder ber Freiwilligen Feuerwehr einen Bortrag über "Der Cauerftoff als Lebensretter im Dienfte ber Feuerwehr bei Unglidsfällen", wobei er auch bent Sauerftoffenvorge perfinten. Sauerftoffapparat vorführte.

Bierftadt.

Der Saus: und Grundbefigerverein bielt im Raffanel Sof eine aut beluchte Mitgliederversammlung ab. unter ben Mitgliedern bes Bereins verschiebene Anichten berrichten inbezug auf das Eintreten der Daftvflichtgeschichaft bei Schaben. die durch Nachläsigafeit des betreifenden ichaft bei Schaben. die durch Nachläsigafeit des betreifenden ichaft bei Schaben. Sausbesiters entftanden find, hatte der Borfiand ben ipelior des Allgemeinen Demifden Berficherungsvereins

Simmer vermochte ber Berfammlung über alle firitigen Bunfte Ausfunft au erteilen. - Ginftimmig murbe ber Beschlich Auskunft au erteilen. — Einstimmig wurde ber Beschluß gesaßt, eine Eingabe an die Gemeindelörverschaften au richten wegen der Anlage einer Kanalisation unserer Ortsktraßen mit Oberablauf. Die Hauseigentlimer tonnen die Kossen nicht erschwingen sit die Absudr der Häufuhr der Gätalien. (In Sachen des Kanalanschlusses der Bierstadter Bobe mird. Sare Bratester Schlosdiein, ein geborener Bierfiadter, por den Gemeindeforpericaften einen Bortrag halten.) — Beiter wurde beichloffen, daß fich der Berein an den im nachften Monat fiattfindenden Gemeindewahlen be-Der Betrieb in ber Geichaftsftelle bes Bervins hat sich dermaßen gehoben, daß der Berein einen Telesbenanischluß erwirfen will. Jum Schlusse wurde die gesplante Berteilung der directen Gemeindesteuern besprochen. Es fteben hier zwei gangbare Bege offen. Entweder fann man Gebaude. Grund- und Gewerbesteuer ermäßigen, ober, falls diese auf ihrer jetigen Obbe verbleiben, ware es möglich, die Einfommensteuer von 110 auf 100 Prozent bereiten,

#### Naffau und Nachbargebiete.

Die erfte Gahrt burch ben Diftelrafentunnel. Bifenbahntunnel, der Diftelrafentunnel, ift nach nabeau sechsiähriger Baugeit soweit vollendet, daß er heute mittag aum erstenmale in seiner gangen Länge durchsabren werden konnte. Bu dem bedeutungsvollen Afte batten fich auf Einladung der Frankfurter Eisenbadtrettion die Bertendung der Brankfurter die Landrotte der aus Berireter ber aufiandigen Behorden, die Landrate der an-Direktionsbegirt eingefunden. Die derren begaben fich vom biefigen Babuhof in einem Sonderzug an den füdlichen Lannelausgang. Dier bestiegen sie von der ausführenden firma (brim und Bilginger (Mannheim) bereitigstellten Arbeitswagen und suhren auf diesen durch den Tunnel bis en den Mannheim werden gen und führen auf diesen durch den Tunnel bis en den Mannheim weicher aurüht. Ein Feltmahl, bis an den Rordausgang und wieder gurud. Gin Geftmabl, im Dentichen Kaifer" au Schlichtern, an dem etwa 90 Berfonen teilnahmen, beichlog den Tunneldurchftic. - Die weiteren Arbeiten werden berart beichleunigt, daß die Er-bfinung des Tunnels für den allgemeinen Berfehr mit dem Beginn des Sommerfahrplans am 1. Mai erfolgen

Franenstein, 15. Jebr. Sterbefall. Der beber Inhaber des Gasthauses zur "Burg Frauenstein",
Kramenklager im Alter von ca. 70 Jahren gestorben.
T. Geisenheim, 15. Febr. Zur Gnmnastumfrage.
Kine Besichtigung des Geländes zum Bau des Reformiseus nahmen neben Bertretern der städtischen görperOberten von Rüdesheim und Geisenheim auch der Geheime len von Rüdesheim und Gelsenbeim auch der Gegeine Eberregierungsrat Dr. Pähler aus Kaffel und Kreisbautat Dallmann aus Rüdesheim teil. Der Bauplah wurde von den Bertretern des Provinzialischlesiums befürderte. Ferner iprachen sich diese Mitglieder für die Umbendige Frankleit und für die Uebernahme durch benblung in eine Bollanftalt und für die Hebernahme burch ben Staat aus.

binfel, 16. Bebr. Goldene Dochgeit. Das Beipaar Beinfandler Jafob Sorg fen, feiert beute fein belenes Chejubilaum.

Baben Sangesbrüber. Der Gefangverein "Gerban ia" feiert, wie gemeldet, in diefem Jahre au Pfingften bag nia" feiert, wie gemelbet, in bleiten Gutenem Gefangwtiffireit, au dem ihm außer wertvollen Ehrenpreifen 14 Belbpreife in Sobe von über 3000 M. gur Berfügung hehen. Auf heute nachmittag war der Delegiertentagung ber an dem Gejangswetifireit keilnehmenden Gefangvereine mit gleichzeitigem Schlußmeldetermin in den Saal des bielbacitigem Schlußmeldetermin in den Saal des bielben die Bereine mit ihren Meldungen sehr gurud, so bat der Berbandlungen bas ber Berbandlungsführer ju Beginn ber Berbandlungen tin feit Jahren nicht mehr festgestelltes geradegu flägliches ein sein Jahren nicht mehr fengestelltes geradezu klägliches Meinliat dum Bortrag bringen mußte. Trop der hoben Geldpreise haben sich nur 10 Bereine ge-meldereise haben sich nur 10 Bereine ge-meldet, und zwar in der 1, Stadtklasse 2, in der 2. und klässe ist in der 1, Stadtklasse 1, in der 2. Landtlasse 2, in der 2. Landtlasse 2, in der 3. Landtlasse ist in der 6. Klasse überhaupt ich Berein. Unter diesen Umständen hielt es der seinden Berein nach einer sängeren Debatte für geboten, den Meldetermin auf 14 Tage bis 8 Wochen zu verlängern, und einen erneuten Delegiertentag einzuberusen. In der den einen erneuten Delegiertentag einzuberusen. und einen erneuten Delegiertentag einguberufen. In ber Stilligengeit wird darüber beraten, ob für den Bettftreit, für ben die Tage vorgesehen find, nur ber Pfingftmontag in Bettignet, ber bei Tage vorgesehen find, nur ber Pfingftmontag in Setracht tommen und ob swei Sonderklaffen geschaffen berben follen. Sollten bis au dem neuen Termin noch einige bellen. Sollten bis au dem neuen Termin noch ber bisher gemeldeten Bereine gurudtreten, fo foll Betiftreit ausfallen, jedoch foll er unter allen Umhanden flattfinden, felbft wenn bis aum neuen Delegiertentag feine weitere Meldung erfolgt. In der Debatte wurde ben tiner Seite darauf hingewiesen, daß die ichlechte Beteiligung wohl in der Hauptsache darauf gurudguführen bei, daß bie bet bar Bauptsache darauf gurudguführen bah bie bei bei Beteil und weiterer Umbag für die nachte Beit in naberer und weiterer Umgebung nicht weniger denn 89 Gefangwettftreite gu ermarten feien.

R. Limburg, 15. Gebr. Der gemischte Canger-fen Gacilienverein feterte beute fein 25. Stiftungs-Bligen ein Bild ber Entwidlung ber biefigen evangelischen Gemeinde und zeigte, wie auch der Cäcilienverein neben ben vielen anderen evangelisch-religiösen Bereinen in herteligiösen Bereinen in herteligiösen Bereinen in herteligiösen Bestigung des beiligisen Bestigung des beiligisen Bestigung des Beiligisten Bestigung des Bestigung des Beiligisten Bestigung des Beiligisten Bestigung des Beiligisten Bestigung des Beiligisten Bestigung des Bestigung des Beiligisten Bestigung des Beiligisten Bestigung des Beiligisten Bestigung des Besti teligiblen Lebens unferer Gemeinde beigetragen bat. benie berichonte er wieder den Gottesdienft burch ben Bor-tag einer Poster ben Gonzertfangerin Fraulein Pfaff einer Motette. Die Rongertfängerin Fraulein Pfaff Staditheater in Seilbronn fang eine Arie. Sente no wurde vom Jubelverein und von Fraulein Pfaff ein gengelischen Gemeindebaufe ein großes Konzert ge-

m. Limburg, 16. Febr. Goldene Dochzeit. Am Gilenbahmwerfmeister a. D., und seine Frau, geborene dabre, seine Frau 78 Jahre alt. Derr Kölges ist 80 soch lebende Beamte der ansangs der sechziger Jahre erbahnt. Land Beamte der ansangs der sechziger Jahre erbahnt.

a D. A. Bet, debr. Lehrer Bets i. Derr Lehrer getigen Lungenenigundung erlegen. Im Jahre 1836 au nachbem ein Amte Berborn geboren, übernahm berr Bet, im Inte Berborn geboren, übernahm berr Bet, im Inte Berborn geboren auleht gewirft, nachbem er in Stredenroth im Amte Weben guleht gewirft, im Jahre 1875 eine Leckenroth im Amte Wehen zuleht gewirt, numnterbrochen bis sum 1. Oktober 1906 tätig war. Herr gewirkt auch in Rodenberg und Oberscheld längere Zeit wilkabine sein Jahre 1905 konnte er unter allgemeiner Angehen sein 50jähriges Dienstjubiläum als Lehrer besein.

führung. Unsere uralte Kirche war am hentigen Sonn-den bis auf den letten Plat gefüllt. Der neu ernannte

Der fpannende, lebenswahre Roman

### Mag auch die Liebe weinen

ift in zweiter Auflage im Sonberdruck erschienen. Der Bezugspreis desfelben ift: brofchiert 50 Pfennig. 3m vorans m. Umfchlag 50 Pfennig. bereits bestellte Exemplare fonnen bei unferen Beichäftsftellen, Ritolasftrage 11 und Mauritiusftraße12, abgeholt werben. Nach auswärts Zusendung frei gegen Voreinsendung von 60 Pfennig.

Pfarrer Obln, bisber in Breitenbach, wurde burch Defan

Lehr aus Gladenbach eingeführt.
—ch. Robheim a. b. B., 15. Febr. Das Stiftung &fest der freiwilligen Fenerwehr fand am Samstag Abend in dem voll beiebten Saal des Ganwirts R. Schlierbach ftatt. Der neue Kommandant, Mebgermeifter Bender, hielt die mit großem Beifall aufgenommene Begrühungsaniprache. Es murbe ein reichhaltiges Bro-gramm abgewidelt. Die Rappeler Rapelle war für den

gewonnen worden.

Maing, 16. Gebr. Erneuerung des Mainger Schloffes. Die Arbeiten gur Biederherfteflung bes Rurfürftlichen Schloffes in Maing find nunmehr bis gur vierten und letten Banperiode gedieben. Gur diese wird ein Aredit von 516000 Mart angespretert. Die von 1899 ein Rredit von 516000 Mart angefordert. bis 1902 ausgeführten Borarbeiten erforderten 31 980 Mf., bie erfte Bauperinde (1902/06) 353 067 Mf., bie aweite (1907/10) 294 592 Mt. und die britte (1910/13) 310 000 Mt. Es ergibt fich alfo ein Gefamtfoftenaufmand von 1 505 689 Dart. Rach ben früher getroffenen Bereinbarungen follten bie Roften ber Bieberberftellung in ber Beije verteilt werden, daß auf das Reich und ben befilfchen Staat je ein Biertel, auf die Stadt Mains die Balfte ber auf 1 200 000 Mart geichätten Gefamtfoften entfallen. Dan nimmt an, baß an der Dedung ber entftandenen Debrtoften von 305 800 Mart bas Reich und Seffen mit ber auf fie entfallenden Quote fich beteiligen merben. Gur bie vierte Bauperiode berechnet fich ber Anteil bes Reichs und Deffens auf 255 800 Mart, ber ber Stadt Mains auf 260 200 Mart. Diefe lette Summe wird bereits in der nachften Stadtverorbnetenfigung von den Stadtverordneten angefordert werden, damit die Bauarbeiten feine Unterbrechung er-

i. Maing, 16. Gebr. Bom Dom. Geit einiger Beit werben beunruhigende Rachrichten in ber auswärtigen Breffe über angebliche gefährliche Ericheinungen am Dom verbreitet. Go wird neuerlich eine Mitteilung veröffent-licht, wonach fich am Beftcor Sprunge gezeigt baben follen. Bie das "Mainger Journal" erfabrt, find bie Sprunge, die bier gemeint fein tonnen, icon nabegu 200 Jabre alt. Daß fie bas Banmert in feine Gefahr bringen, gebt aus bem Umftand bervor, daß es fich bei ben fest im Bange befindlichen Musbefferungearbeiten feinesfalls um diefe Riffe banbelt.

And Rheinheffen, 15. Gebr. Die beabiichtigte Reneinteilung ber einzelnen Rreife, und befonders die Abtrennung der jum Kreife Oppenheim ge-horenden Gemeinden Ober . Silbersbeim, Bartenbeim, Bolfsheim, Ballertheim, Gau-Beinbeim, Gau-Bidelheim, Armsheim und Chimsbeim bat an manchen Stellen eine große Berftimmung bervorgerufen. Bang befonders icheint dies in Borrftadt ber Gall au fein, da der Amtogerichte.

bies in Wörrstadt ber Fall au sein, da der Amtsgerichtsbezirk Börrstadt badurch immer kleiner wird. In der in Wörrstadt erscheinenden "Rheinheisischen Landeszeitung" werden die Wörrstädter Bürger gegen diese Abtrennung in einem Eingesandt mobil gemacht.

N. Nierstein, 15. Febr. Der evangelische Ing-lingsverein hielt heute sein 15. Stiftungssest ab. Die Festrede hielt der Gründer des Vereins, Pfarrer Ludwig Filder aus Groß - Lieberau. In der Rachversammlung sprachen Pfarrer dill aus Dalsheim und Milliarmissionar Darnemann aus Mainz. Leiterer bielt abends noch einen Dornemann aus Maing. Letterer hielt abends noch einen gutbefuchten Lichtbilbervortrag fiber die Soldatenmiffion.

t. Franffurt, 15. Febr. Betritgereien in einem ftabtifden Pfandbans. In ber ftabtifden Pfanber-fammelfielle bes Stabtteils Bodenbeim wurden grofie Betrügereien feftgestellt, durch die gabllofe arme Leute ge-ichabigt find. Die Bfandersammlerin Frau Bimmer-mann ließ fich im Sauptpfandhaus fur die Bersauftude weit hobere Breife ausgablen, als fie ben Berfebern gege-ben hatte, und verwendete die Ueberfcuffe für fic. Bet der Gintolung der Pfanber famen die Beirfigereien jest ans Tageslicht. Die Cammelftelle murbe geichloffen. Die ungetreue Bermalterin fam aur Angeige.

h. Frantfurt, 16. febr. Berhaftung eines Sitt lichfeitsverbreders. Die Rriminalpolizei verhaf. Die Rriminalpoligei verhaf. tete einen 20jabrigen Mechanifer aus Botsbam, ber ein fie-

benjähriges Mädchen auf seine Mansarde lodte und ein Sittlickleitsverbrechen an ihm verübte.

s. Lifpenhausen, 15. Febr. Bon einem tollen Ound gebissen. Dier wurde ein Knabe von einem tollem wutverdächtigen Ounde gebissen. Der Knabe wurde nach Berlin in das Pasteuriche Institut gebracht.

T. Bingen, 15. Gebr. Geftanbiger Strafen-ber Tat bringend verbächtigte und verbaftete Gelegenbetts-arbeiter Mathias Gret aus Bfibesheim bat nach anfänglichem Leugnen bet feinem letten Berbor die Tat ein-

T. Bingerbrud, 15. Gebr. Ein gefährlicher Rinberfreund. Bon einem erft vor wenigen Tagen aus dem Gefängnis entlaffenen etwa vierzigiabrigen Mann wurde hier ein Mädchenraub versucht. Der Unbefannte fprach das achtfährige Mädchen des Matrofen Er. auf der Strafe an und ließ fich fiber einen Beg Anstunft geben, wofür er dem Kinde Schofolade verfprach. Es follte ibm nun gum Babnhofe folgen, da er erft dort welche faufen fonnte. Auf dem Bahnhofe erflärte er dem Linde, daß er die Schofolade erft in der Stadt faufen könnte, fie mußten beide dorthin fahren. Inawischen war dem Bahnhofsviört-ner bas Benehmen des Mannes aufgefallen, um fo mehr, als er bas Kind fannte. Er rief telephonisch den Bater an, ber gerade noch im lepten Augenblid eintraf. Als der Unbefannte in einen Bug einsteigen wollte. wurde er vom | A. 459

Bater abgefaßt und fo lange festgebalten, bis die Boliget

h. Borme, 17. Gebr. Groffener in ber Raferne. bes 118. Infanterie-Regiments brach gestern abend aus. Der Dachftuhl der Raferne murbe vollftandig eingealchert. h. Dortmund, 17. Gebe (Telegr.) Ein nachtrag. liches Opfer ber "Ach nbach"- Rataftrophe. In Brambauer murde geftern ber 24fabrige Steiger Subert Balger in feiner Wohnung tot aufgefunden. Balger war einer ber erften, die fich an den Reittungsarbeiten auf ber 3 eche "Achen bach" beteiligten. Geit diefer Beit flagte er fortwährend über Müdigfelt. Man nimmt mit Sicherbeit an, daß Balger an ben Folgen des Einatmens von giftigen Grubengajen geftorben ift.

#### Bericht und Rechtsprechung.

Ein Breffeprozeß in Strafburg.

Aus Strafburg meldet der Draht: Gestern fand die zweite Klage des preußtichen Kriegsministeriums gegen die hier in französischer Sprache ericheinende Zeit "Journal d'Alface-Lorrain" statt. Die Zeitung batte am 25. Juli v. J. in einem Artikel die Ansicht vertreten, daß im Ariegsialle die Eliaß-Lothringer in die vordersie Reibe gestellt würden, damit man sie am ichnellten los würde. Das Ariegsministerium hat dieserbalb Alage eingereicht, und der verantwortliche Redakteur Jung wurde auch seinerzeit zu einer Hafftrase von einer Woche verurteilt, die er vereits versählt bet Alas dem Bendannn des Artikals ichlieft ver bust bat. Aus dem Pseudonnm des Artifels ichließt neu der Staatsanwalt, daß der Versasser der Mitredafteur Mind sei. Aus diesem Grunde wurde auch er zur Ber-antwortung gezogen. In der gestrigen Berhandlung vor der Straffammer in Straßburg beantragte der Staats-anwalt gegen Mind als Berfasser des Artifels eine Gefängnisftrafe von fecis Bochen. Das Gericht tam jedoch gu der Uebergeugung, daß Mind nicht als überführt angufeben fei und iprach ibn frei.

Er will ins Buchthans! Mainger Ariegsge-richt. Der Arbeitsfoldat Baul Berfruth aus Elber-feld mar vor feiner Einstellung jum Militär unbestraft, feitdem er fich beim Militär befindet, bat er eine Ungabl seitdem er sich beim Militär befindet, hat er eine Ungahl von Strasen erlitten, darunter Kestungsgesängnis. Seine Tienstzeit wäre Ende Juni 1915 abgelaufen. Um 6. Dezember hatte er vor versammelter Mannschaft den Besehlen des dienstituenden Unteroffiziers Biderreden entgegengesent und dem wiederholten Besehl andauernd widersprochen. In der Morgenstunde des 8. Januar hatte er auf Hort Biebler die Stude 20 vorsätzlich in Brand gesetz, die Betten, Spinde und den Fustvoden mit Vetroleum bezoisen und dann angezündet. Am selben Tage hatte er in der Arrestzelle auf den Besehl eines Unteroffiziers erwidert, seder Landstreicher könne Besehl erreiten. Auch der Wasselsteligung und der Beleidigung des Bortlandes der Mainzer Arbeiterabteilung, eines Hauptmannes, soll er sich schuldig gemacht haben. Er hatte am mannes, foll er fich iculdig gemacht haben. Er batte am Tage por ber Brandftiftung einen Brief an feine Mutter nach Elberfeld gerichtet, darin sagte er: "Rieder mit dem Raifer und Reich, boch lebe die Sozialdemokratie, Bebef und seine Kandidaten, meine Fahne bleibt bis zum Tode rot!" — Der Angeflagte bewerkte zu der Anklage, er habe und seine Kandidaten, meine Fahne bleibt bis zum Tode rot!" — Der Angeklagte bemerkte zu der Anklage, er habe fortgelebt Arrektitrasen erhalten, die er nicht verdient habe; auch sei die Behandlung in der Arbeiterabteilung eine schlechte. Er habe die ganze Kaserne niederbrennen wollen. Nachts um 2 Uhr sei er aufgestanden, habe zwei Strobiäde in die Mitte der Stude gelegt, den Boden, die Strobiäde, Holzwolle, Spinde und den Fusboden mit dem Betroleum aus der Lampe begossen und dann Feuer angelegt. Dierauf sei er auf die Latrine gegangen, um den Prand abzumparten: door sei er später festgenommen wor gelegt. Dierauf jei er auf die Latrine gegangen, um den Brand abauwarten; dort sei er später festgenommen worden. Der Verhandlungsseiter bemerkte dem Angeklagten, daß er mit seiner Brandstiftung eine Masse von Menichen in schwere Lebensgesabr gebracht habe, ob er sich das nicht überlegt hätte. Daran will der Angeklagte nicht gedacht haben, er habe nur erreichen wollen, in 8 Jucht haben, er habe nur erreichen wollen, in 8 Jucht han sauf dem men. Nachdem er die Stude in Brand gesetzt, habe er seine Kameraden auf der Stude nicht geweckt. Es zuhig schlafen lassen und sich entsernt. Ein Arbeitsfie rubig ichlafen laffen und fich entfernt. Gin Arbeits. foldat wurde durch den Rauch wach, iprang aus dem Bett, wedte die übrigen Leute und schiug Alarm. Es gelang, das Feuer zu löschen. Der entftandene Schaden berug 150 M., es waren nicht weniger als 28 Fenderscheiben gessprungen. In dem Brief an seine Mutter schrieb er, daß er von dem Hauptmann, dem Tyrann und Menichen. er von dem Hauptmann, dem Lyrann und vienigensistinder, wieder 5 Tage Arreft bekommen hätte. Der Angeklogte wußte, daß der Brief zur Kenninis seiner Borgesiebten gesangte; er hatte ihn derart im Zimmer ausbewahrt, daß er gesunden werden mußte. Der Angeklagte, ein strammer Wensch, exklärte, daß er den Brief nur geschrieben, um mit der Brandfifftung durch diese beiden Handlungen ins Zuchtbaus zu kommen. Der Berhandlungsteiter weinter. Ih daß mit dem Band auf die Septialbemostatier weinter. leiter meinte: "It das mit dem "Doch auf die Sozialdemo-fratie" ihre Ueberzeugung?" Angeflagter: "Ja, das ift meine Gesinnung!" Das Gericht verurteilte den Angeflag-ten wegen Achtungsverletzung und Ungehorsams, schwerer Brandfiffung in Berbindung mit Beschäung von Dienstgegenständen, Betätigung sozialer Gefinnung und Beleidigung au & Jahren o Monaten Anchtbaus, Chrverluft, Stellung unter Boligetaufficht und Deeresaus-ftogung. Wegen Majeftatsbeleidigung murde er freigefprechen, da der Brief nur Rebengweck gewesen sei, um ins Zuchthans zu kommen. Der Angeklagte erklärte mit lächelnder Miene, daß er das Urteil annehme und auf Berufung vergichte.

### Vermischtes.

Mur meine Frau!

Ein Instiges Stüdchen hat sich, wie die "Br. R. Nachr. erzählen, in Braunschweig zugetragen. Sieht da vor einem abgelegenen Teile des Herzoglichen Schlosses ein braver 92er auf Posten. Menschen verirren sich selten in diese Gegend, und so wird dem wartenden Krieger die Zeit ein wenig lang. Richts, aber auch gar nichts bringt eiwas Abmechfelung in die Gintonigfeit des Auf- und Riederichrei-Und hier an diefer einfamen Stelle ließe fich boch fo aut ein bischen klonen. Da — endlich kommt jemand vorüber. Eine allerliedte, nette Berson. Ob man sie wohl mal nach dem Better fragt? Sie sieht allerdings nicht so aus, als ob sie antworten würde. Aber vielleicht wird sie grob, und eine Grobbeit aus dem reigenden Munde ift bef-

Ceit Beftehen des coffeinfreien Raffee Sag braucht der Kasseegenuß nicht mehr verboten gu werden; Raffee Sag, coffeinfreier Bohnen: taffee, löft teine Erregung des Herzens aus.

> Geheiment Eggelleng von Leiben (Bortrag "Bergneuroje u. b. Behandlung").



### Wiesbadener Sport-Zeitung



Wintersport

Osfar Mathifen gewinnt bie Beltmeiftericaft im Gisichnellaufen.

Bei fcblechten Gisverhaltniffen und Regenwetter gingen am Samstag und Sonntag in Christiania die Belt-meifterschaften im Gisschnellausen vor sich. Die Beraustal-tung wurde auf der Schnellausbahn zu Frogner bei Christiania abgehalten. Im Ganzen hatten 18 der besten Schnelläufer aus Rormegen, Schweben, Finnland, Mugland und Dekerreich ihre Meldungen abgegeben. Havorit war der Korweger Mathisen, der ebenso wie in Berlin bei der Europameisterschaft über die Streden von 500, 1500 und 5000 Meter siegreich blieb, in der 10 000 Meter-Strede das gegen dem Aussen Jopo Litow den Sieg überleichen mußte. Mathisen gewann die Beltmeisterschaft mit 5 Punkten por Jopolitow, ber 9 und Frang, der 13 Puntte ergielte. ten vor Ippolitow, der 9 und Frang, der 13 Buntte erzielte. Die Refultate der einzelnen Läufe waren: 500 Meter: 1. Mathifen 45,8 Set., 2. Frang 46,2 Set., 3. Szeterdaug 47,5, 4. Ippolitow. — 1500 MetersLauf: 1. Mathifen 2 Min. 26,2 Set., 2. Ippolitow 2:29,8, 8. Frang 2,32. — 5000 MetersLauf: 1. Mathifen 9 Min. 20 Set., 2. Ippolitow 9:22,5, 8. Ippolitow ir. 9:26,7, 4. Frang. — 10 000 MetersLauf: 1. Ippolitow 18:47,6, 2. Bichibrun-Finnland 18:52,2, 3. Mathifen 18:32,2, 4. Frang. — Mathifen hat die Weltmeistersfchaft vorher schon in den Jahren 1908, 1909, 1912 und 1918 aewonnen. gewonnen.

4 St. Morig, 17. Gebr. (Telegr.) Auf der hiefigen Bobfleighbahn fuhr gestern ein Bob ins Bublifum. Mehrere Berjonen murben verlett, einige davon ichwer.

Die Bobfleighmeifterichaft vom Riefengebirge fam am Sonntag auf ber 1500 Meter langen Gronpringenbobbabu Sonntag auf der low Veter langen Kronprinzenvoldpan bei bestem Wetter zur Entscheidung. Erster wurde der Bob Toxpedo vom Arummhübeler Bobsleightlub (Lenfer Baul Saase, Bremser Otto Araus) in der Gesantfahrzeit von 3 Min. 85,3 Sel. vor dem Bob Mäusel vom Bobslub Schreiberan (Lenfer Georg Philipp, Bremser Brams), der 8 Min. 89,2 Sel. gebrauchte. Der Bob "S. 3" vom Schmiede-berger Bobslub (Lenfer Asger Germann, Bremser Ober-läser Budaloh) wurde Prility (Lengen Bortisten Loss) fager Rudolph) wurde Dritter. Im gangen ftarteten feche 93058.

Turnen.

Ans dem Unter-Nahegan. Begirfsturnwart But fer-Rheinbollen legte fein Amt wegen Beggings nach Burg-borf nieder. Bei dem am Conntig in Rheinbollen statigehabten Gauturniag wurde ihm eine icone Abichieds-feier bereitet. An feine Stelle als Bezirksturnwart wurde der Turnwart des Turnvereins Simmern, Beter Bast, gewählt.

#### Hutomobil- u. Radiport.

Rramer ichlagt Friol. Das Parifer Bintervelodrom Kramer ichlägt Friol. Das Parifer Wintervelodrom zeigte einem Brivattelegramm zusolge am Sonntag aus Anlah des Revanchematiges zwischen dem ameritanischen Fahrer Aramer und dem französischen Champion Frioleinen sehr farfen Besuch. Die ichon dei der ersten Begegnung zwischen den beiden erwied sich auch diesmal Kramer seinem Mivalen überlegen, und wenn er auch im erften Lauf insolge eines taktischen Fehlers gegen den geschickt fadrenden Friol unterlag, so schlug er doch in den beiden anderen Läufen seinen Gegner jedesmal ganz überlegen. Im ersten Lauf ging der von Kramer in der vorletzen Krümmung nach außen gedrängte Friol 150 Meter vor dem Liele schiell innen durch und konnte durch diese vor dem Liele ichnell innen durch und fonnte durch diese Taktif mit einer Länge den Sieg erringen. Im aweiten Lauf übernahm Kramer mit dem Glodenzeichen die Führung und zog den Spurt an. Priol hielt fich dicht hinter ihm, konnte ihn aber nicht gefährden und blieb mit einer halben Länge geichlagen. Beim dritten, enticheidenden Lauf werfunkte Eriol den Amerikaten der im Glodenzeichen den Auf versuchte Friol, den Ameritaner beim Glodenzeichen burch einen ichnellen Antritt gu überraichen, mas ihm aber nur teilmeife gelang, benn auf ber gegenüberliegenben Geite Batte Rramer ben Grangofen bereits mieber fiberipurtet

fer als tödliches Schweigen. "Bit" macht der Bosten. Die junge Person geht ruhig weiter. "Ssit" macht der Bosten und winkt hestig mit dem Kopse. Die andere geht ungersührt weiter, aus Schloß zu. "Bsit" macht der Bosten zum der Wale, er winkt mit dem Kops und mit der Muskete — da ist die andere aber schon im Schlose verschwunden. Unser Freund ist wittend, aber er kommt nicht dazu, sich auszutoben, denn die Ablösung naht. Zwanzig Minuten später sieht der Rediclige vor — dem Serzog Ernst August. Der nimmt in schaft in Gebet. Wit Littern und Bagern mirk die Bestetzt und de des sehr trenbergie gern wird die Beichte abgelegt, und ba bas fehr trenbergig geichtelt, fo folgt die Abfolution auf der Stelle: "Diesmal foll's noch fo bingeben, benn es war nur meine Frau! Wenn's aber eine andere Dame aus Braunschweig gewesen mare, bann . . . .

#### Die berühmten Blants.

Mus Stragburg wird gemeldet: Der "Elfäfier" ver-breitet die Radricht, daß bem Schubmacher Blant 150 Dt. Schmerzenogeld angeboten worden wären, wenn er von schnerzensgeld angeboten worden waren, wenn er von feiner Alage gegen den Leutnant v. Forsuer abselde. — Beiter versautet, daß der Bater des Schubmachers Blant in Detiwelser gegen alle Zeitungen Strasautrag ftellte, die die von früheren Soldaten des 90. Infanterieregiments aufgestellten Behauptungen betreffs des seindseligen Berhaltens, das Blant dem Militär gegenüber an den Tag gelegt haben soll, verbreitet haben. Die gerichtliche Berfolgung ist bereits in vollem Gange.

#### Geefturme.

Ans London wird gemeldet: Der hollandische Dampfer "Dorothe", ber mit Eisenerzen von Spanien unterwegs war, wurde infolge der bestigen Seefturme bei der Dorsetfute an Land geworfen. Die Mannichaft fonnte gereitet werden. Bon überall tommen weitere Melbungen von Schiffsunfällen.

#### Straßenbahnungliid.

Aus London meldet der Draft: Ein ichwerer Strafenbahnaufammenftog ereignete fich in Rochdale. Gin Bagen entgleifte und fuhr in einen Baben binein. Achtgebn Berfonen murben fomer verlett.

#### Kurze Nachrichten.

Riefenfonfurs eines Zigarrenhändlers. Begen Ron-fursverbrechens ift der Zigarrenhändler Ernit Soffmann in Stettin flüchtig geworden. Drei Angehörige Soff-manns und seine Braut wurden als der Mittäterschaft verbacttg verhaftet. Die Paffiven betragen gegen bundert-

taufend Mart.
Das infigierte Maddenpenfionat. Auf Befehl ber Bolizeiprafeltur in Rom wurde ein Maddenpenfionat geschloffen, da die Borftebrin zu ibrer größten lieberrafchung eine febr gefährliche Krantbeit bei mehreren jungen Madund ichlug ibn fehr ficher. Das Prämienfahren fiel an ben Berliner Badebuich vor Duclair und Balutias.

Schwedische AutomobilsWinterprissungssahrt. Am Biel der Bintersahrt in Stockholm sind nunmehr von den 61 gestarteten Fahrzeugen im ganzen 21 Wagen eingetrossen. 18 kommen für die Preise in Betrackt. Unter den Preisberechtigten besinden sich zehn deutsche Bagen und zwar drei Horch-, zwei Adlerund ie ein Opel-, Prestos, Dessauer- Stöwer- und N. A. G.- Wagen, serner vier Amerikaner, drei Besgier und ein italienischer Fiat-Wagen. Die Berechnung der Zeiten nimmt noch mehrere Tage in Anspruch. Die Breisverteilung soll am 21. Februar statisinden. Das Bergeren nen dei Stockholm gewann unter 32 Teilnehmern Opel mit 1 Min. 44 Ses. Ein Adler-Wagen erzielte zwar mit 1:36 eine besiere Zeit, doch kommt dieser Wagen streite nicht mehr in Betrackt. Sowedifche Automobil-Binterpriffungefahrt.

#### Fußball, Hockey u. Athletik.

Die Ergebniffe ber englischen Ligaspiele am leiten Spieltage waren nachtiebende: Bradford City ichlägt Tottenham Gotipur 2:1, Bolton Banberers gegen Liverpool 2:1, Olbham Athletics gegen Prefton North End 1:0, Bladburn Rovers gegen Manchefter City 2:1, Beftbrommich MIbion gegen Mibblesbrough 2:1, Sunderland gegen Derbn County 1:0, Newcaftle United gegen Chelien 1:0, Everton gegen Sheffield United 5:0, Afton Billa gegen Sbeffield Wednesdan 3:

Gin Militar-Bufballlanderfampf amlichen Belgien und Solland fam am Conntag in Antwerpen gum Mustrag. Bie ein Brivattelegramm melbet, tonnte Belgien

Austrag, Wie ein Privattelegramm meider, tonnte Seigen mit 4:2 einen leichten Sieg erringen.

Anghyfuhballfampf England-Arland. In Gegenwart des Königs und einer großen Zuschauermenge ging in Twidenham das alljährliche Rugbufviel der beiden Ländermannichaften von England und Frland vor sich. Einem Privattelegramm zusalge fiegte England mit 17:12, nachdem bei Dalbzeit Irland noch mit 7:6 geführt batte. Von den 28 bisher ausgetragenen Länderspielen gewann England bisher 24 und Frland 12; 2 Kämpfe blieben un-entlichen. entichieden.

Luftichiffahrt.

Biertes Preisansichreiben der National-Flugipende. Das Auratorium der National-Flugipende erläft foeben folgendes Ausschreiben: Die in der Aurato-riumsfitzung der National-Flugipende vom 18. Dezember riumssitzung der National-Flugipende vom 13. Dezember 1918 für Prämientlige ausgesehten Mittel sind annähernd erschöpft. Das Ende Dezember 1913 erlasiene Preisaussschreiben für Städte- und Rentenflüge im Jahre 1914 wird daher hiermit widerrusen. Gleichzeitig wird iedoch, um ein Uebergangsstadium zu dem nach völliger Berausgabung der Spende sich ergebenden Justande zu schaften, unter Kürzung der für andere Zwecke seitgesehten Mittel ein neues Preisausschreibens mit der Mahgade erlasien, daß: a) die Einzelpreise in mit der Mahgade erlasien, daß: a) die Einzelpreise sich um 50 Prozent ermäßigen, d. die Kinzelpreise sich um 50 Prozent ermäßigen. d. die Keiamiumme der Preise auf 150 000 Mark seitzeleit wird, d) die Ausstodung mit Veransgabung der vorerwähnten Gesamtsumme, spätesiens aber – und zwar auch bezähglich der Jahlung der Renten — am 30. Juni 1914 erlisset. eriticht.

#### Verschiedenes.

Beiersburger Chachturnier. Das nationale Ruffilde Meinerichafts Chachturnier, bas in Betersburg ftattfand und gunacht für Alechtu und Riemzowitich gleiche Bunftsabl für ben Gieg ergeben batte, follte in einem Enticheibungstampf amiiden biefen beiben in vier Partien ben definitiven Sieger ergeben. Alechin gewann die erfte, Riem go witich die gweite Bartie. Beide beichloffen dann, den Rampf als unentichieden abgubrechen und die beiden erften Breife au teilen.

den feligeftellt batte. Die nabere Unterfuchung ergab, daß bie Krantbeit von einem Madden burd bie Balde auf gebn andere ibertragen worben war.

Großieuer in einer Schubwarensabrit. Die Schubwarensabrit ber ichottischen Avoperatiogeleflichaft zu Stiedhall bei Glasgow brannte nieder. Der Schaben wird auf 600 000 M. geschätt. 1500 Angestellte wurden arbeitslos.

### Lette Drahtnadrichten

das Katiervaar beim Kanzler.

Beim Reichstangler und Gemablin fand geftern abend ein Diner ftatt, an bem ber Raifer, Die Raiferin fowie eine gange Ungahl gelabener Berfonen teilnahmen.

Der Anchfolger Graf Webels.

Der Drabt melbet aus Berlin: In unterrichteten Rreifen halt man es nach ber "Reuen politifchen Rorrefpondeng" ale ficher, bag Greiberr von Schorlemer ber Rachfolger bes Grafen Bebel in Strafburg werben wird.

Gin Gittenffandal.

Der Drabt melbet aus Bofen: In bem Muffeben erregenden Gittenffandal merden immer mehr Berfonen, jum Teil aus angesehenen Familienfreifen, hineingegogen. Beftern murden wieder 4 Berfonen megen Bergehens gegen den § 175 bes Strafgefesbuches verhaftet. Außerbem murbe eine auf ber Durchreife befindliche Chaufpielerin wegen Sittlichteitsverbrechen in Daft genommen, Beitere Berhaftungen follen bevorfteben.

Todesiturg eines Diffgiers.

Der Draft melbet aus II Im; Durch einen Sturg vom Pferde ift Leuinant Bermann Beinveler toblich verungludt. Er bat fich bas Benid gebrochen.

Muszeichnung für Graf Berchtold.

Der Draht melbet ans 28 i en : Der Raifer verlieh bem Grafen Berchtolb bas Großfreug bes Stefansordens. Beute find amet Jahre verfloffen, feitdem Berchtolb Minifter bes Meußern ift.

Bufammenftoß zweier Torpedoboote.

Mus Toulon meldet ber Draft: Deute nacht ift beim Manoverieren das Torpedoboot "Poignard" von dem Torpeboboot "Fantaffin" im Golf von Juan gerammt worben. Beibe Boote trugen giemlich ichwere Davarien bavon und mußten ins Dod geichleppt werben

Schlächterftreif.

Singleton 17 m.

Mus Sidnen meldet man: Dier und in Melbourni fireifen die Schlachtergefellen, fodag in beiben Stabtes Sungeranot ausgebrochen ift.

Volkswirtschaftlicher Seil. Röniglich Ungarische stenersreie 4½ % armotisable Staath Renten-Anleihe v. J. 1914 im Rominalbetrage von Aronen 500 000 000 = Mart 425 000 000.

Bon der Bulaffungsfrelle find auf Antrag der Dire tion ber Distonto-Gefellicaft und ber Banthauser Bleichröder und Mendelssohn u. Go. 500 Millionen Arouet = 425 Millionen Marf = 525 Millionen Francs 20 833 333.6.8 Pfund Sterling ungarische neuerfreie int prozentige armotifable Giaats-Renten-Anleibe v. 3. 1911 jum Dandel an ber Berliner Borfe gugelaffen worder Bie mir dem Profpeft entnehmen, erfolgt die Tilauns der Anleise durch 110 halbifdrige Berlofungen 3mm Rennwerte, beginnend mit dem 1. September 1919, ent fprecend dem auf den Schuldverichreibungen abgedructen Tilgungsplan. Das Ungarifde Finangminiftering hat fich allerdings das Recht vorbehalten, jedergeit nach feinem Ermeffen unter Ginhaltung einer dreimonatliche Rundigungsfrift bie umlaufenben Obligationen auch in ftarferem Dage gum Renumert burch Berlofung an, gen ober gang gurudaugablen, erflart aber ansbrudlist bag es folde bom Tilgungsplan abweichende größere Ber loiungen oder eine Aundigung vor bem 1, Mars 1994 nich vornehmen werbe. Die Binfen fowie das Rapital bet Schuldverichreibungen werden obne Hogun von traent welchen bestebenden ober gufünftigen ungariichen Gien ern, Stempeln und Gebühren von den Zahlftellen in der Währung des betreffenden Landes andgegahlt. Zahlftellen find außer bei fämtlichen ungarischen Staatstaffen und Steuerämtern bei den im Prospelt einzeln aufgeführtzt Banksirmen errichtet worden.

Der 4½prozentige Typ und die Tilgung durch Auflosung al pari macht die neue Ungarische Staats. Renten Anleihe au einem für den Kapitaliften iehr porteilbaften

Anleihe an einem für ben Ravitaliften jehr porteilhalte festverzinslichen Anlagewert. Bei dem Zeichnungstutt von 90,75 Prozent gewährt nömlich die neue Anleibe der Erwerber die als febr angemessen zu bezeichnende infriide Berzinfung von annähernd 5 Prozent ohne Bertickständs der Anstologinoschapes Leichnungen an bezeichne Bertickständs ber Anslofungechance, Beichnungen nimmt die Direftist ber Distonto-Gefellicaft, Bweigitelle Biesbaden, enb

Marttberichte.

XX Arengnach, 15. Febr. Der hier abgehalten Schweine marft wies einen Zutrieb von etwa Millieren auf. Bei flottem Geschäftsgange fonnte der ganst Butrieb in furger Zeit abgeseht werden. Die Preise gur Rubvieh waren gestiegen, die für Schlachteich gefallen. gant wurden für bas Rage lecht bie auf. aabit wurden für das Paar lechs bis acht Bochen alte Ger fel 40-52 M., aebn bis awolf Bochen alte 74-85 M. und Länfer 80-120 M. Gür fette Schweine wurden im Zeniner Schlachtgewicht 67-09 M. und für fleifcige 62-64 M. as gelegt.

biefiger und furheisticher 19,75—19,85 M., Noggen 16,30 bis 18,40 M., Gerbe, Niede und Pfälger 17,25—17,75 M., Weiter auer 17,00—17,50 M., Safer 16—17 M., Wat, 14,80—15,90 M. Kartolfeln im Großhandel 4,25—4,75 M., im Kleinbandel 5,50 M.



von ber Wetterdienftitelle Beilburg. Harometer: gestern 764.5 mm hente 761.7 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 18. Februar: vorübergebend Bewolfungsabnahme, fpater wieder trube mit Regenfällen, ein wenig fälter.

Diederichlagehohe feit geftern : 1 Trier 0 Bigenhausen 1 Schwarzenborn 1 Kassel Weilburg . . . . . . Belbberg Renfirch Marbura

Bafferfiand: Itheinpegei Caub: geftern 1.70, pente 2.11 begel: geftern 2.18, beute 2.88.

Sonnenaufgang 7.15 Sonnenuntergang 5.15 18. Februar

Monbanigang Monbaniergan

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden: Date Berantwortlich für Politik und Lebte Drabtmachrichten: Delli Schneiber: für den gelamten übrigen redattionellen gert Theodor Beier: für den Reklames und Inferatenteil: Berner. Sämtlich in Blesbaden.

Ein nener Wea.

Man verwende nicht mehr, wie bisher, gewöhnliches Mehl beim Anrichten ber Saucen, felbst nicht für einfachere Fische und einfachere Fifche und gewöhnliche Bemufe. viel porteilhafter für jede Ruche, ftete mur mit

# Mondamin

Dadurch erhält man ftatt ber roben mehligen Sauce eine recht famige weiße Sauce, appetitlich ans Busehen und sehr schmadhaft. Bebes 30. und 60. ple-Mondamin . Paket enthält einen Bettel für Gratte , Regeptbudick

Original-Ergablung von Grig Rigel - Maing. (19. Fortfetjung.) (Rachbrud verboten.) Blaten fennt fie ja perfonlich - verfehrte baufig mit

ibr!" rief ein Anderer. "Dann laß doch endlich einmal Deine langweilige Leferet, Platen, und ergähle!" Mit diesen Worten wandte sich der Sprecher an herrn Ingenieur Blaten, der an dem einen Ende des Tisches sat

und eifrig in einer Zeitung las. Er war so vertiest in seine Left üre, daß erst ein nochmaliger Zuruf ihn aufmerken ließ. Mit einer Geberde, in welcher etwas wie Unswillen über die Störung lag, fragte er:

Bas soll ich sagen, was erwidern? Wag ein Andrer

Borte finden!"

ber vergötterten Diva, die Du bod perfonlich fennft!"
"Dies Rind, fein Engel ift so rein, last Eurer Suld empfohlen fein!"

Tonne mit Säringen!" lachte der Frager halb ärgerlich. "leberseise doch gutigst Deine dichterischen Beisen in unser geliebtes Deutsch und gib das, was Du von ihr weißt, gum Befrent" Beften!"

.Co - unn mas wollt Ihr benn wiffen?" fragte ber Ingenieur fich umwendend.

Welcher sich umwendend.
Was wir wissen wollen? Belche Frage! Was Martha Woller für eine Art Menschenfind ist!"
"Kann ich Dir mit dem besten Willen nicht verraten, teurer Rudolf!" erwiderte Platen. "Bas sie für ein Menschenfind war, das entsinne ich mich, aber was aus ihr geworden ist, das wissen die Götter! Es wächst der Wensch mit seinen höhlen Zweden!"

lich, was war fie benn? Es intereffiert boch mannig-lich, bon einem Stern erfter Gite au boren, bem bie be-geinerten Biener nach ber Borftellung die Pferbe ausgefpannt haben!"

"Ich babe fogar gebort," marf Platen rubig ein, man ihr in Betersburg bas Bengin aus bem Auto foff und bie Rarre mit vereinten Kraften von hinnen icob!" Alle brachen in ein icallendes Gelächter aus, in welches auch

der mit Rudolf Angeredete einstimmte und dann sagte "Ans welchem Bigblatt hast Du denn diese Eitat aufgegabelt? Das riecht arg nach den "Fliegenden Blättern". Aber weil doch nichts aus Dir berauszubringen ist als fauses Reimegedrechsel, so will ich den Herren verkünden, weß Art die Vielgepriesen ist. Mein Bruder Bernbard, ber Pfarrer an der Mathilbenfirche in ber Refidens, bat mir bei feinem letten Befuche von ihr ergablt. Rach ibm ift fie ein Ausbund aller Tugenden und genießt in ben beften Rreifen ibres tabellofen Lebensmanbels halber alle Berticating. Sie lebt gang ihrer Aunft und fennt feinen anderen Berfehr als den in den gediegenften Familien." "Gin iheatralisches Unifum!" ichnarrte der Offigier in Bivil.

"Jede Annäherung der Theaterhabitue's wird von ihr auf das Kiblite und Entichiedenfte aursichgewiesen!" fubr der Erzähler Rudolf Wellhorft fort. "Richt einer der Löwen der (Velcalicaft kann fich rühmen, von ihr empfangen worden zu sein! Und einen besonders Indringlichen hat sie einfach hinausgewiesen!"

"Das ift ja ber reinfte Eiszapfen!" warf einer der Derren lachend ein. "So tugendboldig find doch fonft bie Damen von den Brettern gerade nicht!"

"Daran erkenn ich meine Pappenheimer!" rief Otto Platen mit erhobener Stimme dazwischen. "Dann ist sie noch die alte Martha, die sie gewesen ist, als ich und der arme Kerl, der Kellx, alladendlich mit ihr zusammensahen und Shakespeare'sche oder andere klassische Dramen mit verteilsen Rollen lasen. Mit Behmut nur gedenf ich jener Tage, weil sie im Strom der Zeit versunken find! Ja Kinder, das war eine kökliche Zeit! Wenn doch der Teufel diesen Lasteure holte!"

"Belden Lafleure?" fragten alle.

Den abgefeimteften Sallunten, den je die Sonne beichienen - ben ich mit biefen meinen Sanden dem Belgebub aufchubien murbe, wenn ich ibn au paden friegte!" Der Sprecher machte mit feinen gewaltigen Sanden eine entfprecenbe Geberbe.

"Ra — bor mat, Blaten", rief berr Anbolf Bellborft, "balb übergeichnappt icheinft Du ta glüdlich ju fein —

wenn Du es gang bift, bann fage es uns gutigft, bag mir rechtzeitig vor Dir beulend die Glucht ergreifen fonnen! Bon wem fprichft Du denn eigentlich - wer ift denn biefer berfibmte Laffeure?"

"Der Menichheit ganger Jammer faßt nich an, wenn ich vor meinem inneren Gefichte bas, mas gowejen, neu beraufbeichmore!" erwiderte Blaten pathetifch, um bann ernit fortaufabren:

"Ihr habt feine Ahnung davon, was es beißt, einen Menichen ju verlieren, ber einem an das Berg gewachien war, als ware er ein Stild von dem eigenen Selbfi! Doch laffen wir es! Tempi paffati! Die Glod bat jecho geichlagen, ba ift es fo giemlich Beit, daß wir uns auf die Strumpfe machen!"

Riemand fühlte fich veraulaßt, eine weitere Grage an Otto Blaten gu richten. Alle maren burch beffen lette Meußerungen, die auf tiefes Bergeleid ichliegen liegen, in eine Stimmung verfest, die ihnen verwehrte, irgend eimas gu erwidern. Umfoweniger als Otto Blaten als ewig beterer, in launigen Bitaten ichwelgender Gefellichafter befannt mar, der über alles Bestebende und Borfommende die Lauge barmlofen Spottes ju gießen pflegte, und dabei ein fo urgemutliches Saus war, wie man es fich nur benfen tonnie.

Die Geschichte mit feinem Greunde Gelig Tanber, die por drei Jahren Stadtgefprach gewesen, mußte ibm boch gewaltig au Bergen gegangen fein. .

Man erinaerte fich, daß Platen bamalo felbft nach Rancy gefahren mar, um den Berbleib feines verichwundenen Grenubes ausgufundiciaften. Auch er mar, wie ber von Deren Ulrich Dellborn beauftragte Gebeim Deteftiv, unverrichteter Dinge gurudgefebrt, aber tropbem fonnte er nicht von dem Glauben abgebracht werden, daß Gelix Tanber noch lebe und nur burch irgend ein Berbangnis perbindert fei, Rachricht von fich ju geben. Denn bei feinen damaligen Rachforichungen in Ranco, batte er von einem alten Mutterchen, das an der Gingangspforte des Babnhofs Dbft und fleines Gebad verfaufte, in Erfahrung gebracht, daß an dem betreffenden Racmittag ein bildbitbicher Berr, beffen Beichreibung genau auf Gelix pafite, mit bem

#### Handel und Industrie.

Berlin, 16. Jebr. Der lange vernachlässigte Banken-warft nimmt jetzt das Hauptinteresse in Anspruch. — Mon-tanwerte sind wenig beachtet und geichäftslos. Rene Ge-schäfte beglebungsweise die bevorstebenden Emissionen und die Abtrennung der Dividendenscheine wirsten auregend. Deute konnten Disconto, die mit einer Avance von eiwa ein prozent eröffneten, noch weiter bis über 198 anzieben; auch Deutsche Bank lagen iehr fest, während Handelsgesell-lcaft ihren Kursstand nicht veränderten und Ereditaftien auf mattes Wien & Prozent einbüsten.

Rur Edifon bleiben favorifiert; ber Rure naberte fich bem Cianbe pon 250; Schudert giemlich unverandert, Unfernehmungen is Prozent höber. Bergwerfe behaupteten sich auf ihrem lehten Stand; gegen Schluß trat Kaulluft für Laurahütte bervor. Kanada folgten der Rem-Porter Abstrahütte bervor. Kanada folgten der Rem-Porter Abstrahütte. Bon Schiffahrikaftien sind wieder Lloyd gesten. fregt, Sanfa matter.

Reichsanleibe etwas abgeschwächt. Der Privatdistont

#### Frantfurier Abendborfe.

Grantfurt, 16. Gebr. Im Abendverfehr trat auf ichmachere Londoner und Rem-Porfer Rotierungen Realifantonsluft gu Tage. Bu ben wenig ermäßigten Aurfen brigte die Spefulation indes auch Kaufinft, jo daß die Rud-Range auf feinem Gebiete großeren Umfang erreichten. Bon Banfaftien notierten Disfonto-Rommanbit etwas Aber heute Mittag.

#### Berficherungswefen.

Stirnberger Lebensverficherungsstraut. 3m Gefftstabr 1918 waren in der Lebensverficherungsabteilung indne die Abonnenten-Sterbegeldversicherung) 8769 Anträge Rirnberger Lebensverficherungs:Bant. 3m Geda triedigen, von benen 6841 mit einer Gesamtversiche-tangsslumme von 11 855 000 M. Annahme sanden. In der unfallversicherungsabietlung liesen 1485 Anträge ein, von denen 1218, in der Haftvessicherungsabietlung 4709, den denen 4287 Annahme sanden. Es gesangten 64 286. Schaben dur Anmeldung. Die Ausgablungen für die ver-siedenen Branchen betrugen 3 841 000 M. Der Verlauf bes Geichafts mar wiederum ein gunftiger. Der Berlauf

#### Edlachtviehmartt Bicebaben Bom 16. Februar 1914. Ediladitvichmartt Frantfurt a. Di.

|  |  |                      | senut rais' Sulteritratellmutet Atmut  | mer m.            | 204.               |
|--|--|----------------------|--|-------------------|--------------------|
| Muftried: Ochien 54, Bullen 25, Fari<br>Freffer Ralber 333, Schafe 75,                                   | en und Rül<br>Schweine                 | be 135,<br>e 1079.   | Muftrieb: Ochjen 464, Bullen 88, Garie 347, Schafe 144,  | n und R<br>Schwei | iihe 85<br>ne 271  |
| Offen: Preife für 1 Sentner:   | Lebend-  S                             | φt.                  | Ochlen: Breife für I Bentner:  | Lebend-           |                    |
| a) vollfleifdige, ausgemäftete höchft. Schlacht-<br>wertes   | 50-54 8                                | 89-95                | a) vollfleifdige, ausgemäftete bodit. Schlacht-  | 50—54             |                    |
| b) innne, fleifdige, nicht ausgemäftete und altere ausgemäftete  | 49-53 8                                | 8794                 | b) tunge, fleifdige, nicht ansgemaftete unb altere ausgemaftete  | 46-49             |                    |
| o) mabig genabrte lunge, aut genabrte altere Buffen:   |  | 0000                 | o) maßig genährte junge, gut genährte altere<br>Buffen:  | 42-45             | 10-0               |
| n) vollifeischige, ausgewachsene höchft. Schlacht-<br>wertes   | 45-48 7                                | 76-81                | a) vollsleischige, ausgewachlene bodit. Schlacht-<br>wertes  | 46-48             |                    |
| b) volliteifchige, filngere  | Managara and S                         | SER AND SERVICE      | b) vollfleifdige, tüngere  | 42—45             |                    |
| Garlen und Rühe:   | Secretary of the second                |                      | Garten und Rube:   | 0000              | 00-00              |
| a) vollfleifdige, ausgemaftete Garfen bochten Edladimertes b) vollfleifdige, ausgemaftete Rifte bochften | 48-52 8                                | 2010000              | a) vollfleifchige, ausgemäftete garfen höchten Schlachtwertes  | 46 - 49           | 83 88              |
| Schlachtwertes bis au 7 Jahren c) 1. wenie aut entwicklte Färfen   | 39 - 43 7<br>42 - 46 7                 | 70 - 76<br>75 - 82   | b) vollsteifdige, ausgemästete Ribe höchsten<br>Schlachtwertes bis au 7 Jahren<br>et 1. wenig aut entwickelte Kärfen | 42-47<br>42-45    |                    |
| 2. altere, ausgemäftete Rübe und wenig<br>aut entwidelte jüngere Rübe                                    | 3t-37 6                                | 4_69                 | 2. altere, ausgaemästete Rithe und wenig   | 38-42             | 70-7               |
| d) maftig genabrie Ribe und Farfen o) gering genabrie Ribe und Farfen                                    | 29-33 5                                | 8-62                 | d) mabig genährte Life und Farfen  | 32-37<br>26-31    | 64 - 74<br>59 - 70 |
| Gerine genährt. Jungvieb (Greffer)   | 00-00                                  |                      | Gerina genabrt. Innavieb (Greffer)   | 00-00             | 00-0               |
| a) Dorvellender feinster Mast b) seinste Wastefalber   | 63-65 10                               | 0-00<br>05/108       | a) Doppellender feinster Maft  | 61-68             |                    |
| c) mittlere Maft- und beste Sauatälber d) geringere Mast- und gute Sauatälber                            | 52-55 8                                | 94100<br>7-92        | d) geringere Maft- und beste Saugfalber  |                   | 95/102             |
| Shafe:   | 1# 00                                  | 0-86                 | e) geringe Sangfalber  | Navi I            | 85-88              |
| a) Raftlämmer und Masthammel   | 00-00 00                               | 6-00<br>0-00<br>0-00 | a) Wastlammer und Maithammel<br>b) geringere Masthammel und Schafe   | 42-44             | 00-00              |
| Schweine: a) vollift. Schweine v. 80 b. 100 kg Lebendgew.  |  |                      | maß, genahrte Dammel u. Schafe (Merafchafe)<br>Schweine:   | 00-00             | A 10               |
| b) vollfi. Schweine unter 80 kg Lebendgem. e) vollfleisch, von 100 bis 120 kg Lebendgem.                 | 51-52 68<br>50/511/2 68<br>52/531/2 68 | 41/266               | a) vollft. Schweine v, 80 b. 100 kg Lebendgem,<br>b) vollft. Schweine unter 80 kg Lebendgem.                         | 50-53             | 64-66              |
| d) vollifeifd, von 120 bis 150 kg Lebendaem.   | 51-52 6:<br>49-50 6:                   | 4-65                 | d) vollsteisch, von 100 bis 120 kg Lebendaew. d) vollsteisch, von 120 bis 150 kg Lebendaew.                          | 51-53             |                    |
| f) unreine Sauen und geschnittene Cher   | 00 - 00 00                             |                      | o) Gettidmeine über 150 kg Lebendgewicht . f) unreine Sauen und geschnittene Cher                                    | 00-00             |                    |

#### Berliner Börse, 16. Februar 1914 Stanb. Fds. e. Staats-Pag. Rhengr.20, 21; 4 | 96.206 | (Santouting 4 | --- )

| - N | aε   | ah | ď  | ru  | ck |
|-----|------|----|----|-----|----|
| 100 | -    |    | 88 | 500 | 25 |
|     | 0.05 | íω | N. | 180 | m  |

#### Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskon 3%. Obligationen mit " nind hypothekar, aiel

| Total Control of the | Schi.Hint P  | Frt.A. 4 00. 35 8  | gog Elsenbahn - Stamm-Aktie  | In Frankt.H.S.314 4 24                      | 3406.0dg,1,2 39 88.000   | Indestrie-Attien   | Dürrksopmerke 28  \$41,75               | G [Mont. Rininges]24  331.75bG Watt.Kupterex.  5  114.00b  |
|---|--|--|--|---|--|--|---|--|
| Blan.   |  | do. 35 3 do. 3 7   |  |   | 1.799 Schles.Sud.1-5 4 94.00%<br>50b do. on. 1-4 35 95.100   | Brauereien   | Canadia Weyer 16 (233 Bo)               | B NeptonSchflow, 4   91.50uG de. Stahlwerke 0   45.60u0  |
| <u>इवस्य</u>  | 60. 1.4. 15. 4 89.80kl do Land-  |  | Brussenw. to. 65127.00   | Filte Pt 18 49 16 4 1 64                    | .750 Wetd. Bod. 5.10 4   95.000  |  | de transmitte to 186.75                 | b Novelod - AG. 0 84.10% Wicking Campt. 5 110.00%  |
| 2525  | Pr. Schatz 1915 4 S9, Obc West Prv.  |  |  | to Distance, May No. 3 May 2 at 1 at 1 at 2 | 5010 de. ce. 8.3.4 35 83.250   | Sihm. Brauh. ] 7 137.30hG  | Construct Sale 11 1884 06               | SC Niederl, Kohlew 12 215 50b Wickrath Loder 9 153 253   |
| 문문관심과   |  | 3, 4 35 85.500 3 Sehlmint 35 8   |  | F Los Sar 1,10% 3vd #8                      | Name of Address of the Owner, where the Parket of the Owner, where the Owner, which is the Owner, w | Schineb. Schl. 11 (218.25G)  | Eintracht Brnk 27 ISOB 00               | B Nordd, Welliam 10 145 90b Wiel & Hardton 8 94 25cd<br>G Obecht Fish8 8 93 00b Wilke Cases. 6 107 00cd  |
| 500000  | do. do. 3% 87.300 do. Ser<br>do. do. 3 78.005/ Teltow Ani  | res 2 3 83,000 de. de. 4 8   |  |   | loog Bank-Akties   | Spandauer Brg. 5   118,000G  | Elbert.Farbent, 28 610,00               |  |
| Sel Pa  | do. Schtig OS 4 97.00% Anneh 92  |  |  | Williams with many oil with man             | .50G Barmer Sanks; 69118.755   | Schulth Bracer 15 (269,005)  | Elkt Unt Zürich 10 193 90               |  |
| 690   | Bearing house and many only many a production. He  | 3/02  4   85.590 = do. do. 35  86  |  | "[Model H.s.W.S7] 4   98                    | 10G de. Kreditbank 4 (105 00G  | Boon, Victoria J 7 (108,50)  | Fami Mallway ItO AS DO                  |  |
| 25250   |  | A 01 4 95 700 Westp.rit. 35 87   |  | 100. Gerie 1 3% 88                          | 1.25G   Burg Mark. 8k.   75/152.75G  | Dortm. Akt8r,[20  384.00G  | Factorall Brow [10 1922 00]             |  |
| 20 8.6%   | de. de. 4 98.75td Bartiner St.   | ANI, 39 94.200 E 08. 08. 8 76  | 40to Visderlauertz. 35 27,00:  | 00. atte. 5. 2. 5 3% 84                     | 400 Bri. Hand -One 91/164 005  | do. Union-Sr. 25 436 DOG   | Concern Charles of the Sand water       | Control of the contro |
| 3000  | 00. Statis I 4   80,75tc   da. 1895  | 2/98 3V 90 20G   eo. do. 3   -   | Werdh Wern, LA 35, 63.750  |   | .00G do Hyp. Sk.Az S 65 116.2516   | eo. Victoriab. 7 [120.00cc   | When the Water later It was become more | The state of the s |
| 48961   |  | va. 1 4 Augus, 701cLife.) St   |  | Moning, E. S. O. 4 94                       |  |  |   |  |
| 4305F   | 96. 66. 1902) 3% 86.50G BielefridG   | 8.00 4 85.20G Fat Frim 4 67 4 177  | 705 Funnace Papilis (10 (210.500)  |   |  |  |   |  |
| 神田の日  | payer, StAni. 4   97.00% Breston 1   | 1680 3% 98.900G trassler, 2071, fre, 196   | ans seitherment . 42,55  | de. E.15uk.20 4 95                          | 00G Comm u flink Rt & 1112 95h   | Lindanty Bass S 74 950   | Gelsenk Serger 10 (195.20)              |  |
| 5416  | do. de. 3% 85.50b do. 1  | 1891 35 Clin-Mind.Pr.A 35/145  | 4050 FT. BOAT 4 82   | do.allo w.E.101 312 86                      | 000 Cred - Vr Neutz   65/112 250   | Lindson Sr. J13 1599 50G   | ueurg Mariestin 3   92.500              |  |
| 24.75-  | eram.Ant. 1899 336 84.808 [Sramb.09 a  | ek19; 4   94.700 [Hamb.50ThrL.] 3  174   | 00B [senantung . 4 / (131.90)  | Mitteld, Bohr, 64 4   93                    |  |  |   |  |
| 왕선의용학   |  | 5, 90 85 Otcoch.40TL-LJ 8  -   | Zeohipk Fineful 12)  | _ do.   3% 84                               |  |  |   |  |
| Teleg.  |  | 9/99 4 97.500 Austândische Fan   | Eleanbaha Orias Oblian   | \$ 40 Diminiorard A 1 34                    |  |  |   |  |
| - PER   | Ada D Art - and Art manager law are  | 1-111 4   01.000   | PURCHASING NO. 2 41857-0 DILLER  | - Rrdd. Grdk. 3-5  4   93                   |  |  |   |  |
| 11000   |  | 12:05  35  89:40G   legent Asia 67  5  <br>x 98: 35  86:50G   do. inn 4000M   45  98   |  | - Pr. Sockr. Ser. 4 49114                   |  |  |   |  |
| 프리엄선생   | the de man and a line sand formation that  | 1909 4   95.10B de. aus. 100Er. 45 BE  |  | do. Ser. 17-19 4   94                       | GO-G Dickret - Comm 10 197,40h   | Adlarhūtta315 (222,00%)  | de. Matchines 5   87,101                |  |
| 職品のの面質  | 199. S. 24 E. 211 4 1 97 DOS Internit 38   | 8/03 35 87.00bG da.Des. 8.8.97 4 -   | _ do. do. Silb. 4 84.30g   |   |  |  |   |  |
| 三 とのの別が   | 00. 8. 25 m. 22 4 87.56G Fibert St .4  | A.901 4   96,000   Salg St.A.922ri 6   102   |  | Pr Custr 94 90 4 1 94                       | 5014 Elberteid Saky. 51 98.000<br>2016 Esem Arodit A. 81163.2536   | Altes Porti Cers 13 224,0000   | Mallesone Mech[30  414.50)              | Soline Sairung 45 E Hone Strill 25 79.308  |
| 2 10.5 E  | Mambg.St.M.07 4 98.758 Essen 1893  | 3 01 35 96.750 Chile Gold-Anl. 45 92   | DOSC Karch, Och. Gld. 4  | for 99 01 00 4   83                         | 700G Gottner Grdir. 9 172.00:G   | Annia Castie 10 195 000  | Hankov, Mason, 12U (339,000             | Sangerh Meth 30 [197,50B [12] Magdb, Str St  |
| あい 日日 日本 次  |  | A.07] 4   94.700   Chin.Ant.v1895  6   | 0e. 8Hb. 89 4 85.D02   |   |  |  |   |  |
| 新型場内:: CC   |  | t. 00 4   do. v. 1895 6 99   |  |   |  |  |   |  |
| 물리전 20  | Se 08 02 04 04 05 85 85.300 60. 6  | to. 25 do. Tientz -P. 5   92   | Sub de frgannese 3 74,506  |   |  |  |   |  |
| 22 2 2 2  | 60. 1909 4 87,100 Base St.4  | StA 4 87.000 do. v. 1898 4% 91   | 90.009<br>50h 38det (Lemb.) 2,6 52,500   |   |  |  |   |  |
| 4.01 3  | District to the control of the contr | A 09 4 Griech A 81/84 1,6 87   |  |   |  |  |   |  |
| 168 HZ  |  |  | The second secon |   |  |  |   |  |
| 夏で はんだい こ   |  | c.10 4 54.800 de. 4 83   | 9250 Ivangor, Demb. 412 97.755   |   |  |  |   |  |
| <b>阿尔尔尼亚</b> 1 00   |  |  | 00% OreiGriasi 89er 4 86 800   | Pr.Hyp & B. abg 35 84                       | emc Handah Banky (Cited SCIC   | Sergm. Lieur. 5 (126.105G)   | 1646 Eis x S1,24 (340,25)               | GFr.SeiffertaGe. 9 142 25tG Languages  |
| かったいかっち   |  | 1 02 3% 03.600 Cesterr, Seldr. 4 90  |  | Ida + 07 av 17 4   49                       | Struct Warkingto Bank 5   64 50%   | Bar Flats W to star and  | nochet, Forow, all 863,251              | Siemean Glas-L[15  240.8010   Neue SadGez. 4   86.2560   |
| nark.   | 60. 35 Raumbg 97.  | 7.00 3% 87.60G do. Papierrt 4.2 -  | - Lurak-Cow . J 4   88 75b   | ds. v. 09 sk. 19 4 88.                      | 80xG Mest Byo s W 8 15 (256,10G)   | da Hela-Cemet   7   60 7510  | Han Construct 6 [152,794                | Stem & Halskell 2 221 0010 Stem Std Gez. 4   85 2510<br>Stem & Halskell 2 221 0010 Stem Std. kt v 3 4   94 000-<br>G Spinn, Renner J 8   122 500   Outd Kleinb, Out 310  |
| F58 E   | Ner altours 4   86.750  PeinerStA.   | 4.03 3% do. Sitherrt. 4.2]   | Hase Florilles A DC 750  | do. s. 31 uk. 21 4 94                       | 25G dsStrel.Hvs.S. 4   85.00G  | do. Material IIS MAD mosci   | Cobin Barradae 77 bill 200              | Sprittank AG.23 448 005G   sarchank Obl. 42 80.00G   |
| 25、三月三  |  | JP.0 35 86.40G do. 60r Lose 4 180  | OR March Street A GO CO.   |   |  |  |   |  |
| 빨리선 이자  | 60. 55 85.303 Wieshad 00   | 8 85.100 Port.welf.8x.02 3 64  | WORLD PARTY AND A DE TEL   |   |  |  |   |  |
| 200 EPE   | THE DESCRIPTION OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON  | 0.01 35 Rumis, 1903 5 190<br>3ch 5 115 000 to att 50 5ch 13 40100  | 1944-0m 1897 4 86.900  |   |  |  |   |  |
| Sec. 10 114 115   | The state of the s | TARREST OF THE PARTY OF THE PAR | 1000-100. 1010 EX.UD 4   86.905  |   |  |  |   |  |
| el Bank   | 10 1 December 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2  | de. 49104.50G de. 1890 4 93  |  |   |  |  |   |  |
| O.85<br>Ban<br>Belt   | de. 35 86.30b   de. d  |  | 10h Anst, EisbObl. 412   | do, Serie 23, 26 3%                         | the second secon |  |   |  |
| 26 Mg   | IbWest! 4 96.100   do. d   | de   3     Suns Ant. 1907 4   81   | town do. ErgnzNotz 410 91,90G  | Ma S 17 18 04 24 85                         | 25G 60. Kreditant. 7 127.5000  | DO. ADDRESS 4 257 0056   | to. Walzmulfel 0   85.000               | Leoch-Tietz AS   8   121.60G   Neugork Inists  |
| Park Burk   | 09. 35 86.500 m BrdbPt   | Hert 4 96 300 As 4s 1905 4V 89   | 105G Ital. Mittelmoor 4  |   | BREES - ELLERSED FROM L BREAK - F. SCHOOLS SECURES   | PA WATE-Loan 100 100 950 050 1   | Panisahara HO lary ash                  | Committee of the Commit |
| THE REAL  |  |  | Owo Mased Gold Pr. 3 82.50G  | Pr. Kom. Ob S.2 4                           | - IUSD.LEG.E.WELL F. (127, NUD-1   | Chryslera & GHI 13O 1495 60G R   | Clab adord Lab 7 14 an only             | The state our was last asset and the last asset as   |
| 要はたべつ   | THE RESIDENCE OF THE PARTY AND THE PARTY AND   | nnn 35 96.00G   60 Sedes-Kr. 5 115   |  | do. Ser. 6, 7, 8 4 96.                      | 50G Petersh, Int. No. 13,4211.0060   | Cannal Feder   5 1256 POLICE   | Cabr Virting   B Is 98 00%              | 60. Laus. Glas 25 387 00:6 Hat. Plaza 10 T. 61   |
|   |  | 1000 35 S1.750G San Paulo 10r 5 96   | 500 Bartoka Greeth March   | do. Ser.9 sk.20 4 96                        | 50bG Pr. BedKrd.Bk 8   188.50bG  | Olin M.Esp. Saw 38 5547 DOLG   | Googra & Sho 113  214 508               | So. Lane. Glanges 387 0000 first. P102 10 T. 50  |
| 1425  |  | Cat. 4 95.00s0 Serb.am.An195 4 79  | Span Destuche HypothPlanch   | Accompanies agently at 1 man                |  |  |   |  |
| 20713   | Grandesh Pr. A St. Bil Bil Bil Bil   |  | IDG  |   |  |  |   |  |
| ヨーラッド   | The state of the s |  | 350 Seri. RypSankt 312 84.500  | do. Serie. 1, 35 315 85.                    |  |  |   |  |
| 6.855   | PROF. PTRGOL 4 85.00cc = do.   | 34 86,800 de. 400-frL fre.1489.  |  |   | 100 Sheinhabant . M.m. 141,60m   | Grementz. Pap.110 1197.500   | Leonardt Brk. 9 158 000                 | VoreirtsBiolf S 0 40.25G Sovereigns, p.Slick   |
| 27.557  | The state of the s | and 35 87.0056 Tag, Gutdresta 4 84   | Th 140 S.7.8 alt. 17 4   53 5.00   | AL S AD AD ROLL SHE RE                      | 500 de Birk-Ges. 7 INTRINEG  | Darmonn, Lines, 122 024, USG   | eopoid -Grube 8  164,580                | Yogt & West \$13  230 00   N.Recs, Seld p. 1003 215 75h  |
| 85 1 8  | Punes Po. Ant. 35   do. di   | to. [ 3   78.250   do. Kromenrett. 4   83.   |  | de Komm -004 351 85                         | 000 Rees 8 ( assertill 1 172 90h   | Di Baham Gre Ly 1970 Wheel   | COMMENT MARKET O 1123,100               | Trockwood, Pyth, Garding Separation Later Later Visite 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19  |
| B- 305  | do. 401 4 84.9011 do.ses   | old 3% 86.50bG do, Staater, 97 3M 78.  |  |   |  |  |   |  |
| W 8 2 3 7   | de. de. 35 84.5050 de. de  | to.   3     Spear, Ant. 98  42   | - Mo.Ep.Ob.10180 4   95 300  |   |  |  |   |  |
| -   | Rhoine de Cha Se   | the 4 101.80G Doss.Air. 100L 45 94.  |  | DOOR SERVICE CHARLESTON, CALL STREET        |  |  |   |  |
| Jan .   | 64. 2, 11, 14 3 83.25G do. L   | 39   do. do. Pun 6 102   | Occide, Ser. 10, 11 35 94,00G  | do.Ser.18ak 22 4 96.1                       |  |  |   |  |
|   | 1 00 T   | LOJ 4   95.50G  Linates St-AJ 4   24.  | 99 ELLING.B.18.194 4 1 94.73G  | 160. Societ. 4 El 31 86.1                   | DOBGENOSIFLICATORIE 5 1103.25G   | Doggersmeck h. 20 408.00-614   | Ark Porti Cam 4 112 500                 | de, Brahtwerkel 3   89,0016   fore, Aoles 100ffet 216 100  |
|   |  |  |  |   | Constitution of the party of th | The second secon |   | The second section of the second second section 100  |

Schnellgug aus Deutichland angelommen fet und von einem pornehmen herrn per Auto abgeholt- worden let. Bemilbungen Otto Blatens, diefes Auto und beffen Befiber ausfindig gu machen, waren aber vergeblich gewejen.

Rach ber Berficherung ber alten Berfauferin, die be-banpteie, alle Leute in ber Stadt gu tennen, mar ber betreffende berr ein Grember gemejen, ben fie aber fofort an feinem eigentümlich ichleppenden Gong und an feinen fiechenden Mugen wiederertennen murbe, wenn er ihr wieder gu Geficht fame. Otto Blaten batte bie alte Gran burch ein reiches Weichent bagu bewogen, ben Ramen bes Berrn ju erfunden und ibm jofort nach Dentichland Rachricht gu geben, wenn ihr dies gelungen fei. Frau Ponfart, wie die Alte bieß, batte fich auch redlich bemubt und burch ibren Cobn mehrmals ichreiben laffen, ba fie felbit bes Schreibens unfundig mar, boch mar aus ihren Mitteilungen nichts Beientliches ju entnehmen. Einmal aber ichrieb fie, baft ihr aufällig ju Obren gefommen fei, im "Grand Soiel" mare gu jener Beit ein herr Lafleure aus Baris abgeftiegen, in beffen Begleitung fich eines Tages ein bilohubider junger Menich, dem Anfefen nach ein Deutider, befunden habe. Um anderen Tage mare diefer Berr Laffeure in Begleitung feiner beiden Damen abgereift; der junge Deutide aber muffe icon in der Racht den Gafthof verlaffen haben, denn man habe nichts mehr von ihm gefeben.

Das war por amet Jahren gemeien und Dito Platen figire nichts Giligeres au tun gehabt, als nochmals nach Ranen au reifen und in bem "Grand Sotel" fich perfonlich gu erfundigen. Mit volltandig negativem Erfolge. Das Sotel batte fomobl ben Befigen wie auch das gange Ber-ional gewechielt und ber frühere Diener, von welchem Grau Bonfart tene Mitteilung erhalten batte und den ber Ingenieur auffuchte, mußte bem, mas er der alten Berfauferin ergabit hatte, nichts mehr hingugufügen, durftig auch diefe Austunft mar, jo glaubte Otto Blaten doch die Folgerung baraus gieben gu tonnen, dag ber Freund noch am Leben fei.

Die Stammtischgesellichaft hatte die "Altdeutiche Bier-halle" verlagen, um fich au duß nach dem Opernhause gu begeben. Schweigend ichritt Otto Platen babin. Als er vorfin die Zeitung gelesen batte, war ibm eine Rotig aufgefallen, die ihm ou denten gab. Es war ein Artifel ge-welen, aus einer an ber frangofifchen Grenge gelegenen Stadt datiert, in welchem mitgeteilt murbe, daß ichon wieder mehrere junge Deutiche ben frangofiichen Werbern für die Gremdenlegion in die Sande gefallen und ange-worben worden feien. Rach bem fiets von den Berbern genibten Berfahren, hatten dieje die jungen Leute betrunfen gemacht, ihnen bas Blane vom himmel herunter veriprochen und fie fo gur Unterzeichnung bes auf 5 Jahre

lautenden Bertrags veranlaßt. Collte es Felig Tanber nicht ebenjo ergangen fein? Otto Blaten wunderte fich über fich jelbit, daß er diefe Möglichfeit noch nicht früber erörtert hatte und beichloß nach diefer Richtung bin Rachforichungen anzuftellen. In welcher Beije, das war er fich felbit noch nicht flar. Bielleicht konnte ihm Rudolf Bellborn, der lange in Frankreich gewesen mar, einen Rat geben.

3m Orchefter murden bereits die Inftrumente geftimmt, als die Berren ibre Blate in den vorderen Reiben bes Sperrfiges einnahmen. Gin eigentumlich padendes Borfpiel lettete die Oper ein, deren Stoff dem berfifmien Roman "Narda" von Georg Gbers entnommen war,

Trot der ihn bewegenden Gedanten batte Dito Platen der Anfführung des Bertes feine volle Aufmertfamfeit geder Anffibrung des Berfes seine volle Ausmerkamkeit gesichenkt. Wie es sich denken läßt, war es vor allen die Gestalt der Uarda, welche sein Interseie bestelte. Er konnte sich nicht iati sehen an ibrer lteblichen Erscheinung, über welcher, dem Geiste der Rolle gemäß, ein Hauch von Schwermut lag. Mit diesem war sie ganz die alte Martha, wie er sie bei seinem Freunde Felix Tauber kennen gelernt batte, nur zeigte ihr ganzes Besen etwas Sicheres, Selbsbewußtes, wie auch ibre Gesichtszüge mit dem durchgeistigen Musdruf reizvoller wie ebedem erschienen, als wären sie von der behren Aunst gegebt worden. fie von der bebren Runft gendelt morden.

Otto Platen mußte, daß es ber Lieblingsmunich der Gran Tanber gewesen war, Gelig und Martha als Mann

und Fran gu feben und es mar ibm oft porgefommen, ala wenn das fille Dadden für den iconen Greund eine beime liche Reigung im Bergen trage.

Gebachte bas herrliche Beib bort oben noch bente bes armen Bericollenen?

Etwas wie Reid regte fich im Inneren des in diese Ge-danfen Bertieften, als er mit den Bliden die Gestalt der Sängerin umfing, die eben bis dicht an die Rampe ge-treten war. Da ichien es ihm, als ob Martha nach ihm biniehe und als ob es plötslich wie ein freudiges Ueberraichen über ihre Jüge ginge. Hatte fie ihn erfannt und frente sie iich darüber, ihn wiederzuseben? Ein Dochge-fühl ichwelte ihm die Bruft und jein für alle Gwigfeit ge-fatter Entichluß, allem, was weiblich war, sern an bseiben, fam bedenklich in's Banken. Und is creignete es sich aum Erkannen seiner Freunde, daß Otto Blaten, dieser einge-sleischte Sagehols und Beiberhasser nach Schluß der Bor-fiellung mit einem ganzen Schwarm Begeisterter an der Ansgangsklire frand, durch welche die auf der Bühne Mit-wirkenden das Theater zu verlassen pflegten und daß er-wie die um ihn Berumstehenden begierig auf das Erbiniche und als ob es plotlich wie ein frendiges Ueber wie die um ihn herumftehenden begierig auf das Ericeinen Martha Möllers wartete. Und das allgemeine Erstaunen wuchs noch, als die in Begleitung einer alten Tame endlich beranstretende Diva mit einem freudigen Ausruf auf den Ingenieur zweilfe, ihm herzlich die Sand

Kusruf auf den Ingenteur gueilte, ihm herzild die Haus schuttelte und laut zu ihm fagte:
"Gerr Platen — wie freue ich mich, Sie zu treffen! Ich habe Sie heute abend gleich erfannt und wollte Ihnen heute noch schreiben, daß Sie mich morgen bei Tante Tausber besuchen. Bitte begleiten Sie mich nach dause und gönnen Sie mir eine fleine Stunde — ich habe etwas übers aus Bicktiges mit Ihnen zu besprechen!"

(Fortiegung folgt.)

Cream "Dada" v. Bergmann & Co., Radebeul. Tube 50 Pl. Uberall erhältl.

euenahrer Rauchfleisch (Mastochsenfleisch zum

Rohessen weltberühmt, nach ärztl. Vorschrift zu-bereitet, Magenleid. u. Diabetikern bes. empf., unentbehrl. f. jed. bess. Aufschnitt-Geschäft empf. in Stücken von 2 bis 10 Pfund. Gegr. 1866. Jos. Kohlhaas, Holl., Bad Neuenahr 7.



Vertreter: Paul Böhme, Wiesbaden, Schwalb, Str. 47, Telephon 4303.

### neuer Preis für Osram-Drahtlampen Pfg. per Stück

(ausichlieflich Steuer)

für 10 bis 50 Rergen, Birnform, hell,-118 Bolt.

Rheinische Elektrizitäts=Gesellschaft ". ". Wiesbaden. Telefon 441. Quifenftr. 8.

> Gibt es ein prompt und unichablich mirfenbes Mittel gegen Männerschwäche?

Dochinterestante Schrift über eine aufschenerregende Entdeckung eines deutschen Artikatorichers sweiche auch von zahlzeichen deutschen und ausständischen Protesieren und Aersten auerkauset derfen gegen 20 Pl. sür Poeto in verledichtenen Doppelbrief ohne Aufbruck Dr. moch. D. Germann. Commerciald (Afs.). Opperen inde Kiters, die dies Mogliche (Apparate, Pillen, Wethoden, Duber, sogmannte Araftmaungsmittel utw.) erfolglos angebonnte, merden noch Burchiefen meines Schrift mit danfbar sein. Schriften Sie lobert, da nur eine beichränfte Augahl Cremplare jur Verfügung siedt.

illige Tapeten Lichtbeständige Farben!

Gute Papiere! Habe von erstkl. Fabrik grosse Posten moderne neueste Muster weit unter Preis erworben und gebe solche, solange Vorrat, mit kleinem Nutzen ab. Selten günstige Offerte zum Renovieren. A. Scharhag, Rheinstr. 66, Alleeselte. Telephon 2914. 334



Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. Mts., vormittags, foll in dem Stadtwalde, Distrift "Linden", versteigert werden:

1. 62 Amtr. Buchen-Scheithols.

2. 408 Amtr. Buchen-Brügelhols und

3. 5710 Buchen-Bellen.
Areditbewill joung bis sum 1. September 1914.

Zusammenku fint vormittags 10% Uhr vor dem Sause Platter
Straße 78 (Restauration Daniel).

Biesbaden, den 16. Februar 1914. Der Magistrat.

Berbingung.

Der Anstrick von ca. 40 Gartenbanken aus Dartholz (Buckel von 3 Meter Läuge mit Küdlehne soll im Wege der disentlichen Aussichreibung verdungen werden. Angebotskormulare und Verdingungsunterlagen können auf dem Bureau der städt. Gartenverwaltung. Dosheimer Str. 1. Zimmer 11. asgen Barachlung von 25 Pfa. in Emplang genommen werden. Verschlossen und mit entsprechender Aussichen Janlanstrick" versehene Angebote sind späteltens die Donnerstag, den 26. Sebr. 1914. vorm. 11 Uhr. im Zimmer Ar. 11 (Burean der städt. Gartenverw.) einzureichen. Biesbaden, 11. Kebr. 1914. Städt. Gartenverwaltung.

Die in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1914 für das biesige Garnisonlasarett erforderlichen Vervillegungsbedürfnisse und das Eis, sowie die Abnahme der Rüchenabsälle und Brotreite sollen am 21. Februar 1914, vormittaas 11 Uhr, im Geschäftssimmer des Garnisonlasaretts, Beiterwoldfrake 8, woselbit auch die Redinaungen von iest ab einzusehen und an unterschreiben find, össenlich verdungen werden.

Persiegelte Angebote mit bedingungsmöhiger Ausschlicht sind die aum genaunten Termin dier einzureichen.

2855 Ränigliches Garnisonlasarett.

Morgen Mittwod, den 18. Februar 1914

vormittags 9 und nachmittags 2 la Uhr anfangend, verfteigere ich aus verschiedenen Rachläffen und fonstigem Belib im Berfteigerungs-lofal:

10 Friedrichstraße 10

nadverseichnete Mobilien als:

1 mabag. Schlatzimmer beiteb. ans 2 Betten, Baschtvisette mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtische n. Schrant; 2 Büetts, mabag. Bertitow, Schränke, Tiche, Stüble, Sviegel all. Art. 5 nußb. Petten, schränke, Tiche, Stüble, Sviegel all. Art. 5 nußb. Petten, schränke, Tiche, Stüble, Sviegel all. Art. 5 nußb. Petten, schränken gesten, einzelne Sofas, Divavs, Sessel, Chaiselongues, madag. Schrank mit Etagere, eingelegter wahag. Spieltisch, aroße eich Flurgarderoben, Jimmerklofett, Kinderwagen, Kinderbetten u. Badewanne, Balkon-Glaswand, Darmonium, 6 Kückenschränke u. sonkige Kückenmöbel, 3 gemalte Glassenker, gemalter Gobelin, ichone Gemälde, febr gute An vier- und Stabssische autife Tische, Stüble, Svinurad, Trumeau, Schreibuglt, venetian. Glassüster, gold. Uhr mit Kette, Armbänder, filb. Tafelaufias u. Schale, Borhänge, Portieren, Tevpicke, antike Kronzeller, Kaiseleien, Aufstell- und Deforations-Gegenstände, Kinderwusse, Baschmangel, Lüner, Lampen, Petroleumöten, Gasherd, Kückengeicher u. v. a. Gasberd, Riidengeidirr u. v. a.

freiwillig meiftbietend gegen Bargablung. - Befichtigung por ber

Georg Glucklich

beeibigter und öffentlich angestellter Muttionator Telephon 6209.

Briedrichftr. 10.

Sortsetzung der Konkurs-Berfteigerung

im Auftrage des Serrn Carl Brodt als gerichtlich bestellter Kanlursverwalter über das Bermagen des Kaufmanns Jatob Dreifuß au Wiesbaden, Kransplat 5-6 morgen Mittwoch, den 18. Februar er. und folgende Tage vormittags 9-3 u. nachmittags 21/2 Uhr beginnend in meinem Berfteigerungsfaale

Ur. 23 Schwalbacher Str. Ur. 23

Derren-Baide, als: Ober, Sport: u. Bortbemben. Kragen, Manichetten, herren-Unterzenge, Jaden u. hofen in Bolle, Geide u. Alor. Coden, Aravatien. Aagenichoner, feibene Tücher, Beiten, herren- und Damen-handlchube in Leber und Stoff, Damen- und Kinderstrümpfe 20.

Wilhelm Helfrich

Antrionator und Laxator Chmalbacher Strafe 23. Telephon 2841.

Gesichtsausschläge

beseitigen Sie Rino-Seite. rasch mit

Diese ist frei von schädlichen Besti enthilt Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und bei regelmässigem Gebrauche die Hellung fördert.

Verhindert Übertragung v. Hautkrankheiten

Preis per Stück 60 Pfennige. Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co., O.m.b.H., Weinböhle. Zu haben in den Abotheken und Drozerien.

### Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit geliefert von der Buchdruckerei der

Wieshadener Verlags - Anstalt G. m. b. H. Mauritiusstrasse 12.

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fern- | Nr. 365 sprecher | u.6470.

J. Hertz Langgasse 20.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Am 18. Jebruar: Oberpolifefretör a. D. Rechnungsrat Georg Topke.
72 J. Privatier Jonas dirich, ?? J. Martin Rinf, 3 I. Bont.
beth Steinborn, geb. Steinborn, 50 J. Oberregterungsrat Karl
ling, 50 J. — Am 14. Jebruar: Raufmann Albert Roth, 70 J. Restart
Christian Beil, 50 J.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute morgen meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Amalie Neidhöfer

geb. Wintermeyer

im 56. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Neidhöfer, Lehrer a. D.

Breckenheim bei Wiesbaden.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Febra nachmittags 2 Uhr in Breckenheim statt.

#### Zu vermieten

Wohnungen.

3 Zimmer.

Bitrliabt, Rathausitr. 34. 8-3.-Bolin, im 1. St. per 1. April in permieten. f298

1 Zimmer.

Rieblitraße 10. Bt., 1 Sim. W. Liche su vermieten. Auch als Buro geeignet. f. 304

#### Möbl. Zimmer.

birldgroben 14, ein icones möbliertes Bimmer im 1. St. bei Leimer. f 302 bei Leimer.

Richaeste 49. 1., out möbl. Sim. lof. au berm. Ginauf. v. 12 b. 2. nachm. v. 8 Ubr ab. 11957

Mgerifinsfir. 9, 2. I., 1 fc. m., 3im. mit Balton.

Morthstrafe 44, 3. Etage, sut mbl. 3im. m. 1 ob. 2 Betten. mit ob. obne Benfion. 3351

Fletter@tr. 26, Bt., Colafft, fr.

Möberlir, 8, 2., möbl. 8., 29, 220 f.7048

#### Werkstäffen etc.

Stofter Reffer f. Obft ob. Rar-teffein fof, bill, au verm. 98%, Schierft, Str. 27, R. Auer. 40 (17 Selremftr. 30, fl. f. Wertft. 17021

Stellen finden.

### Arbeitsamt Wiesbaden.

Bela Labeimer. m. Comalbader Str. electistiunden von 8-1 und e. Countags von 10-1 libr. Relefon 92r. 573 und 574. (Radbend berbaten.)

Offene Stellen.

Mannt. Berional: etner für Gemüfe. Aller-Salvanifeur. Bellichreiner. in. Pflafterer.

Sthierer.
Sthierer auf Woche.
Marider auf Woche.
Marider Edubmacher.
Inder:
Guibartsdiener.
Guibartden mit Zenanissen.
Guidalister.
Guidalister.
Guidalister.

rbarbeiter, embliche Arbeiter. Renimannifches Berional. Mannlid.

Bodbalter. etrotnoifi. Berfaufer, Beifenber und Kontorift.

Rottipriffin. Beiblid. Berfäuferinnen.

Sausperlonal: hausbälterin.

sinderwärterin. Einderfräulein. Imaletu. Sueinmädden. Sasimädden. Sädinnen.

Berlonal:

Mannlid. Sterfellner für Dotel.
Sorier.
2 Jude Aleiaurantfellner.
3 immerfellner.
6 Salfen.

amerteliner.
ealteliner.
dendeiß.
beidelße göche.
diberouber.
iberouber.
gebeiberer.
gebeibener.
gebeibener.
geführingen für Rest.
gestellicher.

nabalterinnen. lide.
Lifetifräusein.
Fervierfräusein a. Ausbilfe.
Fervierfräusein a. Ausbilfe.
Fervierfräusein a. Ausbilfe.
Fervierfräusein a.

gafigeföhinnen. Leifohinnen. Le

Behrftellen-Bermittlung. Bir fuchen Lebrlinge für fol-

Mannl. Berfonal:

Mannl. Perional:
Cartiner.
Comitede.
Cottler.
Contier.
Capeaierer.
Capeaierer u. Deforateure.
Cortiner.
Co

Bader-Ronditor. Metger. Schuhmacher. Schneider. Damenschneider.

Brifeure. Babntednifer. laurer. adierer und Anftreicher.

Tlinder. Deforations-Maler. Dienfeber. Blafer. Dambeder. Schornsteinseaer. Buchbruder. Bbotograph.

Beibl. Berfonal:

Stiderinnen. inmaderin, Busmamern.

1 Busferin.

1 Bigerin.

1 Bigmenbinberin.

2Bir fucien Lehrstellen für folgende Berufe:

Männlich:

Medanifer. Schloffer. Spengler. Kirfchner.

Beiblid. 10 Schneiberinnen.

Raufmannifches Berfonal. Offene Stellen:

für Gifenwarenbanblung. für Schubmarengefcaft. für Delitateffen- u. Rolonial-

marenhandlung. für Manufakturwarengeld. für Seilerm, u. Taven.Art. für Tevvidhandlung. für Kuchbandlung.

für Proserie, für Lavetenhandlung, für Luchbandlung, für Vapierbandlung, f. Glas- u. Varsellanwarenbondlung. 12 für Kontor.

für Bant

Beiblid: filr Barenbaus. für Mobemaren u. Damenfür Wodenbarengelädft.

für Schubwarengelchäft.
für Seibenwaren.
für Sniben und Stiderei.
für Bub. und Modewaren,
für Entis. Woll- u. Weikw.
für Karderei.
für Arankenpflegeartikel.
für Arankenpflegeartikel.
für Arankenpflegeartikel.
für Arankenpflegeartikel.
für Arankbaltartikel.
für Soudenbandlung.
für Sausbaltartikel.
für Anuselenbandlung.

Bir fucen Lebrftellen: Männlich:

10 für Bertauf. 1 für Kontor und Bertauf. 28 für Kontor. 13 für Rechtsanwaltsbureau. Beiblich: 24 für Sertauf. 2 für Senotuvistinnen. 22 für Kontor. 10 für Bertauf.

Männliche.

Eriften3!

Berlandgeidättitäglich gangbarer Berbrauchs-artifel) von d. Wohnung aus zu betreiben, welches anten Ruben bringt, bis breihundert Mark im Monat, foll einem in-telligenten Derrn (and Aldikausmann) v. aus-wärtiger leistungsfähi-ger Siewe einerrichtet ger Firma eingerichtet werden. Borkenntniffe find nicht Bedingung, da perioni. Unterweifung eriolgt, wobei Reellität fofort erlichtlich. Auch geeignet als einträglich. Nebenerwerb, B. Hebernahme geboren swolf bunbert Det. Barmittel hundert Ne. Barmittel, deren Bestis nachzuweisen wäre. — Offerten von sirebsamen, mögl. versteiteten derren, benen an dauerndem Erwerb gelegen ist. sind zu richten unter T. W. 649 an Daafenstein & Bogler, U. 66., Wiesbaden, v. 242

### Welthonsum-Artikel

der von iebermann, ob arm ober reich, gefauft und bauernb nachbeffellt wird. \*7858 150%, Berdienst. \*\* Bertreter gesucht (auch iehr hoher Rebenverdienst), Einige hundert Mart erforderlich, Rab.

Chemiid - Technifde - Induftrie. Reinhard Moster, Frantfurt a. M., Bornbeimer Lanbftraße 15-17.

Gärtnerlehrling gef. bei fof. Bergiitung. 3afol. Bald, Schübenftr. 5.

Malerlebrling gegen fof. Bergitung gefucht. Bielandftr. 18, Bt. I. 17051

Lebelina m, auter Schulbild. au Oftern gei. Dd. Lugenbildi Rachi., Tuchbandl., Barenftr. 4

Cehrling gegen Bergitt. malerei u. Aunfivergafung. 3850 Th. Bohl, Dobb. Str. 84.

Lehrling

auf Anwalisburo geludt. Bor-suftellen Mittwoch und Freitag, nachmittags awiiden 4 u. b Uhr Ricchaalle 52.

Der Bertrieb eines sehr notwendigen Apparates, welcher von ied. Blehbefiber gern gefauft **3u vergeben.** Sir. reelle Sache.
fiber gern gefauft **3u vergeben.** Hober Eswinn garantiert. Je nach Gröbe bes Besirfs find einige 100.— Mart erforderlich. Bersonen u. Firmen, welche mit d. einschlich Aundsch. in Hühlung steben u. ein. rühr. Bertrieb gewährl., werden gebet., ihre Off. u. D. L. 3027 an Danbe & Co., Frantsuria. M. einsureichen.

### Aufsichtsratsposten

einer erstklassigen Aktien-Gesellschaft mit dem Sitze in Grossstadt Südwestdeutschlands zu vergeben. Nur Selbstreflektanten aus allerersten Kreisen, die über Ia Referenzen verfügen und sich mit grösserem Kapital beteiligen können, wollen sich melden. Gefl. Off. unt F. St. 2484 an Rudolf Mosse, Strassburg i. Ets. A.536

THE PARTY OF THE P

Sofort gesucht sallt. i. d. Uebern. unf. Nieberlage au eig. Recig. für d. Bert. b. weltbet. eig. Rechg, für d. Berk d. weitber. Gläffer Reite. Off. u. Chiff. Mal-baufer Bebereieners, an Saafen-ftein & Boaler A.G. Malbaufen E. E 544

Welbliche.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen,

bas aut tochen tann und in allen bäust. Arbeiten durchans er-fabren ift, wird gef. für 1. Mars bei gutem Lohn. Bu erfrag. in der Exped. d. Bl.

Suche tücht. Mabchen. Grau Anna Edipp, gewerbm. Stellen-vermittl., Eliville, Bortbfir, 13. \*7655

Gini, alteres Mabden aus guter Fam., welches leibit, toden fann, auf Ani. Mära gef.
Mitteil, fiber Lebensl, u. Abfcbrift vorband. Bengn, an fenben poltlagernd Berliner Sof.
B. M. dabier.

Bügel-Lehrmadhen & gegen Berg. gefucht Jahnftr. 48.

Junges ordentlich. Laufmadchen gel. Comidt. Martipl. 3. 47648

Canberes Mabden gelucht Bleichftrafe 28. Bt. f7022

Steibiges, fauberes Mabden fofort gefucht. 3857 Abelbeibfitate 85, 3.

Stellen suchen.

Männliche.

Uhrmacher. ob. Optifer-gebrftelle gel. f. intell. Jungen. w. Oftern Realfd. verl. 3. Balter, Biebrich. Gaugaffe 1.

Weibliche.

Schneiberin (Bitwe) f. Befch. in u. außer b. D., fow. auch im Dotel a. Bafche ausb. etc. Pro Tag 2 Mt. Rab. Jahnitt. 9, Bt.

Bilgierin fucht Beidaftigung in und außer bem Saufe Balramftrage 27, 1. i 305

#### Zu verkaufen

Diverse.

Deutiche Riefen : Schede, Engl. Scheden,

Suchttiere, prämijert, w. Plab-mangel billig au verf. A. Thorn, Connenberg, Langa, 21, 7019

Obst= und Gemije Geichäft,

gute Lage, fichere Griftens. megen Beränberung ju bertaufen. 1006

Geff. Offerten unter A 483 an die Exped. Dief. Beitung.

Gin Bug- u. Aderpferd u. eine Geberrolle billig au vertaufen. f.303 Balbitraße 84.

Pr. Arbeitspferd, gebr. Re-berroffe, 35-40 Str. Tr., fof b. an vert. Doub. Str. 87. 8328

Sint. Bfing und Egge au ver-taufen. Bleichftr. 43. 07654

Schöne Bineunerin billig au verk, ober an verleihen. Slöberftraße 23, 3. f301 Masten-Rottume an verleifen frote

Knaben-Oberbaner au vert. Dermannftr. 20. 1300

Mehr. mob. Safto-Aus. at., 8, 10, 12 .4. Bleichftr. 18. 1. r.

Fradangua für ftart. Figur. Jadettangua bill, au verfaufen. Mauritiusttr. 9. 1. r. 1996 1eleg. Ball-u. Gefeflichaftstleib, Grobe 42-44 bill. au vertaufen. Gedanftr. 8, 2 lints. 1,280

Ein geb. Genfter, 1.88×1.85, n. ein gr. runder Tiich an verf. Scharnborftitr. 28, 4. St. 1907

Jahndratt, Sveitaute 30 Mt., gr. Angua, 14 Dab. n. Stehfte. Rr. 89 gu vert, Abeinftr. 58, 1.

Cd. Rüchenicht, m. Raumm, a. of. Wellrisftr. 85. 1. L. 17056

Berich. Beiten 15, 25 u. 40 M., Rieidericht., Baicht, Chaifelong., verich. Tilde, Rückenicht., Komm. b. a. of. Simmermannfir. 4, Part. 17083

29. Aufg. möbl. 3. bill. Mö-belvert.: Lollft. Bett., Gefinde-bett., Schr., Kom., Baldit., So-fas u. a. m. Luifenftr. 18, 1.588

2 caale u. eins. Bett. 15, 25, 50, 1- u. 2tür. Ateiberickr. Kom. u. Balchtom., Bertito, Chailel., Sofa m. 6 St. 35, Tilde, Deftb. u. Killen, Balramitr. 17, 1, 27641

Ständiger Bertaul gebr. Möbel Blüderftrage 8, Gtb. Bt. 47642 2 ameiarmine Gaslüller febr billia au verfaufen. Dell-munbftr. 54, Oth. 3. 2047

Elettrifces Alavier mit Man-boline u. Pfeifen, in tabellol. Au-itand, a. s. Sandipjel bill. s. vert. Off. u. M. 100 a. b. Sil. d. Bl. 3348

Gebrauchter Badeofen (Roblenienerung) Breis M. 18 Beder, Platter Str. 164. 67065

97, Nähmafch. f. 38 . A fof. an vl. Abolfitr. 5. Gtb. Pt. L \*7638

Salt neuer Sandfarren billig au verfaufen. Eltviller Strafie 6. Laben.

Rene u. gebr. Feberrollen b. vf. Dobbeimer Str. 117. 1272 1 Breat. 1 Mildim. 1 Mes-germ., 1 Weberr. 2 Beberhand-farend. b. a. vil. Delenenitr. 4.

3meifp. = Block = Rolle, 150 Zentner Tragfraft, 5 Mtr.
40 Zmir. lang. 80 Zmir. hober Luffas, billig au verkaufen. Eventuell gegen Taufc v. Cin-fvänner-Keber-Rolle von 40 b.
50 Str. Tragfraft. Räberes bei Wilhelm Wilhelm. Svediteur, Dobbeim.

# Kaufgesuche

Größere Bogelhecke su taufen gelucht. Off. mit Breis Weltenbitr. 36, 2 Ifs., erb. 3847

Schaulalten für Politarien faw. Stander au faufen gef. Gefl. Offert, an Bigarrenband Grienbeim, \*7634 Benfienel, Erbenheim.

Otto Rannenberg, iberall be-fannt a. fpottb. Berfauf gebr. Betten, Gor. u. aller Art Mo-bel nur 39 Bleichftr, 39, Bt. 17087

Ein gebr. Erter (br. 3,24 Mir., h. 1,80-2,00 Mir., tief 65-85 Stm.) fauft Büchner, Karifir. 30, 8.

### Kapitalien.

Geld an fich. Berf. a Bed-fel. Schuldid., bans-ftand. Brov. v. Darl. Bu bab. d. Reding. Abeinftr. 32, 1. Bilroseit 10-12 u. 4-6.

Geichäftstücht. geb. Berfönlichkeit

fucht 50-60 Mt. von Selbst-geber auf t. 8. Bermittl. aus-geschioffen. Geft. Offerten unter Gt. 1920 an die Filiale ber Reueste Nachrichten, 17064

Verschiedenes.

10 Bentner Nußkohlen oder Hausbrand

frei Reller gegen Bargablung Alle anberen Corten billigft. m. Weber Bellripitr.9. Telephon 607.

5 neue D.-Mastentolt., 3 Bier-reiten, Fantafie, Sollanderin, Dreiweibenftr. 4, 8, Et. x, 1901

Schone Masten-Anshae billia gu verleiben ober au vertaufen, Bleichftr. 9, Edlaben. 7018

2 fc, Mast. Ans. bill. a. verl. Schachtfir. 21, 2. r., Thiel. 10880

Eleg. Mastenanzüge (Gr. 44) b. a. verl. Rheinftr. 50. 2. 1.17050

Mebr. fdide Mast. v. 2 M. an g. verleib. od. 3. pf., fow. Domino u. D. Mast. Blücheritr. 38, 1. r. 7851

Dam.-Masten: Span. Tang. 4 M. Fant. 3 M u. Dirnbl 8 M su verl. Schulgaffe 8, 1. 1994

Schone Mastenanslige billia au verl. Bleichftr. 25. Bubge-fcaft Laben. f296 Masten-Anglige billig au ver-Friedrichftr. 48, 2. r.

Alle Arten Mashen-Koffime für Berren u. Damen von 3 . R an au verleiben. Bellribitr 2. Bubgeldaft.

Pelzwaren, eleganic Artitel, in tabelloler Berorbeit, ung, auch Belgmäntel, lpott-billig, weil fein Laben. Um-arbeitung und Robernifierung prompt und billig. 3352

Michelsberg 28, Mittelbau 1. Baide sum Balden u. Bligein wirb angenommen Bal-ramftrage 12, 2, I. 17064

Plissee-Brennerei

Johanna Sipp, " Briebrichitrafie 43, 2. rechts. Billige Tapeten!!! Neuelte Multer in groß. Auswahl. Raturell-Tapeten von 15 Bfg. an. Plumen-Tapeten von 20 Bfg. an. Gold-Tapeten von 25 Bfg. an. Gari August Wagner, Abeinlir. 65 neb. Relt. Wies. Tel. 3377. 3354

Bettfebern-Reinigung Dampf, Lebrftraße 2 bei

Perodont = Zahnpasta reinigt, bleicht, desinfiziert

die Zähne. Tube 60 Pf. und 1 Mark. Drogerie A. Jünke.

Bell. finderlof. Chep. m. Kindchen

auter, distr. Derfunft, als eig. Lind angunehmen. Strengte Distr. augef. Briefe n. E. 198 an Saafenstein & Bogler A.G., Dortmund. B.543

### Wer liebt

ein sartes, reines Geficht, rofiges, jugendfrijches Auslehen u. blen-bend ichonen Tejnt, ber gebrauche Stechenpferd=Seife

bie beste Lilienmild-Seife)
ASt. 50 Pi. Die Wirfung erböbt
Daba-Cream 59,5
welder robe und rissiae Daut
weiß und sammetweid macht.
Tube 50 Pi. bei 595
A. Betermann, Kerd. Mexi.
Bilh. Machenheimer, Ed. Brecher,
N. Crab., Nichard Send.
P. Altstaetter Bw., Abald.
Gärtner, Otto Lilie, Ernst Rock,
Bruno Back, Th. Numps.
Reinbard Göttel, Louis Kimmel.



Ren- u. Anftricken v. Strumpfen beiorgt billigft Mald.-Etriderei Beftenbitraße 18, Bob. 1. Rarte

Trunksucht

wird radikal ohne Wissen des Patienten durch ein kürzlich von einem deutschenSchiffsarzt auf einer Weltumseglung entdecktes absolut unschädlich. Mittel beseitigt, à Packung, meist zum Erfolge aus-reichend, 5.50 M. portofrei. Kein Geheimmittel, It, Kaiserl Verordnung dem freien Verkehr über-lassen. Hochinteressante Brosch, kosteni, geg. 20Pf. f. Porto in verschloss, Kuvert ohne jed. Aufdruck. Apoth, Dr. A. Uecker in Niewerle 93 (Nied.-Lausitz).

Rino-Salbe hat sich bei nässender get bewährt, hatte schon nach 2 Tagen Besserung. Die Piechte hatte ich bereits ein halbes Jahr, und viel anderes vergebens angewendet.

Or.-S., 20, 1, 12. J. S.

Typics I Jahr un meinen Hånden hirrindishge Pleckten, nichts wollte helfen, bis seit füre Rine-Salbe eugfchlen wurde. Dieselbe wirkte wahres Wander. Die Fleckten sind gut verhellt und seit I Jahr nicht wiedergebemmen. Werde Rine-Salbe millen eurstehlen. allen empfehlen. B., I. 12. II.

Rino-Salbe bewährt bei Bein-Hautleiden, oftenen Wunden, auf-gesprungenen Hinden.
In Dosen von Mr. 1.18 und 2.25
zu haben in allem Apocheken.
Achten Sie beim Enkauf auf den
Namen Rino und die Pirmz
Binh-Sobubert A.Co., Weinbähla-Dreaden.
Nehmen Sie nichte

Nehmen Sie nichts anderes!

# geniale Errungenechaft für

Syphilitiker.

Aufki Brosch. 3 ühraschen. gründi Heilung all Unterlebe-leiden, ohne Berufastör, ohne Rückfall Dinkr.verschl. M.120. Spezialarzt Dr. med. Thisquee's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kron-prinzenstr. 45 (Hauptbahnhef), Hölm, U. Sachsenhausen 9, Berlin W.S., Leipzigerstr. 108.



Enbalfol

293. Rafferl, Patentamt Rr. 161120 gefehlich gefchite. Harnröhrenleidende

natiefre gallen beriechten und hendelbet gerieden beriechten und hendelbet gerieden der gelegt beiere Abel aberien ber verleichte gerieden bei Berie Enderung der Ledendbeile nötig. Gerantier Andrewengele gelegt beiere Abelgabing des Kantpreifer dem DRL, selde indeten gallen, org dryft. Atteit, wem feine delige Deifung erfolgt. Daber Ridte gang ausgelicht. Der bei der mit galte, glang flutachten den Breiefforen, Argten, sowie Bonderten dentbarer Anseiennungsforeiben in Argten zeit Echeller (auch jelden, die beihret geleckang abed migt, erfolgten gerieden, der eine Ledendbeite der bei beihret geleckang abed migt, erfolgten gerenardt in verfchiefferung Anzert aber jeden Auformach Dersompte diestreter Berland durch meine Berland-Aportiete. Der med. R. Seennann, Sammerfeld 1:7 (Dez. Frantfurt, Ober), Krantsetzellen-Evitglieber erhalten Breibernößigung.



Der Einfender von 12 verfchiedenen ABC-Anteigen erhält einen ganzen Sag von 25 ABC-Kanftiermarken von der Erdai-Fabrik in Mains-

# Mala a Dienstag, den 17. Febr. 1914;

Dienstag, den

unter Mitwirkung bewährter Malnzer Karnevaisreders Freibergers berühmtes Tyroler Ensemble und die gante Kurtheater Kapelle.

### Mittwoch, den 18. Februar 1914: Grosser Walhalla-Haus-Maskenball

2 Ball-Orchester.

Königliche Schauspiele.

Stending, 17. Jedr., abends 7 llhr:
31. Borfiellung. Abommement A.
Rignon.
Oper in & Aften. Mit Bennhung
bes Goethe'fden Romans "Bilbelm
Reifter's Lehrjahre" von Midel
Gerre und Inies Borbier. Deutich
von Herd. Gumbert. Muste von
Ambrotie Thomas.
(Wiesbabener Cturichung.)
Billbelm Reifter Deur Scherer

Bilbelm Meifter Derr Scherer Lothario Derr Solly Philine, Brau Griebfelbe Derr Rehtopf (Mitglieder einer reifenden Ecaufpielertruppe.)

Beignan Gerner, Babrer einer Geildingerbande Bere Gerr Edarb Geilfangerbande Derr Edard Briedrich Derr Gerrmann Der gart uon Alefendach

Derr Edmas Baron von Rofenberg Or. Bollin Ceine Gemablin Gri. Roller Seine Gemaglin Fri. Roller Ein Diemer Gerr Spieg Ein Souffleur Gerr Gerharis Antonio, ein aller Diener Dr. Legal Denische Bürger, Bauern m. Bane-rinnen. Rellner nich Rellnerinnen. Bigenner und Ligennerinnen. Geil-tinger. Schaufpieler u. Schaufpiele-tinger. Schaufpieler u. Schaufpiele-

tänger. Schauspieler u. Schauspieleriunen. Derren u. Demen vom Oose.
Bediente.
Ort ber handlung: Der 1. u. 2. Alt
spielen in Deutschand, der 2. in
Jtalien gegen 1790.
Borkommende Tänge.
Leitung: Frl. Rocanowska.
L. Tinging einer Setlidagerbande,
ausgesährt von den Zamen Salzmann, Reith, Reed 1, Schneiber 2,
herren Butsche und Carl, sowie
dem Ballett-Personale.
L. Bodemierine, ausgestührt von Frl.

2. Bobemienne, ausgeführt von Fri. Salamann, den Korophäen: Be-wendel. Betferth, Bipel, Schnei-der 1, Kappes, Merian, Glaefer 1, Mondorf, dem Coros de Ballet fowle von dem gefamten Berfonal, Winftalifde Letiung: Derr Brof. Schlar. — Sptellettung: Derr Ober-Regiffeur Mebus. Ende gegen 10 Uhr.

Bilitwoch, 18., Ab. B: Eva.
Donnerstag, 12., Ab. D: Alba.
Freitag, 20., Ab. C: Jum erften Male: Der verwandelle Lound-dant. Sterauf: Jum erften Male: Der Diener sweier Herren.
Bamstag, A., ausgeb. Ab.: Polen-blut.

Stat.
Stut.
Sonniag, IL., Ab. A: Carmen.
Roniag, IL., Ab. D: Mobert unb Bertram. (Rieine Preife.) Dienstag, 14., Ab. B: Polenblut.

Reffdenge Theater. Dienstag, 17. Gebr., abenbs 7 115r:

Schwant in 3 Atien von Unri Rrant. Spiellettung: Rurt Reller-

Prant. Spielleitung: unter neter.
Rebri.
Botho von Stachwip, Mittmeifter a. D. Aurt Reller-Rebri
Perifa von Stachwip, feine Fran
Friba Caldern
Cifa Erfer Ru, ihre Tochter Glia Erier Elementine pon Stachwih Gofie Schent

Dans von Maldin, Oberfagermeifter Ernft Bertram fred, sein Sohn Friedrich Beng Eva von Westernsagen Afeodora Porst Erzellenz von Wängenboff

Billin Schafen Dorine, feine Frau

Dr. Friedemann, Redisanwalt Micolaus Bauer

Brity Treptow, Schmiebenefelle Rubolf Bactaf Miebe Econden Rotte Borften Bapte, Grobichmied Billy Biegler Bufte, feine Grau Minna Agte Brang, Diener Sermann Com Det ber Sanblung: Rittergut Groß.

Enbe 9.15 116r.

Mittmod, 18.: Mandragola, (Rom-merfpiclabend.) Donnerstag, 19.: Gaftipiel bes Ope-retten-Enfembles v. Stadtificater in Hausen: Alfmanuber. Freitag, W.: Mouna Banna. Samting, 21.: Hefchingh-Brene. Olerauft: Der ungetreue Edo-hart. (Renbeit.)

#### Hurtheater.

Dienstag, 17. Gebr., abends 8 Ubr: Baftiptel von Dofter B. Arfiger's Scetch.Enjemble mit großem Orchefter. Regle: Dr. Rrfiger. - Art. Beit.;

herr v. Wendheim. Gine angenehme Sochteitsnacht. Bolifary Tridapotte, Gubner-

augenpflafterfabrifant 9. Wifmann

Bolanger, Biffolo M. b'Orfan Botelter gur Jungfrau v. Orfeans D. Buichacher Ban, Refiner Rommiffar O. Andre MRelanie b'Orfan, Bortrogoffunft. 24ffp Bifmann, Lieberfangerin.

Gereniffimus-Bmifdenfviele. Sereniffimn# Rinbermann B. v. Benbheim Richard Andre Der Regiffenn 2, Buichacher Eine Bortragstfinftierin

Gine Gangerin Biffi Bihmann Ginlogen: Balter von Benbbeim vom Mundemer Runitler-Theater, Conferencier und Sangelfer. — Bubwig Bulchacher, Ouworts. Ende 10.30 Uhr.

Mittwoch, 18 .: Geichloffen.

Auswärtige Theater.

Stabttheater Stains. Dienstag, 17. Gebr., abends 7 Uhr: Doroibys Reitung u. 2 geführliche Miter.

Bereinigte Stadttheater Arantfurt a. M. Cpernhand.

Dienstag, 17. febr., abbs. 7.30 libr: Carmen. Coniptelbans.

Dienstag, 17. Gebr., abenbs 8 tthr: Die golbenen Balmen. Reues Theater in Grantfurt.

Dienstag, 17. Gebr., abenbs 8 ttbr: Die Sciffbruchigen. Ranialide Chaufpiele Caffel. Dienstag, 17. Febr., abbs. 7.20 libr: Pogmalion.

Coblenser Stabttbeater. Dienstag, 17. Gebr., abbs. 7.20 ltbr: Ctein unter Steinen.



geschmackvoll od. geschmack-los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der suverlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Pavorit-Moden-Album

(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemste Hilfe beim Schneidern bieten dievorangl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album n. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfohlen.

Hier erhältlich bei: 76/1 Ch. Hemmer, Langgassa

#### Empfehle:

Leberwurft a Pid. nur 40 Bf-Blutwurft a Bfd. nur 50 Bf-Kleifdwurft a Pfd. nur 70 Bf-Freiftogt a Pfd. nur 80 Bf-Noch-Wettwurft a Pfd. nur 80 Bf-Bratwurft a Pfd. nur 80 Bf-Bratwurft a Pfd. nur 80 Bf. f.7068 Mis Spezialität;

a Pfb. nur 60 Pf.

Meggerei Adam Schmitt, 29 Bleichftr. 29.

Die Birma Ludwig Bifiner & Bittlowsly, S. m. b.D., ift aufge-löft. Etwaige Glänbiger ber-felben werden aufgefordert, fic an melden. Balter Bittlowsty, \*7846 Autelbedir, 24

in sämtlichen Theaterräumen mit Preisverteilung.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Mittwoch, 18. Februar:

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Vorwärts, Marsiai 2. Zig eunerliebe, Walzer F. Lebár

3. Lysistrata, Ouverture P. Lincke 4. Aubade printanière Lacombe 5. Fantasie a. der Oper "Aïda" G. Verdi

6, Bunch of Blackeberrie Holzmann Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

 Ouverture zur Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber
 Notturno aus der E-dur-Serenade S. Jadassohn 3. Phönixschwingen. Walzer

Joh. Strauss 4. Fantasie a. d. Op. "Samson et Dalila" C. Saint-Saëns 5. Cortège, fantastischer Zug M. Moszkowski

6. Beethoven-Ouverture 7. Du bist die Ruh', Lied Frz. Schubert 8. Banditen - Galore 8, Banditen - Galopp Job. Strauss

Nachm, 5 Uhr im Weinsaale:

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Operette "Banditenstreiche" Frz. v. Suppé

2. Three Dances from Henry VIII. E. German a) Morris Dance, b) Shep-herds Dance, c) Torch Dance. 3. Frühlingsstimmen, Walzer Joh, Strauss

4. Fantasie a. d. Op. "Romeo et Juliette" Ch. Gounod

5. Ouverture zur Oper "Euryanthe" C. M. v. Weber 6. a) Marsch der Bleisoldaten, b) Serenade G. Pierné 7. Norwegische Rhapsodie J. Svendsen

Everclean-Dauer-Wäsche zu haben nur bei G. Scappini, Michelsberg 2,

Zeldnungen auf die neue,

Steverfreie (1) 0/ Ungarisme Staatspente von 1914 zum Emissionskurse von

90.75% werden bis spätestens

20. Februar provisionsfrei entgegengenommen von

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95





Samstag, den 21. Februar 1914, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Festsaale der "Turngesellschaft", Schwalbacher

urosser

Eintrittskarten für Fremde im Vorverkauf 1 Mk. an der Kasse 1.50 Mk., Galerie 30 Pfg., Damenkerten 50 Pfg., Mitglieder-Nichtmasken 50 Pfg., Mitglieder-Masken 75 Pfg. Nichtmaskierte Herren können 1 Dame frei einführen, jede weitere Dame 50 Pfg. — Der Zugang zur Galerie ist nur durch den Saal.

Verkaufsstellen für Karten: Für Mitglieder und

die Gesangabteilung bei Herrn Kameraden Gerich, Schulgasse 2, Für Nichtmitglieder bei den Herren Kameraden: Gerich, Schulgasse 2, Strensch, Kirchgasse 50 und Bod ensteiner, Vereinsheim, Helenenstrasse 27.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein 187/19

Der Vorstand.

### Königlich ungarische steuerfreie 41/0/ amortisable Staats-Renten-Anleihe

im Nominalbetrage von Kronen 500 000 000 = Mark 425 000 000 D. R. W. = Francs 525 000 000 = Pfund Sterling 20 833 333.6.8.

Planmässige Tilgung beginnend am 1. September 1919, verstärkte Verlosung oder Kündigung vom 1. März 1924 ab zulässig.

Auf Grund des veröffentlichten Prospektes ist die Königlich ungarische steuer frele 41/2% amortisable Staats-Renten-Anleihe vom Jahre 1914 zum Handel an der Berline

Von der obigen Anleihe ist ein Betrag von rund K 100 000 000 teils fest, teils Option an die Firma N. M. Rothschild & Sons, London, begeben, die diesen Betrag in London Verkauf stellen wird. Die verbleibenden

nom. Kronen 400 000 000 = Mark 340 000 000 D. R. W. = Francs 420 000 000 = Pfund Sterling 16 666 666,13.4

werden hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Zeichnung findet statt:
a) in der Weise, dass an Zahlungsstatt die am 1. Juli 1914 und am 1. Januar 1915 fälliget kön. ung. 41/2% Staatskassenscheine v. J. 1912, von denen insgesamt nom. 106 000 com im Umlaufe sind, bei den unten angeführten Zeichnungsstellen eingereicht werden. der Zuteilupg werden solche Zeichnungen voll berücksichtigt. b) gegen Barzahlung, und zwar in beiden Fällen

am Sonnabend, dem 21. Februar 1914

ausser in Ungarn, Oesterreich, der Schweiz, Belgien und Holland in Deutsch land:

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Berlin: dem Bankhause S. Bleichröder, " Mendelssohn & Co.,

der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Frankfurt a. M.: " dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cle., in Hamburg: der Norddeutschen Bank in Hamburg.

dem Bankhause L. Behrens & Söhne,
"M. M. Warburg & Co.,
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei
deren Abteilung Becker & Co.,
dem Bankhause E. Helmann,
G. Backeles Erkel in Lelpzig: in Breslau:

" G. v. Pachaly's Enkel,

" Elchborn & Co.,
der Bayer'schen Hypotheken- und Wechselbank,

" Bayerischen Vereinsbank, in München:

dem Bankhause Merck, Finck & Co. während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen:
Die Zeichnung erfolgt auf Grund eines bei den vorgenannten Stellen kostenfrei erhältlichen Anmeldungsformulars. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugnis vorbehalten die Zeichnung auch schon vor Ablauf obigen Termins zu schliessen und nach ihrem grunessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen, mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Staatskassenscheine, die voll berücksichtigt werden.
Der Zeichnungspreis ist sowohl für den Fall der Einlieferung von kön, ung. 41/2 Staatskassenscheinen v. J. 1912 als auch für Zeichnungen gegen Barzahlung auf

2020glich der Stückzinsen zu 41/2 % vom 1. März 1914 bis zum Tage der Abnahme gerrechnet, festgesetzt. Die Hälfte des Stempels der Zuteilungsschlussnote hat Zeichner zu tragen. Für den Fall, dass an Zahlungsstatt kön, ung. 41/2% Staatskassenscheine v. J. 1912 eingereicht werden, gelten felgande Postin.

Für den Fall, dass an Zahlungsstatt kön. ung. 4½% Staatskassenscheine v. J. 1912 sind.

1. Die an Zahlungsstatt dienenden kön. ung. 4½% Staatskassenscheine v. J. 1912 sind.

in Begleitung eines Nummernverzeichnisses gleichzeitig mit der Anmeldung der Zeichnung gegen eine Bestätigung der Zeichnungsstelle einzuliefern.

2. Gegen Rückgabe dieser Bestätigung haben die Abnahme und Bezahlung der zugeteilten Interimsscheine der neuen Anleihe am 2. März 1914 zu erfolgen.

3. Die kön, ung. 4½% Staatskassenscheine v. J. 1912 sind mit den am 1. Juli 1914

3. Die kön, ung. 4½% Staatskassenscheine v. J. 1912 sind mit den am 1. Juli 1914

bezw. mit den am 1. Juli 1914 und 1. Januar 1915 fälligen Zinsscheinen einzureichen Dieselben werden wie folgt in Anrechnung gebracht:

für je 1000 Mark nominal M 1000,—

zuzüglich 4½% Stückzinsen

für 2 Monate (1. Jan. bis

60 genderweise berechnet:

7,50 für je 816 Mark nominal å 90,75% mit folgenderweise berechnet:

8 740,52 franko Stückzinsen.

für je 816 Mark nominal à 90,75 % mit # 740,52 franko Stiickzinsen-

daher für je 1000 Mark nominal mit . . . . . # 1007,50. Solche Beträge, die nicht durch Stücke der neuen Anleihe dargestellt werden können. JE 1007,50. sind in bar zu regulieren.

Die Ausfolgung der Interimsscheine der neuen Staats-Renten-Anleihe findet bei der selben Zeichnungsstelle statt, bei welcher die Staatskassenscheine v. J. 1912 erlegt wurden;

für die Zeichnung gegen Barzahlung gelten folgende Bestimmungen:

Bei der Zeichnung muss eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Nennbetrages hinter
legt werden, und zwar entweder in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu wird schlagenden Effekten, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachten

Die Zuteilung wird sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung erfolgen. Im fait die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschiessende Sicherbeit unverzüglich zurückgegeben. Zeichnungen mit Sperrverpflichtung bis i. September 1914 werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die Abnahme der zugeteilten Stücke kann vom 6. März 1914 ab gegen Zahlung dei Die Abnahme Stelle geschehen, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Der Zeichnist ist iedoch vernflichtet. ist jedoch verpflichtet,

40 % des Nennbetrages der Stücke am 6. März 1914, 30 % n spätestens bis einschliesslich 26. März 1914, 30 % " abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit auf den zugeteilten Betrag verrechnet bezw. zurückgegeben. Für zugeteilte Beträge von nominst Mark 8160 und darunter ist kelne sukzessive Abnahme gestattet, diese Beträge sind am Apmelduren zu bezahlen.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werde als dies nach Ermessen der Zeichnungsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner ver-träglich ist.

Berlin, im Februar 1914.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Mendelssohn & Co.

S. Bleichröder,

Auf obige Anleihe nehmen wir kostenlos Zeichnungen zu den Original-Bedingungen entgegen.

Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden.

Telefon 899 u. 900.

Wilhelmstrasse 14.

Telefon 899 u.

Melanie &'Orfan | 372 Dotzheimer Strasse 19, Telephon 840.

Dienstag, den 17. Febr. 1914:

dos Trompeterkorps des I. Nass, Feld-Art.-Regts, 27 (Oranien) Obermusikanister Henrich Eintritt freil